



Delivery Hero

Konzernabschluss der
Delivery Hero Holding GmbH

ZUM 31. DEZEMBER 2015

Konzernbilanz

Aktiva		Anhang- angabe	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte				
I.	Immaterielle Vermögenswerte	C.01.	1.161.690	464.390
II.	Sachanlagen	C.02.	7.686	3.439
III.	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	C.03.	4.688	1.300
IV.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	C.04.	3	80
V.	Sonstige Vermögenswerte	C.05.	38	0
VI.	Aktive latente Steuern	C.07.	9.483	720
VII.	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	B.03.	12.487	0
			1.196.075	469.929
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I.	Vorräte	C.08.	657	734
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	C.04.	22.687	10.866
III.	Sonstige Vermögenswerte	C.05.	8.996	3.242
IV.	Forderungen aus Ertragsteuern	C.06.	880	184
V.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	C.09.	160.150	32.829
			193.370	47.855
Aktiva gesamt			1.389.445	517.783

Konzernbilanz

Passiva		Anhang- angabe	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital		394	255
II.	Kapitalrücklagen		1.204.179	422.890
III.	Gewinn- und sonstige Rücklagen		-432.607	-153.773
IV.	Eigene Anteile		-5	-6
	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		771.961	269.366
V.	Nicht beherrschende Anteile		-6.469	-524
		C.10.	<u>765.492</u>	<u>268.842</u>
B. Langfristige Schulden				
I.	Pensionsrückstellungen	C.12.	782	428
II.	Sonstige Rückstellungen	C.13.	8.203	16.230
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.14.	295.574	112.399
IV.	Sonstige Schulden	C.15.	9	16
V.	Passive latente Steuern	C.07.	138.671	55.772
			<u>443.239</u>	<u>184.845</u>
C. Kurzfristige Schulden				
I.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	C.11.	0	832
II.	Sonstige Rückstellungen	C.13.	52.719	7.520
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.14.	111.180	46.467
IV.	Sonstige Schulden	C.15.	15.381	8.924
V.	Ertragsteuerschulden	C.16.	1.434	353
			<u>180.714</u>	<u>64.096</u>
Passiva gesamt			<u>1.389.445</u>	<u>517.783</u>

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Anhang- angabe	2015 TEUR	2014 TEUR
1 Umsatzerlöse	D.01.	199.507	88.008
2 Umsatzkosten	D.02.	-29.585	-16.933
Bruttoergebnis vom Umsatz		169.922	71.075
3 Marketing-Aufwendungen	D.03.	-208.317	-77.462
4 IT-Aufwendungen	D.04.	-22.437	-11.846
5 Verwaltungsaufwendungen	D.05.	-149.628	-67.015
6 Sonstige betriebliche Erträge	D.06.	10.202	6.152
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.07.	-17.597	-2.134
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern		-217.855	-81.230
8 Finanzerträge	D.08.	26.725	6.287
9 Finanzaufwendungen	D.09.	-55.504	-19.432
10 Übriges Finanzergebnis	D.10.	-8.126	-86
11 Ertragsteuern	D.11.	1.815	5.555
Konzernperiodenergebnis		-252.945	-88.906
Sonstiges Ergebnis, netto			
<i>Posten, die nicht in die Konzern-GuV umgegliedert werden:</i>			
12 Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	C.10.	-234	-58
<i>Posten, die künftig in die Konzern-GuV umgegliedert werden:</i>			
13 Währungsumrechnungsdifferenzen	C.10.	-33.989	804
Sonstiges Ergebnis gesamt		-34.223	746
Konzerngesamtergebnis der Periode		-287.168	-88.160
<i>Vom Periodenergebnis entfallen auf:</i>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-244.622	-86.044
nicht beherrschende Anteile		-8.323	-2.862
<i>Vom Gesamtkonzernergebnis entfallen auf:</i>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-278.834	-85.068
nicht beherrschende Anteile		-8.334	-3.092

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar									
in TEUR									
Anhangsangabe	Gewinn- und sonstige Rücklagen								
	Gezeichnetes Kapital C. 10. a) und b)	Kapitalrücklagen C. 10. c)	Gewinn- und sonstige Rücklagen C. 10. d)	Währungs- umrechnungs- rücklage C. 10. d)	Neubewertungs- rücklage aus Pensionszusagen C. 10. d)	Eigene Anteile C. 10. e)	Gesamt	Nicht beherr- schende Anteile C. 10. f)	Eigenkapital
Bilanz zum 01.01.2015	255	422.890	-155.525	1.802	-50	-6	268.366	-524	268.842
Jahresergebnis	-	-	-244.622	-	-	-	-244.622	-8.323	-252.945
Sonstiges Ergebnis	-	-	-34.016	-197	-	-	-34.213	-11	-34.224
Gesamtergebnis	-	-	-244.622	-34.016	-197	-	-278.835	-9.334	-287.169
Transaktionen mit Eigentümern - Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhungen	139	779.667	-	-	-	-	779.806	2.261	782.067
Veräußerung eigener Anteile	-	-	-	-	-	0	-	-	-
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen-Eigenkapitalkomponente	-	3.426	-	-	-	-	3.426	-	3.426
Anteilbasierte Vergütung (IFRS 2 Programm)	-	4.435	-	-	-	-	4.435	-	4.435
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-4.036	-	-	-	-	-4.036	434	-3.602
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-454	-	-	-	-	-454	-202	-656
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-2.121	-	-	-	-	-2.121	-140	-2.261
Übrige Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-49	-	-	-	-	-49	36	-13
Übrige Veränderungen	-	421	-	-	-	-	421	-	421
Transaktionen mit den Eigentümern	139	781.289	-	-	-	-	781.428	2.389	783.817
Bilanz zum 31.12.2015	394	1.204.179	-400.147	-32.214	-247	-5	771.961	-8.469	765.492

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar									
in TEUR									
Gewinn- und sonstige Rücklagen									
Gezeichnetes Kapital C. 10. a) und b)	Kapitalrücklagen C. 10. c)	Gewinn- und sonstige Rücklagen C. 10. d)	Währungs- umrechnungs- rücklage C. 10. d)	Neubewertungs- rücklage aus Pensionszusagen C. 10. d)	Eigene Anteile C. 10. e)	Gesamt	Nicht beherr- schende Anteile C. 10. f)	Eigenkapital	
Anhangangabe									
Bilanz zum 01.01.2014	140	108.073	-69.510	776	-	-7	-419	39.053	
Jahresergebnis	-	-	-86.044	-	-	-	-2.862	-88.906	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.026	-50	-	-230	746	
Gesamtergebnis	-	-	-86.044	1.026	-50	-	-3.092	-88.160	
Kapitalerhöhungen	115	303.787	-	-	-	-	-	303.903	
Veräußerung eigener Anteile	-	1.266	-	-	-	2	-	1.268	
Erwerb eigener Anteile	-	-123	-	-	-	-1	-	-124	
Darlehen-Eigenkapitalkomponente	-	9.995	-	-	-	-	-	9.995	
Anteilbasierte Vergütung (IFRS 2 Programm)	-	-	-	-	-	-	-	-	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-1.174	-	-	-	-	-45	-1.219	
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-123	-	-	-	-	3.227	3.103	
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Veränderungen	-	1.187	29	-	-	-	-	1.216	1.021
Transaktionen mit den Eigentümern	115	314.817	29	-	-	1	2.987	317.949	
Bilanz zum 31.12.2014	255	422.890	-155.525	1.802	-50	-6	-524	268.842	

Konzernkapitalflussrechnung

	Anhang- angabe	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis		-252.945	-88.906
Eliminierung der laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag		3.459	1.269
Gezahlte Ertragsteuern (-)		-5.832	-1.113
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (+)	C.01./C.02.	44.279	11.276
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		13.802	16.505
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		1.891	1.550
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	D.06./D.07.	156	-284
Verlust (+) / Gewinne (-) aus der Entkonsolidierung	B.03. c)	123	-217
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva		-11.450	690
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva		30.845	-3.363
Zinserträge (-) und -aufwendungen (+)	D.09./D.10.	28.806	8.076
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-146.866	-54.517
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		92	158
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	C.02.	-5.024	-2.194
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		373	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	C.01.	-3.931	-5.494
Auszahlungen (-) für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	C.03./04.	-9.572	-843
Auszahlungen (-) für Darlehen an dritte Personen	C.04.	-1.348	-2.727
Nettoeinzahlungen (+) aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	B.03.c)	0	41
Nettoauszahlungen (-) für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	B.01	-239.276	-291.751
Erhaltene Zinsen (+)		1.221	172
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-257.465	-302.638
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	C.11.	458.347	303.477
Auszahlungen (-) aus dem Rückkauf eigener Anteile	C.11.	0	-48
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Darlehen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	C.15	97.354	103.131
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Darlehen und (Finanz-) Krediten	C.15	-21.778	-19.052
Gezahlte Zinsen (-)		-618	-6.845
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		533.305	380.663
4. Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode			
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel (Zwischensummen 1 – 3)		128.975	23.506
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes		-1.654	37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	C.10.	32.829	9.286
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		160.150	32.829

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

01. Grundlagen des Konzerns

Die Delivery Hero Holding GmbH (im Folgenden auch: „DHH“) ist ein global tätiges Unternehmen und bietet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden zusammen: die „DH-Gruppe“) Online-Essensbestelldienste in über 30 Ländern auf fünf Kontinenten (Europa, Südamerika, Nordamerika, Asien und Australien) an.

Das Unternehmen hat seinen Geschäftssitz in der Mohrenstraße 60, 10117 Berlin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg unter HRB 135090 eingetragen. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht.

Die Geschäftsführung stellte den Konzernabschluss bis zum 28. Juni 2016 auf und legte diesen unmittelbar den Gesellschaftern zur Billigung vor.

02. Grundlagen der Rechnungslegung Konzernabschlusses nach IFRS

Der Konzernabschluss der DH-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i.V.m. § 315a Abs. 3 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss folgt den Gliederungsvorschriften des IAS 1. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Die Darstellung der Konzernbilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte bzw. Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Einzelne Posten der Gesamtergebnisrechnung sowie der Bilanz sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, sind sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können bei Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Grundlage der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, was unterstellt, dass der Konzern in der Lage ist, die obligatorischen Rückzahlungsbedingungen der Darlehensverbindlichkeiten, wie in Anhangangabe C.14 angegeben, zu erfüllen (siehe auch F.02.d)). Die Fortführung der Delivery Hero Holding, ihrer Tochterunternehmen und des Konzerns ist gleichwohl von der Durchführung weiterer kapital- und liquiditätssichernder Maßnahmen durch die Gesellschafter der Muttergesellschaft bzw. potentielle Investoren abhängig. Die DH-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2015 ein negatives Konzernperiodenergebnis in Höhe von TEUR -252.945 (2014: TEUR -88.906) erwirtschaftet. Durch Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung wird das bislang noch negative Ergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit auch im Geschäftsjahr 2015 ausgeglichen werden. Bis zum Bilanzstichtag konnten Kapitalmittel in einem erheblichen Umfang von Dritten eingeworben werden (siehe hierzu auch Kapitel E). Folglich hat die Geschäftsführung eine realistische

Erwartung, dass der Konzern über adäquate Ressourcen verfügen wird, um die Geschäftstätigkeit auf absehbare Zeit fortzuführen. Daher werden grundsätzlich Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die am Bilanzstichtag mit dem Fair Value angesetzt werden. Aufgeführt sind diese unter Erläuterung G.09.a) und G.09.b).

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Wertungen des Managements. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter Erläuterung G.15 aufgeführt.

B. Konsolidierungskreis

01. Veränderungen im Konzern

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der voll zu konsolidierenden Unternehmen wie folgt verändert:

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	2015	2014
01.01.	40	24
Zugänge	70	24
Abgänge durch Veräußerung	0	1
Abgänge durch Verschmelzung	3	7
Abgänge durch Liquidation	1	0
31.12.	106	40

In 2015 wurden drei Gesellschaften auf andere Tochtergesellschaften verschmolzen, eine weitere Tochtergesellschaft wurde liquidiert. Während in der Berichtsperiode 2014 eine Tochtergesellschaft aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert wurde, wurden im Berichtsjahr sämtliche beherrschten Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden wesentliche Zukäufe im Rahmen von Unternehmenserwerben statt, die im folgenden Abschnitt den Vorschriften des IFRS 3 entsprechend ausführlich dargestellt werden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen hat sich gemäß folgender Tabelle entwickelt:

Anzahl nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	2015	2014
01.01.	0	0
Zugänge	2	0
Abgänge	0	0
31.12.	2	0

In 2015 konnte die DH-Gruppe eine Vielzahl an Unternehmenserwerben realisieren. Folgende Tabelle fasst die zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile und die übernommenen Bestände an Zahlungsmitteln aus Unternehmenserwerben zusammen.

in TEUR	Zahlungswirksamer Bestandteil der übertragenen Gegenleistung	Übernommener Bestand an Zahlungsmitteln
Yemek Sepeti-Gruppe	231.127	5.430
E-Food-Gruppe	10.000	64
Talabat-Gruppe	0	10.064
Foodora-Gruppe	13.203	3.695
Summe	254.330	19.253

02. Unternehmenserwerbe

a) Yemek Sepeti-Gruppe

Mit der Übernahme der Yemek Sepeti-Gruppe am 1. Mai 2015 wurde ein strategisches Investment getätigt, um einen flächendeckenden Zugang zu neuen Kunden im südosteuropäischen Raum zu erlangen. Yemek Sepeti betreibt Restaurantportale zur Vermittlung von Online-Essens-Bestellungen und ist türkischer Marktführer mit weiteren Aktivitäten im Mittleren Osten und Griechenland.

Im Zuge der Übernahme wurden insgesamt

- 100 % der Anteile an Yemek Sepeti Elektronik İletişim Tanıtım Pazarlama Gıda Sanayi ve Ticaret A.S. (Türkei), Food Basket Elektronik İletişim Gıda Ticaret Ltd. Şti (Türkei), The Netherlands Yemek Sepeti Coöperatie U.A. (Niederlande), Yemek Sepeti BV. (Dubai), Foodonclick.com FZ-LLC (Vereinigte Arabische Emirate) und Gulf BV. (Niederlande),
- 76% der Anteile an Click Delivery S.A. (Griechenland) und Ceraon BV. (Niederlande) sowie
- 60% der Anteile an Foodonclick.com Jordan Private Shareholding Company (Jordanien) erworben.

Die erworbenen Anteile entsprechen dabei den Stimmrechten. Die entrichtete Gegenleistung für den Unternehmenserwerb betrug insgesamt TEUR 505.602. Für die beiden im Rahmen des Unternehmenserwerbs aufgenommenen Darlehen wurden die Anteile der DHH an der Luxembourg Investment Company 43 S.a.r.l (Mutter der Yemek Sepeti A.S.) sowie an der Yemek Sepeti A.S. inkl. aller damit verbundenen Rechte, Titel, Dividenden, u.ä. verpfändet. Als Sicherungsgegenstand gelten alle bestehenden und zukünftigen Schulden, Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, die die DHH in Verbindung mit den Darlehensverträgen eingegangen ist. Gegenüber jeglichen anderen Ansprüchen bezüglich der verpfändeten Vermögenswerte ist die Verpfändung der Anteile an die Darlehensgeber bevorrechtigt.

Die in den Verwaltungsaufwendungen für das Geschäftsjahr 2015 erfassten Transaktionskosten für die Akquisition betragen TEUR 754.

Die Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der Kaufpreisallokation zum Erwerbstichtag wie folgt zugeordnet:

in TEUR	Zeitwerte nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	364.103
Sachanlagen	1.188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	28.514
Übrige Vermögenswerte	1.149
Finanzmittel	5.430
Aktive latente Steuern	5.217
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-30.952
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.136
Passive latente Steuern	-72.178
Nettoreinvermögen	298.335
Übertragene Gegenleistung	505.602
<i>davon Barzahlung</i>	231.127
<i>davon Wandeldarlehen</i>	112.098
<i>davon Verkäuferdarlehen</i>	115.634
<i>davon Sacheinlage des Anteilseigners und sonstige Gegenleistung</i>	46.743
Nicht beherrschende Anteile	613
Geschäfts- oder Firmenwert	207.880

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der vor allem nicht separat identifizierbare Werte wie den positiven künftigen Geschäftsaussichten, des Mitarbeiter-Know-how und erwartete Synergieeffekte aus der Integration repräsentiert, ist steuerlich nicht abzugsfähig. Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen keine einer unbestimmten Nutzungsdauer. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte mit einem Bruttobetrag von TEUR 3.271 erworben, von denen wahrscheinlich TEUR 268 uneinbringlich sind. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte beträgt TEUR 3.003.

Der beizulegende Zeitwert der Marke „Yemeksepeti“ wurde aufgrund der dominierenden Bedeutung mit Hilfe der Multi-Period Excess Earnings Methode („MEEM“), der Wert der Kunden- und Lieferantenbeziehung auf Basis der Wiederherstellungskosten ermittelt.

Die Gesellschaft behält sich aufgrund der Vielzahl und Komplexität der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2015 die Möglichkeit zur nachträglichen Anpassung vor. Wesentliche, noch nicht abgeschlossene Themen beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf, die Klärung der Bewertung der Marke, des Fair Values der Gegenleistung und der latenten Steuern. Die Angaben sind daher nach IFRS 3.45 vorläufig.

Seit dem erstmaligen Einbezug am 1. Mai 2015 hat Yemek Sepeti TEUR 21.830 zum Konzernumsatz sowie TEUR 3.494 Verlust zum Konzernergebnis beigetragen. Wenn Yemek Sepeti bereits am 1. Januar 2015 vollkonsolidiert worden wäre, hätte die erworbene Unternehmensgruppe TEUR 31.201 zum Konzernumsatz sowie TEUR 23.221 Verlust zum Konzernergebnis beigetragen.

b) E-Food-Gruppe

Am 01.05.2015 wurden 100% der Anteile an der OFD Online Food Delivery Services Limited (Zypern) und der Online Delivery SA Promotion of Internet Services Societe Anonyme (Griechenland) erworben, um die regionale Marktpräsenz in Griechenland mit der Plattform „E-Food“ zu stärken.

Der ermittelte Betrag der Gegenleistung betrug insgesamt TEUR 21.877 und umfasst den im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 10.000 gezahlten Kaufpreis und eine zum Erwerbsstichtag erfasste bedingte Kaufpreisverbindlichkeit mit einem Fair Value von TEUR 11.877. Der bedingte Kaufpreisbestandteil besteht aus zwei Earn-Out-Komponenten, welche zum jeweiligen Laufzeitende fällig werden. Die Höhe beider Komponenten hängt von der Entwicklung der Nettoumsatzerlöse und des Gewinns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der erworbenen Unternehmen während der Earn-Out-Perioden ab. Der bedingte Kaufpreisbestandteil ist auf insgesamt maximal TEUR 45.000 begrenzt. Die Entwicklung der Fair Values bedingten Kaufpreiskomponente und Dauer der Earn-Out-Perioden sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Fair Value in TEUR	
			01.05.2015	31.12.2015
Earn-out Komponente 1	01.05.2015	30.04.2016	4.914	568
Earn-out Komponente 2	01.05.2016	30.04.2017	6.963	9.148
Summe			11.877	9.716

Fair Value Änderungen der finanziellen Verbindlichkeit werden den Regeln zur bedingten Kaufpreiskomponenten entsprechend im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Die in den Verwaltungsaufwendungen für das Geschäftsjahr 2015 erfassten Transaktionskosten für die Akquisition betragen TEUR 5.

Die Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten anhand der Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

in TEUR	Zeitwerte nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	6.284
Sachanlagen	116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	310
Übrige Vermögenswerte	4
Finanzmittel	64
Aktive latente Steuern	104
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-550
Passive latente Steuern	-1.822
Nettoreinvermögen	4.436
Übertragene Gegenleistung	21.877
<i>davon Barzahlung</i>	10.000
<i>davon bedingte Gegenleistung</i>	11.877
Geschäfts- oder Firmenwert	17.441

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der vor allem nicht separat identifizierbare Werte wie die positiven künftigen Geschäftsaussichten, des Mitarbeiter-Know-how und die erwarteten Synergieeffekte aus der Integration repräsentiert, ist steuerlich nicht abzugsfähig. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte mit einem Bruttobetrag von TEUR 310 erworben, die vollständig einbringlich sind. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte beträgt TEUR 310.

Der beizulegende Zeitwert der Marke „E-Food“ wurde mit Hilfe der Royalty Relief Methode, der Wert der Kunden- und Lieferantenbeziehungen auf Basis der Wiederherstellungskosten ermittelt.

Die Gesellschaft behält sich aufgrund der Vielzahl und Komplexität der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2015 die Möglichkeit zur nachträglichen Anpassung vor. Wesentliche, noch nicht abgeschlossene Themen beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf, die Klärung der Bewertung der Marke, des Fair Values der Gegenleistung und der latenten Steuern. Die Angaben sind daher nach IFRS 3.45 vorläufig.

Seit dem erstmaligen Einbezug am 1. Mai 2015 haben die erworbenen Unternehmen TEUR 1.757 zum Konzernumsatz sowie TEUR 1.233 Verlust zum Konzernergebnis beigetragen. Wenn E-Food bereits am 1. Januar 2015 vollkonsolidiert worden wären, hätte die Gruppe TEUR 2.277 zum Konzernumsatz sowie TEUR 1.543 Verlust zum Konzernergebnis beigetragen.

c) Talabat-Gruppe

Durch die Übernahme der Talabat-Gruppe (Talabat) zum 01. Juni 2015 wurde ein strategisches Investment in die Länder des Nahen Ostens realisiert. Talabat betreibt Restaurantportale zur Vermittlung von Online-Essens-Bestellungen in verschiedenen arabischen Staaten Vorderasiens. Im Zuge der Übernahme wurden

- 100% der Anteile an Talabat General Trading and Contracting Company W.L.L (Kuwait) und Talabat Services Company W.L.L (Katar) sowie
- 99% der Anteile an Talabat Services Company W.L.L (Bahrain), Talabat Middle East Internet Services Company L.L.C (Vereinigte Arabische Emirate), Talabat for Restaurants Company W.L.L (Saudi Arabien) und Talabat Electronic Services Company W.L.L (Oman) übertragen.

Die übertragenen Gegenleistung für den Erwerb der Anteile setzt sich im Wesentlichen aus einer Sacheinlage des Gesellschafters in Höhe von TEUR 142.120 sowie einer im Rahmen einer vertraglich fixierten Put-Option bilanzierten Verbindlichkeit von TEUR 11.341 zusammen. Die Put-Option für die Einbringung der Anteile in die Sacheinlage wurde im Zuge der Yemek-Akquisition zu einem Fair-Value von TEUR 9.657 bewertet.

Die Gesellschaft behält sich aufgrund der Vielzahl und Komplexität der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2015 die Möglichkeit zur nachträglichen Anpassung vor. Wesentliche, noch nicht abgeschlossene Themen beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf, die Klärung der Bewertung der Marke, des Fair Values der Gegenleistung und der latenten Steuern. Die Angaben sind daher nach IFRS 3.45 vorläufig.

Die Aufteilung der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Zeitwerte nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	105.405
Sachanlagen	665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	6.229
Übrige Vermögenswerte	251
Finanzmittel	10.064
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-226
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16.281
Passive latente Steuern	-12.936
Nettoreinvermögen	93.171
Übertragene Gegenleistung	153.461
<i>davon Sacheinlage gegen die Ausgabe neuer Anteile</i>	<i>142.120</i>
<i>davon Put-Option</i>	<i>11.341</i>
Nicht beherrschende Anteile	187
Geschäfts- oder Firmenwert	60.477

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der vor allem nicht separat identifizierbare Werte wie die positiven künftigen Geschäftsaussichten, des Mitarbeiter-Know-how und die erwarteten Synergieeffekte aus der Integration repräsentiert, ist steuerlich nicht abzugsfähig. Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen keine einer unbestimmten Nutzungsdauer. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte mit einem Bruttobetrag von TEUR 1.146 erworben, die vollständig einbringlich sind. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte beträgt TEUR 1.146.

Der beizulegende Zeitwert der Marke „Talabat“ wurde mit Hilfe der Royalty Relief Methode, der Wert der Kunden- und Lieferantenbeziehung auf Basis der Wiederherstellungskosten ermittelt.

Die in den Verwaltungsaufwendungen für das Geschäftsjahr 2015 erfassten Transaktionskosten für die Akquisition betragen TEUR 103.

Seit dem erstmaligen Einbezug zum 1. Juni 2015 hat Talabat TEUR 9.266 zum Konzernumsatz sowie TEUR 4.860 Ertrag zum Konzernergebnis beigetragen. Wenn Talabat bereits am 1. Januar 2015 vollkonsolidiert worden wäre, hätte die Gruppe TEUR 13.750 zum Konzernumsatz sowie TEUR 5.068 Ertrag zum Konzernergebnis beigetragen.

d) Foodora-Gruppe

Zum 30. September 2015 wurde die Foodora-Gruppe, ein weltweit operierender Online-Bestell- und Lieferservice für lokale Restaurants höherer Qualität erworben. Die Foodora-Gruppe war zum Erwerbszeitpunkt in sieben deutschen Großstädten und in 14 weiteren Metropolen in 11 Ländern weltweit vertreten.

Neben dem Erwerb von 21 Holding-Gesellschaften, wurden im Zuge der Übernahme im Wesentlichen folgende Anteile an den operativen Gesellschaften der Foodora-Gruppe erworben:

- 87,24 % der Anteile an Foodora GmbH (Deutschland), SSC Volo GmbH (Deutschland), DS XXXVI Italy S.r.l (Italien), Volo Netherlands B.V. (Niederlande), Volo Food Delivery, S.L. (Spa-

- nien), Foodora France SAS (Frankreich), Volo Ds XXXVI 9 GmbH (Österreich), Foodora Norway AS (Norwegen), Foodora AB (Schweden), Foodora Finland Oy (Finnland) sowie
- 100 % der Anteile an Foodora Delivery Services LLC (Vereinigte Arabische Emirate), Supper-time Australia Pty Limited (Australien) und DeliverMe Technologies Inc. (Canada)

Die in bar entrichtete Gegenleistung für den Unternehmenserwerb beträgt TEUR 13.203.

Die Transaktionskosten des Unternehmenszusammenschlusses betragen insgesamt TEUR 82 und wurden im Verwaltungsaufwand des Geschäftsjahrs 2015 erfasst.

Der Erwerb der Foodora-Gruppe ermöglicht die Nutzung der Marke sowie der Domain „foodora.de“ und gewährt den Zugang zu neuen Kunden und Restaurants.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht zusammengefasst die vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum 30. September 2015 der Foodora Gruppe:

in TEUR	Zeitwerte nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	2.842
Sachanlagen	222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	539
Übrige Vermögenswerte	10.413
Finanzmittel	3.695
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15.459
Passive latente Steuern	-713
Nettoreinvermögen	462
Übertragene Gegenleistung als Barzahlung	13.203
Nicht beherrschende Anteile	-1.056
Geschäfts- oder Firmenwert	11.685

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der vor allem nicht separat identifizierbare Werte wie die positiven künftigen Geschäftsaussichten, des Mitarbeiter-Know-how und die erwarteten Synergieeffekte aus der Integration repräsentiert, ist steuerlich nicht abzugsfähig. Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen keine einer unbestimmten Nutzungsdauer. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte mit einem Bruttobetrag von TEUR 408 erworben, die vollständig einbringlich sind. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte beträgt TEUR 408.

Der beizulegende Zeitwert der Marke „Foodora“ wurde mit Hilfe der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt.

Die Gesellschaft behält sich aufgrund der Vielzahl und Komplexität der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2015 die Möglichkeit zur nachträglichen Anpassung vor. Wesentliche, noch nicht abgeschlossene Themen beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf, die Klärung der Bewertung der Marke, des Fair Values der Gegenleistung und der latenten Steuern. Die Angaben sind daher nach IFRS 3.45 vorläufig.

Seit dem erstmaligen Einbezug am 30. September 2015 hat die Foodora-Gruppe TEUR 3.551 zum Konzernumsatz sowie TEUR 15.120 Verlust zum Konzernergebnis beigetragen. Wenn die Gruppe

bereits am 1. Januar 2015 vollkonsolidiert worden wäre, hätte sie TEUR 4.916 zum Konzernumsatz sowie TEUR 25.684 Verlust zum Konzernergebnis beigetragen.

03. Angaben zu Unternehmensbeteiligungen gemäß IFRS 12

a) Tochterunternehmen

DHH verfügt am Stichtag über 106 Tochterunternehmen, darunter Tochterunternehmen, die lediglich Beteiligungen innerhalb des Konzerns halten oder als Mantelgesellschaften dienen.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in Höhe von TEUR 2.271 (31.12.2014: TEUR 1.232) werden in China gehalten und unterliegen der örtlichen Devisenkontrolle. Diese örtlichen Devisenkontrollen sehen für den Export von Kapital, der nicht in regulären Dividenden besteht, Beschränkungen vor. Zudem hält die DH-Gruppe in Argentinien Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 213 (31.12.2014: TEUR 107), diese Gelder unterliegen ebenfalls einer örtlichen Devisenkontrolle.

In der Anteilsbesitzliste sind Informationen zu den Tochtergesellschaften sowie ggf. den Minderheitsbeteiligungen enthalten.

Wie bereits im Vorjahr beherrscht DHH folgendes Tochterunternehmen mit wesentlichen Minderheiten zum 31. Dezember 2015:

Name	Geschäftssitz	Art der Geschäftstätigkeit	Durch das Mutterunternehmen direkt gehaltener Anteil der Stammaktien	Durch den Konzern gehaltener Anteil der Stammaktien	Durch nicht beherrschende Anteilseigner gehaltener Anteil der Stammaktien
RGP Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	Dienstleistungen	0%	84%	16%

RGP Korea Ltd. erbringt Dienstleistungen als Online-Essensbestelldienst in Korea.

Nachfolgend werden die Finanzinformationen der Tochterunternehmen mit als wesentlich eingestuft nicht beherrschenden Anteilen zusammengefasst (IFRS 12.B10). Bei den angegebenen Beträgen wurden konzerninterne Transaktionen nicht eliminiert.

Zusammengefasste Bilanz der RGP Korea Ltd. in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristig		
Vermögenswerte	11.487	4.469
Verbindlichkeiten	12.188	4.790
Kurzfristiges Nettovermögen	-701	-321
Langfristig		
Vermögenswerte	5.258	958
Verbindlichkeiten	55.354	22.488
Langfristiges Nettovermögen	-50.096	-21.530
Summe Nettovermögen	-50.797	-21.851

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung der RGP Korea Ltd.	2015	2014
in TEUR		
Umsatzerlöse	22.757	13.341
Ergebnis vor Ertragsteuern	-28.649	-14.287
Ergebnis nach Steuern	-28.649	-14.287
Sonstiges Ergebnis	-300	-1.329
Gesamtergebnis	-28.949	-15.616
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-7.104	-2.489

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung der RGP Korea Ltd.	2015	2014
in TEUR		
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	-25.237	-12.718
Nettomittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-25.237	-12.718
Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-5.359	-767
Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	32.405	14.875
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	1.842	1.391
Zahlungsmittel und -äquivalente am Anfang der Periode	2.283	756
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	34	136
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	4.159	2.283

Die akkumulierten nicht konsolidierten Anteile von RGP Korea Ltd. betragen zum 31.12.2015 TEUR -8.109 (31.12.2014: TEUR -3.494).

b) Assoziierte Unternehmen

Im Folgenden ist das assoziierte Unternehmen des Konzerns zum 31. Dezember 2015 dargestellt, die der Konzern als wesentlich ansieht. Das Eigenkapital des unten aufgeführten assoziierten Unternehmens besteht lediglich aus Stammaktien, die direkt vom Konzern gehalten werden. Das Land, in dem das Unternehmen registriert ist, ist auch gleichzeitig sein Hauptgeschäftssitz.

Art und Umfang der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in 2015 lauten wie folgt:

Name	Geschäfts-sitz	Art der Geschäfts-tätigkeit	Beteiligungs-quote	Bewertungs-methode
Takeeateasy.be SA	Brüssel, Belgien	Dienstleistungen	31,45%	at-equity

Takeeateasy.be SA (auch: TEE.be) erbringt Dienstleistungen als Online-Essensbestelldienst in Belgien. Da Delivery Hero bislang noch mit keiner Tochtergesellschaft in Belgien aktiv ist, handelt es sich für den Konzern um eine strategische Partnerschaft. Es handelt sich um eine nicht notierte Gesellschaft, so dass kein notierter Marktpreis für diese Anteile verfügbar ist.

Es bestehen keine Eventualschulden in Bezug auf das assoziierte Unternehmen des Konzerns.

Im Folgenden sind die zusammengefassten Finanzinformationen für TEE.be dargestellt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die angegebenen Informationen stellen die in den Abschlüssen des assoziierten Unternehmens dargestellten Beträge und nicht den Anteil der DHH daran dar.

Zusammengefasste Bilanz der Takeeateasy.be SA		31.12.2015
in TEUR		
Kurzfristig		
Vermögenswerte		7.919
<i>davon Zahlungsmittel und -äquivalente</i>		6.824
Verbindlichkeiten		2.469
Kurzfristiges Nettovermögen		5.450
Langfristig		
Vermögenswerte		631
Verbindlichkeiten		0
Langfristiges Nettovermögen		631
Summe Nettovermögen		6.081

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung der Takeeateasy.be SA in		08 - 12.2015
TEUR		
Umsatzerlöse		1.177
Ergebnis vor Ertragsteuern		-7.325
Ergebnis nach Steuern		-7.325
Sonstiges Ergebnis		0
Gesamtergebnis		-7.325

Die Überleitung der dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert der Anteile an der TEE.be gestaltet sich wie folgt:

Überleitung der Finanzinformationen der Takeeateasy.be SA in TEUR		2015
Nettoreinvermögen zum Ersteinbezugszeitpunkt		13.406
Verlust der Periode		-7.325
Nettoreinvermögen zum 31. Dezember		6.081
Anteil an assoziierten Unternehmen (31,45%)		1.912
Geschäfts- oder Firmenwert		9.115
Buchwert		11.028

DHH hält darüber hinaus Beteiligungen an für sich genommen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen. Die nachfolgende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Buchwert und Anteil am Gewinn und sonstigen Ergebnis dieser assoziierten Unternehmen auf.

in TEUR		31.12.2015
Buchwert der Anteile assoziierten Unternehmen		1.459
Anteil am:		
- Verlust aus fortgeführten Geschäftsbereichen		203
Summe Anteil am Gewinn/Verlust und sonstigem Ergebnis		203

c) Verlust von Beherrschung über Tochterunternehmen

In 2015 liquidierte DHH die Tochtergesellschaften Foodora Limited, 2014 verkaufte DHH die Tochtergesellschaft RGP Local Holding VI GmbH, Berlin (DE). Zusammenfassend sei auf die nachfolgende Übersicht verwiesen:

in TEUR	2015	2014
erhaltene zahlungswirksame Gegenleistung	0	52
Vermögenswerte und Schulden, über die die Beherrschung verloren wurde		
Zahlungsmittelbestand	0	11
Langfristige Vermögenswerte	48	2.763
Kurzfristige Vermögenswerte	25	0
Verbindlichkeiten	499	2.931
Nettovermögen	-425	-157

Aus der Entkonsolidierung der Foodora Limited in 2015 ist ein Entkonsolidierungsverlust in Höhe von TEUR 123, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Aus der Entkonsolidierung der RGP Local Holding VI GmbH in 2014 ist ein einmaliger Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 217 TEUR entstanden, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

C. Angaben zur Konzernbilanz

01. Immaterielle Vermögenswerte

a) Überleitung des Buchwerts

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich im Verlauf der Berichtsperiode im Wesentlichen durch großvolumige Unternehmenszusammenschlüsse. Hierdurch erhöhte sich in 2015 der Goodwill um TEUR 280.891, die Marken um TEUR 364.647 sowie die Kunden- und Lieferantenbeziehungen um TEUR 1.876 (siehe ausführlich zu den Unternehmenserwerben auch Kapitel B.02). Im Zuge der Unternehmenserwerbe in 2015 wurden auch selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte übernommen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für die Entwicklung der Webseiten.

Die Aufwendungen für planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte werden in den Verwaltungskosten erfasst. Zur Gesamthöhe der Abschreibungen im Geschäftsjahr siehe auch Kapitel F.04.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- und Herstellungskosten in TEUR	Lizenzen und ähnliche Rechte				Anzahlungen auf immat. Vermögenswerte und aktivierte Entwicklungskosten				Selbst-erstellte immat. Vermögenswerte		Kunden-/Lieferantenstamm und übrige immat. Vermögenswerte		Gesamt
	Goodwill	Rechte	Marken	Software	338	602	702	78.336	0	78.336	87.520	771.378	
Stand am 01.01.2015	246.528	789	153.083	4.164	338	602	702	78.336	0	78.336	87.520	483.240	
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	295.329	304	384.838	2.083									
Zugänge	0	74	267	1.268	873		1.292				157	3.931	
Umgliederungen	0	307	0	-298	-24		0				24	9	
Abgänge	0	-10	0	-46	-302		0				-34	-392	
Währungsdifferenzen	-14.428	-16	-20.457	-62	-49		-118				-878	-36.009	
Stand am 31.12.2015	527.431	1.448	517.731	7.110	1.438	1.438	1.876	165.124	0	165.124	87.520	1.222.157	
Kumulierte Abschreibungen in TEUR													
Stand am 01.01.2015	-5.805	-581	-5.519	-2.323	-315	-315	0	-4.295	0	-4.295	-30	-18.839	
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	-39	-8	-1.014	0		-63						
Abschreibungen	0	-180	-18.986	-1.089	0		-114				-12.870	-33.239	
Wertminderungen	-2.089	-69	-4.194	-45	0		0				-2.136	-8.533	
Abgänge	0	9	0	5	0		0				0	14	
Währungsdifferenzen	32	8	822	26	55		10				347	1.300	
Stand am 31.12.2015	-7.872	-853	-27.886	-4.447	-259	-259	-167	-18.984	-167	-18.984	-18.984	-60.468	
Buchwert am 31.12.2015	519.558	595	489.845	2.663	1.179	1.179	1.709	146.140	1.709	146.140	146.140	1.161.690	
Buchwert am 01.01.2015	240.712	208	147.564	1.841	23	23	0	74.041	0	74.041	74.041	464.390	

Anschaffungs- und Herstellungskosten in TEUR	Anzahlungen auf immat. Vermögen										Gesamt
	Goodwill	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Entwicklungs-kosten	Selbst-erstellte immat. Vermögens-werte	Kunden-/Lieferanten-stamm und übrige im-mat. Vermögens-werte				
Stand am 01.01.2014	86.564	623	5.657	2.241	0	0	0	0	0	231	95.316
Zugänge durch Unternehmenszusammen-schlüsse	159.553	60	146.494	1.457	0	0	0	0	0	72.951	380.517
Zugänge	0	95	430	459	365	0	0	0	0	4.050	5.399
Abgänge	0	0	-152	0	0	0	0	0	0	0	-152
Währungsdifferenzen	410	11	655	7	-27	0	0	0	0	1.104	2.160
Stand am 31.12.2014	246.529	789	153.083	4.164	338	0	0	0	0	78.336	483.239
Kumulierte Abschreibungen in TEUR											
Stand am 01.01.2014	-5.815	-512	-1.726	-1.225	0	0	0	0	0	-231	9.509
Zugänge durch Unternehmenszusammen-schlüsse	0	-8	0	-139	0	0	0	0	0	-24	-171
Abschreibungen	0	-61	-3.932	-975	-341	0	0	0	0	-2.974	-8.283
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.021	-1.021
Abgänge	0	0	152	0	0	0	0	0	0	0	152
Währungsdifferenzen	0	0	-14	16	26	0	0	0	0	-45	-17
Stand am 31.12.2014	-5.815	-581	-5.519	-2.323	-315	0	0	0	0	-4.295	-18.848
Buchwert am 31.12.2014	240.712	208	147.564	1.841	23	0	0	0	0	74.041	464.390
Buchwert am 01.01.2014	80.749	110	3.931	1.016	0	0	0	0	0	0	85.805

b) Aufteilung des Goodwills

Zu den allgemeinen Annahmen und Methoden bei der Durchführung von Wertminderungstest wird auf die Ausführungen in Kapitel G.05 verwiesen.

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung ist den Cash Generating Units (CGUs) des Konzerns ein Geschäfts- oder Firmenwert wie folgt zugeordnet worden:

in TEUR	2015	2014
Yemek Sepeti-Gruppe	193.901	0
Lieferheld GmbH	68.082	68.082
pizza.de GmbH	67.299	67.299
Talabat-Gruppe	60.415	0
Online Pizza Norden AB	37.965	37.965
Zwischensumme	427.662	173.346
Mehrere Einheiten ohne signifikanten Geschäfts- oder Firmenwert	91.896	67.367
Summe	519.558	240.712

Die Erhöhung des Goodwills um TEUR 278.845 (116 %) im Vergleich zur Vorperiode resultiert im Wesentlichen aus den in 2015 erfolgten Unternehmenserwerben. Hervorzuheben ist hierbei der Erwerb der Yemek Sepeti-Gruppe und Talabat-Gruppe (siehe zu den Unternehmenserwerben Abschnitt B.02).

Die erzielbaren Beträge der oben aufgeführten CGUs basiert auf dem Nutzungswert, da beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig ermittelbar sind. Folgende Annahmen wurden bei der Ermittlung des Nutzungswertes herangezogen:

in %	WACC		EBITDA-Marge		Wachstum Ewige Rente	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Yemek Sepeti-Gruppe	12,9	-	59,1	-	2,0	-
Lieferheld GmbH	12,5	12,6	28,2	40,4	2,0	1,0
pizza.de GmbH	9,5	9,6	59,1	53,2	2,0	1,0
Talabat-Gruppe	16,3	-	64,4	-	2,0	-
Online Pizza Norden AB	13,1	13,2	56,5	54,3	2,0	1,0
Sonstige	17,7	15,7	24,6	29,3	2,0	1,0

Bis auf eine Ausnahme, welche im nächsten Abschnitt erläutert wird, führte die Ermittlung der Nutzungswerte für die CGUs zu einem erzielbaren Betrag, der die oben angegebenen Buchwerte übersteigt.

Die Ableitung der Eigenkapitalkomponente des WACC basiert auf einem einheitlichen risikofreien Basiszinssatz von 0,75 % für den EUR-Raum (Vorjahr: 1,75 %), sowie einem CGU-spezifischen Risikozuschlag zwischen 6,0 % und 29,8 % (Vorjahr: 6,8% bis 22,8 %). Der Risikozuschlag selbst enthält die Anpassungs-Komponenten Inflations- und Länderrisiko sowie Marktrisiko- und CGU-spezifische Prämie, welche im Wesentlichen vom Zeitraum des Bestehens abhängt und mit zunehmender Historie reduziert wird. Zudem wurde CGU-übergreifend ein unternehmensspezifischer Risikofaktor (Beta-Faktor) von 1,29 herangezogen. Je nach CGU wurden Steuerquoten zwischen 15,0 % und 30,8 % verwendet.

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests zum 31. Dezember 2015 wurde auch eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Hierzu wurde jeweils eine Erhöhung des Basiszinssatzes um 100 Basispunkte, eine anteilige Reduzierung des geplanten jährlichen Umsatzwachstums von zehn Prozent sowie eine absolute Reduzierung der geplanten EBITDA-Marge um fünf Prozent unterstellt. Keine dieser Änderungen führte zu einem Abschreibungsbedarf.

c) Wertminderungstest auf immaterielle Vermögenswerte

Der in Berichtsperiode ermittelte Wertminderungsaufwand auf den Goodwill in Höhe von TEUR 2.089 betraf die CGU des operativen Segments der China Gruppe. Der Grund für die Abwertung liegt an den durch die Geschäftsleitung als ungünstig eingestuften Geschäftsaussichten im betroffenen Segment. Der auf Basis dieser Erkenntnisse ermittelte Nutzungswert für die China Gruppe führte zudem zu einer Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte Marke um TEUR 4.194 sowie Kunden- und Lieferantenbeziehungen um TEUR 2.136.

Die Schätzung des Nutzungswertes wurde unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern in Höhe von 34,7 % und einer nachhaltigen Wachstumsrate von zwei Prozent ab 2025 ermittelt.

02. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- und Herstellungskosten in TEUR	Mietereinbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
Stand am 01.01.2015	1.021	4.963	0	5.985
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	528	2.997	0	3.525
Zugänge	142	3.764	1.119	5.024
Umgliederungen	1	-28	-2	-29
Abgänge	0	-547	0	-547
Währungsdifferenzen	-38	-130	1	-167
Stand am 31.12.2015	1.654	11.020	1.118	13.792
Kumulierte Abschreibungen in TEUR				
Stand am 01.01.2015	-181	-2.365	0	-2.546
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-164	-1.179	0	-1.343
Abschreibungen	-454	-1.556	0	-2.010
Wertminderungen	-466	-67	0	-533
Umgliederungen	0	7	0	7
Abgänge	0	246	0	246
Währungsdifferenzen	12	69	0	81
Stand am 31.12.2015	-1.254	-4.852	0	-6.106
Buchwert am 31.12.2015	401	6.167	1.118	7.686
Buchwert am 01.01.2015	840	2.599	0	3.439

Anschaffungs- und Herstellungskosten in TEUR	Mietereinbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
Stand am 01.01.2014	1	1.721	0	1.722
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	877	1.391	0	2.267
Zugänge	143	2.051	0	2.194
Abgänge	0	-256	0	-256
Währungsdifferenzen	0	57	0	57
Stand am 31.12.2014	1.021	4.963	0	5.984
Kumulierte Abschreibungen in TEUR				
Stand am 01.01.2014	0	-791	0	-791
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	348	-233	0	115
Abschreibungen	-160	-1.378	0	-1.538
Wertminderungen	-369	-64	0	-433
Abgänge	0	98	0	98
Währungsdifferenzen	0	3	0	3
Stand am 31.12.2014	-181	-2.365	0	-2.546
Buchwert am 31.12.2014	840	2.599	0	3.438
Buchwert am 01.01.2014	1	930	0	931

Die Buchwerterhöhung der Betriebs- und Geschäftsausstattung basiert neben den Zugängen durch Unternehmenserwerbe auf erhöhten Anschaffungen getrieben durch das hohe Wachstum der operativen Tätigkeit. Zu den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr siehe auch Kapitel B.02. Die geleisteten Anzahlungen in 2015 stehen im Zusammenhang mit dem Umbau einer zukünftig genutzten Büromietfläche.

In 2015 wurden wie bereits im Vorjahr Wertminderungen auf Mietereinbauten vorgenommen, welche vor allem im Zusammenhang mit der Verlagerung der betrieblichen Tätigkeit einer DH-Gesellschaft stehen.

Die Kategorie der „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ schließt die Anlagen mit den folgenden Buchwerten ein, die der Konzern im Rahmen von kurzfristig kündbaren Operating-Leasingverhältnissen an fremde Dritte vermietet hat:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Anschaffungskosten	1.133	639
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	-81	-7
Wechselkurseffekte	-7	0
Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	-139	-74
Nettobuchwert	906	558

Da die Operate-Leasingverhältnisse in der Regel jederzeit durch den Leasingnehmer kündbar sind, wird auf die Angabe von Mindestleasingzahlungen verzichtet.

03. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	0	4
Beteiligungen	2.530	755
Gewährte Darlehen	1.421	131
Sonstige	737	410
Summe	4.688	1.300

Bei den Beteiligungen zum 31.12.2015 handelt es sich im Wesentlichen um einen Anteil an der RGP Local Commons IV GmbH & Co. KG, sowie um eine Beteiligung an der Hungry Netherlands B.V..

04. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Konzernforderungen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.818	6.202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25	6
Forderungen aus derivative Finanzinstrumenten	2.892	1
Sonstige Bankeinlagen	83	84
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.379	594
Gewährte Darlehen	443	3.080
Sonstige Forderungen	5.050	978
Summe	22.690	10.946
davon kurzfristig	22.687	10.866
davon langfristig	3	80

Der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen ist kurzfristig, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen teilen sich hinsichtlich der Fristigkeit wie oben angeführt auf.

Der Anstieg der Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ist auf eine trennungspflichtige eingebettete Kündigungsoption zurückzuführen, welches aus einem in 2015 aufgenommenen Verkäuferdarlehen abgespalten wurde. Es handelt sich bei diesem Derivat um ein Level 3 Instrument. Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern.

05. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Steuererstattungsansprüche	3.904	1.870
Anzahlungen/Rechnungsabgrenzungen	4.015	1.080
Andere Sonstige	1.116	292
Summe	9.034	3.242
davon kurzfristig	8.996	3.242
davon langfristig	38	0

Bei den sonstigen Vermögenswerten handelt es sich vor allem um Umsatzsteuerforderungen sowie bereits geleistete Anzahlungen auf Leistungen die noch erbracht werden.

06. Forderungen aus Ertragsteuern

Die Forderungen aus Ertragsteuern betreffen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen bzw. Überzahlungen von Körperschaft- und Gewerbesteuern.

07. Latente Ertragsteuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern für die zwei betrachteten Stichtage stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
	aktive	passive	aktive	passive
Latente Steuern	21.175	150.363	9.762	64.814
davon kurzfristig	9.329	2.168	480	1
davon langfristig	11.846	148.195	9.282	64.813
Saldierung	-11.692	-11.692	-9.042	-9.042
Summe nach Saldierung	9.483	138.671	720	55.772

Die Veränderung der latenten Steuern zwischen den Jahren 2014 und 2015 resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition von Gesellschaften im Jahr 2015 und dem damit verbundenen Ansatz von passiven latenten Steuern auf die aufgedeckten stillen Reserven.

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert aus den im Folgenden dargestellten Effekten; dabei entfällt die erfolgsneutrale Veränderung direkt auf das Eigenkapital. Der Anteil der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus den latenten Steuern auf die Eigenkapitalkomponente von gewährten Darlehen und auf die damit verbundenen Derivate.

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktive latente Steuern	9.483	720
Passive latente Steuern	138.671	55.772
Nettoansatz latente Steuern	129.189	55.052
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	74.136	54.682
davon erfolgswirksam	5.274	6.824
davon erfolgsneutral	-1.481	-1.174
davon durch Akquisitionen	-82.328	-60.139
Währungsdifferenzen	4.399	-193

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur in dem Maße angesetzt, wie die Realisierung des steuerlichen Vorteils durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Der Konzern hat für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 3.951 (31.12.2014: TEUR 7.063) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Zusätzlich wurde auf den Zinsvortrag in 2015 in Höhe von TEUR 6.845 (31.12.2014: TEUR 4.693) keine aktive latente Steuer gebildet. Des Weiteren wurden für inländische gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 117.954 (31.12.2014: TEUR 71.307) sowie für in- und ausländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 256.733 (31.12.2014: TEUR 128.214) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Die Verfallszeiten der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge	256.733	128.214
Verfallsdatum		
innerhalb von 5 Jahren	23.255	9.456
nach 5 Jahren	54.864	23.244
unbegrenzt vortragsfähig	178.614	95.514

Die wesentlichen nicht angesetzten aktiven latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge betreffen die Delivery Hero Holding GmbH in Höhe von TEUR 57.524 (31.12.2014: TEUR 35.642), die Lieferheld GmbH in Höhe von TEUR 50.452 (31.12.2014: TEUR 35.734) und die RGP Korea Ltd. in Höhe von TEUR 42.008 (31.12.2014: TEUR 22.235).

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren des Weiteren aus folgenden Bilanzpositionen:

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	266	137.842	289	62.597
Sachanlagen	24	33	1	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	5	0	5	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	93	893	56	0
Sonstige Vermögenswerte	0	2	0	1
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	21	0	0	0
Sonstige Rückstellungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.547	0	783	159
Sonstige Schulden	639	10.320	3.394	2.057
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.197	0	60	0
Sonstige Schulden	6.982	1.270	358	0
Steuerliche Verlustvorträge	9.340	0	4.323	0
Gesamt	21.175	150.363	9.762	64.814
Saldierung	-11.692	-11.692	-9.042	-9.042
Summe nach Saldierung	9.483	138.671	720	55.772

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 50.081 (31.12.2014: TEUR 1.567) wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

08. Vorräte

Die Vorräte umfassen im Wesentlichen Terminals, Verpackungsmaterial wie Pizza-Boxen sowie Werbematerial, welche an Vertragsrestaurants verkauft werden. Die Vorräte stehen bis zur Erfüllung der Kaufpreisforderung unter Eigentumsvorbehalt.

Die Position teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Geleistete Anzahlungen	14	95
Fertige Erzeugnisse und Waren	643	639
Summe	657	734

Der Betrag der Vorräte, welcher als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 1.762 (2014: TEUR 1.408).

09. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente können wie folgt aufgliedert werden:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Bankguthaben	159.855	32.527
Barbestände	295	302
Summe	160.150	32.829

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die bis zu drei Monate betragen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente während des Berichtszeitraums ist aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

10. Eigenkapital

Die Veränderung der Eigenkapitalkomponenten ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde in 2015 um TEUR 139 durch die Ausgabe von insgesamt 139.182 Geschäftsanteilen im Rahmen von zehn Kapitalmaßnahmen erhöht. Das gezeichnete Kapital der DHH beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 394 und wurde vollständig einbezahlt.

b) Genehmigtes Kapital

Die Geschäftsführung ist aufgrund Gesellschafterbeschluss ermächtigt, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 1.601 („Genehmigtes Kapital I“) zu erhöhen. Das genehmigte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten auf Geschäftsanteile, die im Rahmen der Unternehmensfinanzierung an Investoren ausgegeben wurden. Das Bezugsrecht der Gesellschafter ist ausgeschlossen.

Die Geschäftsführung ist darüber hinaus aufgrund Gesellschafterbeschluss ermächtigt, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 7.274 („Genehmigtes Kapital II“) bzw. EUR 77.402 („Genehmigtes Kapital III“), zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Gesellschafter ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital II dient der Sicherung von Bezugsrechten auf Geschäftsanteile, die im Rahmen der Unternehmensfinanzie-

rung an Darlehensgeber mittels eines Loan and Escrow Agreement ausgegeben wurden. Das Genehmigte Kapital III kann für beliebige Zwecke verwendet werden.

c) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen der DHH haben sich im Berichtsjahr um TEUR 781.289 erhöht, was im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen ist:

Eine Erhöhung der Kapitalrücklagen um TEUR 779.667 resultiert aus Aufgeldern, welche im Zuge der o.g. Kapitalerhöhungen geleistet wurden.

Zudem fand eine Erhöhung der Kapitalrücklage i.H.v. TEUR 4.435 im Zusammenhang mit einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung statt (siehe ausführlich zum IFRS 2 Programm Abschnitt F.01.c)).

Ferner erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 3.426 durch die Eigenkapitalkomponente eines Darlehens und die zum Teil darauf entfallende passive latente Steuer. Diese Veränderung der Kapitalrücklage setzt sich aus der Erhöhung durch die Eigenkapitalkomponente des Darlehens i. H. v. TEUR 4.907 und aus der Verminderung aufgrund der passiven latenten Steuer i. H. v. TEUR 1.481 zusammen. Das Darlehen gewährt seinen Darlehensgebern neben der Zins- und Tilgungszahlungen auch regelmäßige Ausschüttungen von DHH-Anteilen (sog. Cover Shares).

Eine Reduzierung der Kapitalrücklagen um TEUR 6.611 (2014: TEUR 1.297) ergibt sich aus Transaktionen mit Gesellschaftern mit nicht-beherrschenden Anteilen am Eigenkapital.

d) Gewinn- und sonstige Rücklagen

Die Gewinn- und sonstige Rücklagen des Konzerns, bestehen wie auch im Vorjahr aus den Neubewertungsrücklagen aus der Erstanwendung, dem Ergebnisvortrag zu Beginn der Periode, dem Verlust der Berichtsperiode sowie dem sonstigen Ergebnis der Periode.

Das sonstige Ergebnis der Periode enthält Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie in 2015 die Effekte der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Der Anstieg der Währungsumrechnungsdifferenzen in 2015 resultiert im Wesentlichen aus der Abwertung der Türkischen Lira gegenüber dem Euro im Berichtsjahr. Die folgende Tabelle erläutert diese Effekte:

in TEUR	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar			Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Sonstiges Ergebnis Gesamt
	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neubewertungs- rücklage aus Pen- sionszusagen				
2015						
Währungsumrechnungsdifferenzen	-34.016	0	-34.016	26	-33.989	
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	4	-201	-197	-37	-234	
Summe	-34.012	-201	-34.213	-11	-34.224	
2014						
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.026	0	1.026	-222	804	
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	-50	-50	-8	-58	
Summe	1.026	-50	976	-230	746	

e) Eigene Anteile

Die Rücklage für die eigenen Anteile des Unternehmens umfasst die vom Konzern gehaltenen Anteile an der DHH. Zum 31.12.2015 verringern sich die gehaltenen eigenen Anteile um 105 Anteile, was auf einen Anteilstausch mit einem Minderheitsgesellschafter zurückzuführen ist.

f) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus der Gesellschaft RGP Korea Ltd. Siehe hierzu die Angaben in Kapitel B.03.a).

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich wie folgt verändert:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	832
Summe	0	832

Die im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristig	0	832
Langfristig	0	0
Summe	0	832

12. Pensionsrückstellungen

Eine DH-Konzerngesellschaft in Korea gewährt ihren Angestellten Pensionsleistungen auf Basis eines leistungsorientierten Pensionsplans. Ab einem Jahr der ununterbrochenen Beschäftigung haben die Mitarbeiter einen Anspruch auf mindestens ein Monatsgehalt für jedes Jahr der Beschäftigung, basierend auf den letzten drei Beschäftigungsmonaten. Die Pensionsleistung wird als Einmalzahlung gewährt. Das Renteneintrittsalter in Korea beträgt 60 Jahre. Zudem gewährt Yemek Sepeti aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ihren Angestellten Pensionsleistungen auf Basis eines leistungsorientierten Pensionsplans.

Die Rückstellung wird auf Basis der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Versicherungsmathematische Annahmen (in %)	2015	2014
Rechnungszinssatz	2,40 - 4,66	2,79
Gehaltstrend	3,71 - 5,10	0,70 - 5,70
Mortalität – männlich	0,01 - 0,05	0,01 - 0,06
Mortalität – weiblich	0,01 - 0,02	0,01 - 0,03
Renditeerwartung Planvermögen	n/v	2,79
Fluktuationsrate	8,73 - 11,50	7,85 - 13,43

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (defined benefit obligation - DBO) wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse in TEUR	2015	2014
DBO auf Basis des aktuellen Diskontierungssatzes	782	457
DBO bei Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	725	433
DBO bei Absenkung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	793	489
DBO auf Basis des aktuellen Gehaltstrends	782	457
DBO bei Erhöhung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	850	489
DBO bei Absenkung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	704	432

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der DBO in TEUR	2015	2014
DBO 1. Januar	428	126
Zugang durch Unternehmenszusammenschluss	73	0
Dienstzeitaufwand	359	334
Pensionsleistungen an Pensionäre	-390	-84
Zinsaufwand	16	9
Versicherungsmathematische Verluste	294	47
Währungsumrechnung	2	25
DBO 31. Dezember	782	457

Das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen verfügbare Planvermögen sowie der sich daraus ergebende Bilanzausweis der Verpflichtungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Verpflichtung in der Bilanz inkl. Planvermögen in TEUR	2015	2014
Barwert der Pensionsverpflichtungen	782	457
Zeitwert Planvermögen	0	-29
<i>davon Einzahlungen in das Planvermögen</i>	<i>0</i>	<i>36</i>
<i>davon Auszahlungen aus Planvermögen</i>	<i>0</i>	<i>-7</i>
Verpflichtung in der Bilanz zum 31. Dezember	782	428

Für das Geschäftsjahr 2016 werden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 236 erwartet.

13. Sonstige Rückstellungen

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen in 2015 resultiert vor allem aus der Zuführung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung. Auf die anteilsbasierte Vergütung wird in Abschnitt F.01. des Anhangs separat eingegangen. Die Zuführung bei den Rückstellungen für Personal basiert auf einer Verpflichtung an Arbeitnehmer einer neu erworbenen Gesellschaft. Planmäßig ist dieses Programm bis Juli 2017 abgewickelt, ein Teil der Rückstellung wurde bereits in 2015 in Anspruch genommen. Es bestehen wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich Höhe der Abflüsse.

Bei den Restrukturierungsrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen, welche sich aus der Verlagerung der Betriebsstätte und der personellen Umstrukturierung einer DH-Gesellschaft ergeben. Ein Teil der Rückstellung wurde bereits in 2015 in Anspruch genommen. Es bestehen wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Fälligkeit der Abflüssen; erwartet wird, dass die Restrukturierung dieser Gesellschaft bis 2016 abgeschlossen ist.

Die DH-Gruppe ist darüber hinaus weiteren Geschäftsrisiken ausgesetzt, die jedoch auf Grund der Art und der sehr geringen Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts keine vernünftige Einschätzung ermöglichen. Aus Praktikabilitätsgründen unterbleiben nach IAS 37.91 Angaben zu Eventualschulden und -forderungen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen sowie deren Aufteilung hinsichtlich der Fristigkeit.

in TEUR	Anteils- basierte Vergütung	Wiederher- stellungsver- pflichtungen	Restruk- turierung	Beratungs- leistungen	Personal	Sonstige	Summe
Stand zum 01.01.2014	3.630	160	0	1.132	1.366	437	6.726
Durch Unternehmens- zusammenschlüsse übernommen	0	50	1.217	0	0	3	1.270
Zuführung	12.402	188	3.664	80	436	293	17.064
Verbrauch	0	0	0	-440	-154	-253	-847
Auflösung	0	-59	0	-32	-360	-12	-463
Stand zum 31.12.2014	16.033	339	4.881	740	1.288	469	23.750
Langfristig	16.033	181	17	0	0	0	16.230
Kurzfristig	0	159	4.864	740	1.288	469	7.520
Stand zum 01.01.2015	16.033	339	4.881	740	1.288	469	23.750
Durch Unternehmenszusammen- schlüsse übernommen	0	0	0	0	24.714	0	24.714
Zuführung	27.124	173	52	0	2.016	604	29.969
Verbrauch	-2.176	-48	-2.022	-5	-609	-287	-5.148
Reklassifizierung	0	78	0	-110	598	32	598
Auflösung	0	0	-30	-580	-11.170	-116	-11.897
Währungsdifferenzen	-50	6	0	0	-1.005	-16	-1.065
Stand zum 31.12.2015	40.931	548	2.881	45	15.832	685	60.922
Langfristig	0	187	17	0	7.998	0	8.203
Kurzfristig	40.931	360	2.863	45	7.834	685	52.719

14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.040	22.007
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	45.075	22.828
Finanzielle Verbindlichkeiten		
<i>aus ausstehenden Rechnungen</i>	5.841	132
<i>aus bedingter Kaufpreisverpflichtung</i>	9.716	0
<i>aus Verkäuferdarlehen</i>	128.808	11.132
<i>aus sonstigen Darlehen</i>	161.486	98.524
<i>aus erhaltenen Kautionen</i>	579	57
<i>aus Sonstigem</i>	24.208	4.185
Gesamtsumme	406.753	158.866
Kurzfristig	111.180	46.467
Langfristig	295.574	112.399

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten verteilen sich wie oben angeführt. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Darlehen, Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Verkäuferdarlehen.

Der Anstieg der Verkäuferdarlehen ist auf die Aufnahme eines Verkäuferdarlehens im Rahmen der Yemek Sepeti Transaktion mit einem Buchwert zum 31.12.2015 i.H.v. TEUR 128.808 zurückzuführen. Im Verkäuferdarlehen ist eine Kündigungsoption aus Sicht der Delivery Hero enthalten, welche ein trennungspflichtiges eingebettetes Derivat darstellt und bei Aufnahme des Darlehens vom Basisvertrag abgespalten wurde. Die Kündigungsoption hat zum 31.12.2015 einen Marktwert i.H.v. TEUR 2.892 und wird unter der Position Forderungen und Lieferungen und sonstige Forderungen ausgewiesen.

Die sonstigen Darlehen betreffen im Wesentlichen ein in 2015 neu aufgenommenes Darlehen mit einem Nominal von TEUR 90.000, dessen Buchwert zum 31.12.2015 TEUR 74.063 beträgt, sowie ein bereits in 2014 valuiertes Darlehen mit einem Nominal von TEUR 100.000, dessen Buchwert zum 31.12.2015 TEUR 84.660 (31.12.2014: TEUR 92.868) beträgt. Das Darlehen mit einem Nominal von TEUR 100.000 wurde in 2015 zweimal restrukturiert. Beide Restrukturierungen führten zu einem Abgang der bestehenden Verbindlichkeit und zu einer Neueinbuchung des restrukturierten Darlehens zum beizulegenden Zeitwert. Sowohl das restrukturierte Darlehen als auch das neu abgeschlossene Darlehen stellen hybride Finanzinstrumente gemäß IAS 32.28 dar, welche sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalkomponenten enthalten. Die Fremdkapitalkomponente beider Darlehen wurde im Rahmen des erstmaligen Ansatzes als Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen bestimmt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Eigenkapitalkomponente ergibt sich über die Restwertmethode als Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Gesamtinstruments und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente unter Berücksichtigung aller in den Darlehensvertrag eingebetteten, trennungspflichtigen Derivate. Die Tilgung beider endfälliger Darlehen ist vertragsgemäß für Mitte 2018 vereinbart.

Beide Darlehensverträge enthalten mehrere eingebettete Derivate, welche gemäß IAS 39.AG29 jeweils als ein zusammengesetztes Derivat zu behandeln sind und zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden. Bei den eingebetteten Derivaten handelt es sich um Stock Interest, d.h. die Lieferung von Anteile anstelle von Zinszahlungen, sowie um Sonderkündigungsrechte. Der Marktwert der eingebetteten Derivate aus den beiden Darlehensverträgen beträgt zum 31.12.2015 TEUR 19.267 (31.12.2014 TEUR 0) und erhöht zusätzlich die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten. Es handelt sich bei sämtlichen einbetteten Derivaten um Level 3 Instrumente.

Die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten in 2015 betreffen zudem geschriebene Put- und erworbene Call-Optionen (synthetischer Forward) auf Minderheitenanteile der erworbenen Gesellschaften PedidosYa S.A. (PedidosYa-Gruppe) sowie der Inversiones CMR S.A.S. (ClickDelivery-Gruppe) im Wert von insgesamt TEUR 22.659 zum 31.12.2015 (31.12.2014: TEUR 15.199). Die Option auf Minderheitsanteile der Baedaltong Co. Ltd. wurde in 2015 abgelöst (31.12.2014: TEUR 4.656). Darüber hinaus ergibt sich im Falle der PedidosYa-Gruppe auch für die Mehrheitsanteile ein variabler Kaufpreisbestandteil im Wert von eigenen DHH-Anteilen. Auch dieser wird an den Wert im Zeitpunkt des Exit-Events gekoppelt und beträgt zum 31.12.2015 TEUR 3.159 (31.12.2014: TEUR 2.973). Bei sämtlichen dieser geschilderten Derivate handelt es sich um Level 3 Instrumente.

Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der E-Food beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 9.716, es handelt sich hierbei um ein Level 3 Instrument.

Bei einzelnen Darlehensverträgen werden bestimmte Bankkonten, Markenrechte und Forderungen als Sicherheit zugrunde gelegt und Geschäftsanteile an den einzelnen Gesellschaften verpfändet bzw. als Sicherheit hinterlegt. Die Vereinbarungen dienen lediglich der Absicherung der Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern. Dem Pfandnehmer entstehen hieraus keinerlei Stimmrechte. Die besicherten finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2015 auf TEUR 297.636 (31.12.2014: TEUR 92.868). Der Buchwert der als Sicherheit dienenden finanziellen Vermögenswerte beträgt TEUR 875.718 (31.12.2014: TEUR 298.832), wobei es sich hier im Wesentlichen um Beteiligung an Tochterunternehmen handelt, welche für den Zweck des Konzernabschlusses eliminiert werden.

15. Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Soziale Sicherheit	977	365
Gegenüber Arbeitnehmern	3.547	2.307
Prüfungs- und Abschlusskosten	1.121	569
Steuern und Abgaben	6.066	2.441
Übrige sonstige Schulden	3.680	3.258
Total	15.390	8.940

Unter den sonstigen Schulden befinden sich passivische Umsatzabgrenzungen aus den Kundenbindungsprogrammen nach IFRIC 13 in Höhe von TEUR 1.036 (31.12.2014: TEUR 523).

Die Fristigkeiten der sonstigen Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristig	15.381	8.924
Langfristig	10	16
Summe	15.390	8.940

16. Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden bestehen im Wesentlichen für Verpflichtungen einzelner Konzerngesellschaften aufgrund eines positiven steuerlichen Ergebnisses.

D. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

01. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse aus		
- Provisionen	147.487	69.793
- Premiumpplatzierungen	19.710	2.791
- Kreditkartennutzung	12.898	6.171
- Grundgebühren	6.738	3.374
- Liefergebühren	5.625	0
- Einrichtungsgebühren	3.936	2.095
- Sonstiges	3.113	3.785
Summe	199.507	88.008

Die geografische Verteilung der Umsatzerlöse kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	2015	2014
Deutschland	56.411	29.685
Andere europäische Länder	88.924	40.410
Naher Osten	10.674	0
Nord-, Latein- und Südamerika	11.429	2.809
Australien und Asien	32.069	15.105
Summe	199.507	88.008

02. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Gebühren für Zahlungsdienstleistungen	8.845	5.366
Personalaufwand	5.468	49
Wertberichtigungen auf Forderungen	4.414	2.299
Warenbezüge	2.768	2.030
Restaurantmarketing	2.170	0
Server-Hosting	2.107	970
Datenübertragungskosten	2.079	2.007
Call Center	448	2.767
Sonstige Umsatzkosten	1.285	1.446
Summe	29.585	16.933

03. Marketing-Aufwendungen

Die Marketing-Aufwendungen lassen sich wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2015	2014
Radio- und TV-Werbung (Branding)	73.055	32.268
Personalaufwand	36.958	18.653
Search Engine Marketing (SEM)	32.220	12.220
Mobile Marketing	9.819	1.584
Display Marketing	6.013	2.121
Social Marketing	3.538	845
Affiliate Marketing	1.126	687
Search Engine Optimization (SEO)	403	216
Sonstige Vertriebsaufwendungen	12.857	2.293
Sonstige Marketingaufwendungen	32.328	6.574
Summe	208.317	77.462

04. IT Aufwendungen

Die IT-Aufwendungen lassen sich wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2015	2014
Personalaufwendungen	18.312	10.234
Sachaufwendungen	4.126	1.612
Summe	22.437	11.846

Bei den IT-Aufwendungen handelt es sich teilweise um Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, etwa für die Weiterentwicklung der Bestellplattformen. Der DH-Konzern befindet sich trotz des schnellen Wachstums nach wie vor in der Anfangs- und Aufbauphase der Organisation, Administration und Prozessarchitektur der Gesellschaft. Das enge Zusammenspiel zwischen Wartung, Anpassung

an Marktgegebenheiten und sich daraus ergebenden Weiterentwicklungen der Bestellplattformen lässt derzeit eine Ermittlung von Forschungs- und Entwicklungskosten nicht zu. Die Gruppe arbeitet jedoch an einer Struktur, welche zukünftig die Quantifizierung von Forschungs- und Entwicklungskosten erlaubt. Weitere Angaben zur Forschung und Entwicklung lassen sich dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 entnehmen.

05. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen lassen sich wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2015	2014
Abschreibungen und Wertberichtigungen	48.903	11.096
Anteilsbasierte Vergütung	31.490	12.402
Personalaufwand	20.010	16.701
Prüfungs- und Beratungsaufwand	19.313	11.165
Büroaufwendungen	6.888	4.261
Miet- und Leasingaufwand	5.470	3.567
Reise- und Verpflegungskosten	5.060	1.656
Telekommunikation	2.708	1.324
Sonstige Steuern	579	58
Sonstige Aufwendungen	9.208	4.786
Summe	149.628	67.015

06. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Gewinne aus Währungsumrechnung	8.961	3.014
Gewinne aus Abgang von Anlagevermögen	13	412
Erträge aus Lizenzen, Patenten und Kommissionen	13	0
Wertaufholungen	0	16
Sonstige	1.214	2.710
Summe	10.202	6.152

Aufwendungszuschüsse für die Einstellung von bestimmten Mitarbeitern wurden nach IAS 20 unmittelbar ertragswirksam erfasst (2015: TEUR 435; 2014: TEUR 100). Es bestehen keine unerfüllten Beschränkungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand.

07. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lassen sich wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2015	2014
Verluste aus Währungsumrechnung	16.847	1.752
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	229	128
Sonstige Aufwendungen	518	254
Summe	17.595	2.134

08. Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Erträge aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	13.437	5.518
Erträge aus der Amortisation der Transaktionskosten von Finanzinstrumenten	12.035	597
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	1.253	172
Summe	26.725	6.287

Der Anstieg der Erträge aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Folgebewertung der abgespaltenen eingebetteten Derivate sowie aus der Ausbuchung der betreffenden eingebetteten Derivate im Rahmen der Restrukturierung des Basisschuldinstruments.

Der Anstieg der Erträge aus der Amortisation von Transaktionskosten resultiert im Wesentlichen aus Ergebniseffekten, die mit zwei Restrukturierungen eines Darlehensvertrages über TEUR 100.000 verbunden sind. Beide Restrukturierungen führten zu einer ergebniswirksamen Ausbuchung der bestehenden Verbindlichkeit und einer anschließenden ergebniswirksamen Neueinbuchung der Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert.

09. Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Aufwendungen aus der Amortisation der Transaktionskosten von Finanzinstrumenten	30.811	2.633
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.445	8.248
Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	12.248	8.551
Summe	55.504	19.432

Der Anstieg der Aufwendungen aus der Amortisation von Transaktionskosten resultiert im Wesentlichen aus Ergebniseffekten, die mit zwei Restrukturierungen eines Darlehensvertrages über TEUR 100.000 verbunden sind. Beide Restrukturierungen führten zu einer ergebniswirksamen Ausbuchung der bestehenden Verbindlichkeit und einer anschließenden ergebniswirksamen Neueinbuchung der Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert.

Der Anstieg der Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Folgebewertung der abgespaltenen eingebetteten Derivaten sowie aus der Ausbuchung der betreffenden eingebetteten Derivate im Rahmen der Restrukturierung des Basisschuldinstruments.

10. Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis führte im aktuellen Geschäftsjahr wie auch bereits im Vorjahr zu einem Aufwand und teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	2015	2014
Wertminderung von Beteiligungen	5.524	86
Verlustanteil aus <i>at-equity</i> -Beteiligungen	2.511	0
Verlustanteil aus sonstigen Finanzanlagen	91	0
Summe	8.126	86

Die Wertminderung von Beteiligungen entstand in 2015 im Wesentlichen durch die Abschreibung einer Beteiligung, welche in 2015 erworben wurde.

Die *at-equity* bilanzierten Anteile an assoziierten Unternehmen leisteten einen negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 2.511.

11. Ertragsteuern

Der Aufwand bzw. Ertrag für Ertragsteuern gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Ertragsteuern	1.815	5.555
Laufende Ertragsteuern	-3.459	-1.269
Laufende Ertragsteuern	-3.743	-1.161
Laufende Ertragsteuern Vorjahr	284	-108
Latente Ertragsteuern	5.274	6.824
Latente Ertragsteuern	5.274	6.824

Ausgehend vom Konzernjahresergebnis vor Ertragsteuern und der erwarteten Ertragsteuer gestaltet sich die Überleitung auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	-254.759	-94.461
Erwarteter Steuerertrag (2015: 30,18%; 2014: 30,18%)	76.886	28.508
Anpassungen des erwarteten Steuerertrags		
Abweichung vom Steuersatz des Konzerns und Steuersatzänderungen	-9.172	-1.937
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-14.199	-1.791
Steuerfreie Erträge	564	703
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-375	-149
Effekte aus dem Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	-42.614	-19.095
Effekte aus dem Ansatz bzw. Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen	-1.009	1.837
Periodenfremde Ertragsteuern	-3.101	-108
Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen	283	53
Effekte aus at-equity Gesellschaften	-719	0
Effekte aus Goodwill-Impairment	-522	0
Permanente Differenzen	-4.131	-2.395
Sonstige Steuereffekte	-76	-71
Ertragsteuern	1.815	5.555

Der zur Ermittlung des erwarteten Ertragsteueraufwands anzuwendende Steuersatz entspricht dem Steuersatz des Mutterunternehmens und setzt sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,83% und dem Gewerbesteuersatz von 14,35%.

E. Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und zeigt die Kapitalzu- und -abflüsse während des Berichtsjahres. Die Zahlungsströme werden aufgeteilt in Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden nach der indirekten Methode nach IAS 7.18 (b) ermittelt.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln in der Bilanz, also Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; es wird auf Abschnitt C.09 verwiesen. Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31.12.2015 TEUR 160.150 (31.12.2014: TEUR 32.829), über den der Konzern verfügen kann. Einige der durch die DH-Gruppe genutzten Zahlungsdienstleister blockieren einen geringfügigen Prozentsatz des vorhandenen Guthabens für einige Tage, bis die Transaktionen vollständig abgewickelt sind. Bezüglich etwaigen Beschränkungen aufgrund von Devisenverkehrskontrollen in China sowie Argentinien wird auf Abschnitt B.03.a) verwiesen.

Der negative Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in 2014 und 2015 resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis und dem Anstieg des Umlaufvermögens. Die Zunahme an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerten spiegeln insbesondere das Wachstum der Gesellschaft wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet 2015 im Wesentlichen die in C.3 dargestellten Unternehmenserwerbe sowie Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, hauptsächlich in EDV-Software. Die Position „Nettoauszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen“ umfasst im Wesentlichen den Saldo aus dem zahlungswirksamen Bestandteil der übertragenen Gegenleistung sowie den übernommenen Bestand an Zahlungsmitteln (TEUR 235.169) für die Unternehmenserwerbe sowie den Rückkauf von Minderheiten (TEUR 4.106). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt die in 2014 und 2015 zahlungswirksam erfolgte Erhöhung der Eigenkapitalmittel wider. Zudem wurde sowohl in 2014 als auch 2015 weiteres Fremdkapital aufgenommen. Beides trägt zur Sicherstellung der operativen Tätigkeit der DH-Gruppe bei. Der Konzern ist international sehr breit aufgestellt, hat jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Break-even noch nicht erreicht.

Zusammenfassende Angaben zu den Vermögenswerten und Schulden der erworbenen Tochtergesellschaften inklusive der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der zahlungswirksamen Entgeltbestandteile der Erwerbe finden sich in Abschnitt B.02. Angaben zum Entkonsolidierungserfolg findet sich im Abschnitt B.03.c).

F. Sonstige Angaben

01. Anteilsbasierte Vergütung - IFRS 2 Programme

Die DH-Gruppe unterhält seit 2011 Programme für anteilsbasierte Vergütungen, um die oberen Führungskräfte an der Wertentwicklung des Unternehmens zu beteiligen und ihren Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der DH-Gruppe im Vergleich zum Wettbewerb zu honorieren. Der bezugsberechtigte Personenkreis umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung und die oberen Führungskräfte der Delivery Hero Holding GmbH sowie Geschäftsführungsorgane und die oberen Führungskräfte verbundener Unternehmen der DH-Gruppe.

a) VSP: Beschreibung des Programms

Insgesamt wurden 5 Programme (Virtual Share Programm, VSP I-V) durch den Beirat der Gesellschaft genehmigt. Der Nominalwert jeder virtuellen Aktie beträgt 1 Euro. Die Ausgabe der Anteile erfolgt sukzessive nach Genehmigung.

Die Berechtigten haben einen einzelvertraglichen Anspruch gegenüber der Gesellschaft auf die Zahlung eines Baräquivalents zu den ausgegebenen Anteilen. Im Falle einer wesentlichen Änderung der Gesellschafterstruktur („Exit“) werden diese Ansprüche unmittelbar fällig. Ein Exit liegt vor, wenn ein Verkauf oder eine Übertragung von mehr als 75 % aller Anteile der Gesellschaft erfolgt. Dem gleichgestellt sind ein Tausch oder eine Übernahme im Rahmen einer einzelnen Transaktion oder zeitlich unmittelbar aufeinanderfolgender Transaktionen sowie ein Verkauf oder eine Übertragung von mehr als 75 % der Vermögenswerte oder eine Liquidation oder de facto Liquidation der Gesellschaft.

Im Falle eines Exits werden sämtliche Ansprüche aus den bereits gewährten virtuellen Anteilen zum Zeitpunkt der Beendigung der Transaktion unmittelbar zur Auszahlung fällig. Nach dem Exit angeordnete Ansprüche werden monatlich zuteilungsfähig. Die Anzahl der gewährten Anteile wird in einzelvertraglichen Vereinbarungen individuell geregelt. In den einzelvertraglichen Vereinbarungen können zudem weitere oder andere Andienungsszenarien oder Unverfallbarkeitskriterien individuell festgelegt bzw. definiert werden. Die Gesellschaft ist aber in 2014 dazu übergegangen, die Regelungen insgesamt zu standardisieren.

Die in den Programmen vereinbarten Ausübungspreise (Strike Prices) variieren in der nachfolgend dargestellten Bandbreite in Abhängigkeit von dem Zeitpunkt der Bezugsrechtsausgabe. Die Anteile der einzelnen Programme verteilen sich wie folgt:

Programm	VSP I	VSP II	VSP III	VSP IV	VSP V
Strike Price (in EUR/Stück)	0 - 1	957	1.031 - 1.500	1.053 - 4.000	1 - 4.500
Anteile	776	958	4.300	7.731	1.190
Verfallene Anteile	332	264	1.925	1.020	0

Den Berechtigten werden zu keiner Zeit Rechte auf den Bezug von GmbH-Geschäftsanteilen der Gesellschaft bzw. aus Geschäftsanteilen resultierenden Dividenden oder Ausschüttungen aus den virtuellen Anteilen eingeräumt. Im Falle der Umwandlung der GmbH in eine Aktiengesellschaft würden die virtuellen Anteile in Aktienoptionen umgewandelt werden. Die Ausgestaltung dieser Aktienoptionen nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, z.B. ob eine Begleichung in Aktien oder in bar erfolgt, wurde bisher noch nicht vorgenommen.

Die VSP enden zum 31.12.2030. Die einzelvertraglichen Vereinbarungen können mit Wirkung zum 31.12.2030 von der Gesellschaft gekündigt werden. Im Falle einer Kündigung der Vereinbarungen zum oder nach dem 31.12.2030 muss die Gesellschaft eine Abfindungszahlung leisten.

Sämtliche Steuern, sonstige Abgaben oder Gebühren, die mit der Gewährung der virtuellen Anteile oder Barzahlungen im Rahmen dieser Vereinbarungen einhergehen, sind vom Leistungsberechtigten zu tragen und dürfen von der Gesellschaft einbehalten und von den Zahlungen im Rahmen dieser Vereinbarung abgezogen werden. Hiervon ausgenommen sind die entsprechenden Arbeitgeberanteile, welche in der Berechnung additiv berücksichtigt wurden.

b) VSP: Erdienenszeitraum / Unverfallbarkeit (Vesting)

Sofern in den einzelvertraglichen Vereinbarungen nicht anderweitig vereinbart, erstreckt sich der vertragliche Erdienenszeitraum (vesting period) über eine Periode von 48 Monaten. Vor dem Beginn

des vertraglichen Erdienungszeitraum kann zusätzlich noch eine Sperrfrist ("Cliff") von bis zu 12 Monaten auf der Geberseite sowie von bis zu 24 Monaten auf der Teilnehmerseite individuell zwischen der Gesellschaft und dem Begünstigten vereinbart werden. Diese Sperrfristen haben insofern Auswirkungen auf die Unverfallbarkeit, als dass sie eine Art Wartezeit bis zum Beginn der vertraglichen Bezugsperiode (sog. „Sperrfrist“) darstellen und die Unverfallbarkeit der einzelnen Ansprüche erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten kann. Endet während dieser Sperrfrist das Arbeits- oder Auftragsverhältnis, unabhängig aus welchem Grund, so verfallen alle virtuellen Anteile.

Mitarbeiter, die personenbedingt aus dem Unternehmen ausscheiden („Bad Leaver“), haben grundsätzlich keinen Anspruch auf die virtuellen Anteile.

Die Bewertung der anteilsbasierten Vergütung der Mitarbeiter erfolgte mittels eines Optionspreismodells (Black-Scholes Methode), auf Basis des Wertes einer Call-Option auf die Unternehmensanteile. Die hierzu herangezogenen Volatilitäten wurden anhand der einheitlich verwendeten Peer Group abgeleitet und betragen 40%. Die Laufzeit der Optionen wurde mit Exit zum 31.12.2016 unterstellt. Die Marktpreise wurden anhand einer Unternehmensbewertung ermittelt. Der berücksichtigte Ausübungspreis entspricht den obig aufgeführten Strike Prices. Der zugrundeliegende risikolose Zinssatz beträgt 0%. Zur Ableitung des zugrunde gelegten Unternehmenswertes wurde eine DCF-basierte Unternehmensbewertung durchgeführt, die auf der Unternehmensplanung und Bilanz zum Stichtag basiert, die Parameter zur Diskontierung der Kapitalrückflüsse entsprechen den hinsichtlich der Werthaltigkeitstests beschriebenen Angaben (siehe Kapitel C.01.b)). Die Annahmen bezüglich der Kennzahlen der Unternehmensplanung, wie beispielsweise die zugrunde gelegte EBITDA-Marge, finden analog Anwendung. Die anhand dieser Parameter erfolgte Bewertung ist nachfolgend dargestellt. Die Änderungen der Bewertung der Schulden aus anteilsbasierte Vergütungen wurden in der jeweiligen Periode erfolgswirksam erfasst.

Stichtag der Bewertung	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl der geschuldeten Anteile	14.955	9.634
Anzahl der angedienten Anteile	8.861	4.395
Fair Value (in TEUR)	35.287	16.033
Erfasster Gesamtaufwand der Periode (in TEUR)	21.430	11.876
Innerer Wert der Schulden für unverfallbare Leistungen (in TEUR)	35.111	15.122

Ein Ergebnis pro Anteil wird nicht angegeben, da bei virtuellen Aktienoptionen kein Verwässerungseffekt zu berücksichtigen ist und jenen entsprechende virtuelle Anteile gegenüberstehen.

Die Anzahl und der gewichtete Durchschnitt der Ausübungspreise der virtuellen Aktienoptionen entwickelten sich wie folgt. Aus Praktikabilitätsgründen unterscheidet DHH dabei nicht zwischen verfallenen und verwirkten Anteilen.

	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen 2015	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis 2015 in EUR	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen 2014	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis 2014 in EUR
Zum 1. Januar ausstehend	7.896	1.252	5.527	984
Während des Jahres verfallen	-1.802	1.387	-1.029	1.219
Während des Jahres zugesagt	5.321	2.524	3.398	1.645
Zum 31. Dezember ausstehend	11.415	1.824	7.896	1.252

c) E-Food: Beschreibung Optionsprogramm

Am 2. Mai 2015 gewährte die ECommerce Business 10 S.à r.l. den Führungskräften der OFD („Begünstigte“ oder „Optionsinhaber“) Online Delivery Services Ltd (OFD) eine Kauf-Option („Share Option“) auf einen Teil der Anteile an der OFD. In diesem Zusammenhang wurde außerdem ein „Put and Call Agreement“ zwischen ECommerce Business 10 S.à r.l. und den Führungskräften geschlossen. Die Ausübung der darin geregelten Kaufs- und Verkaufsoption ist von der Ausübung der Share Option sowie von der Erbringung von Arbeitsleistung durch die Führungskräfte abhängig. Nach jeder Ausübung der Share Option hat der Optionsinhaber das Recht, die durch die Share Option erworbenen Anteile an OFD zu verkaufen. Dieses Recht wird dem Optionsinhaber für eine Frist von 30 Tagen nach Ausübung der Share Option gewährt. Der Verkaufspreis eines Anteils entspricht dem Marktwert aller Anteile des Unternehmens zum jeweiligen Erdienungszeitraum des Anteils, multipliziert mit einem Performancefaktor und dividiert durch alle Anteile des Unternehmens. Durch die Optionsprogramme soll den Führungskräften die Möglichkeit gegeben werden, an der Wertentwicklung der OFD beteiligt zu werden. Da sich die „Share Option“ und das „Put and Call Agreement“ gegenseitig bedingen, handelt es sich wirtschaftlich gesehen um eine Zusage, die als ein anteilsbasiertes IFRS 2-Programm bilanziert wird.

Die Zusage beinhaltet das Wahlrecht zwischen der Ausgabe von Aktien eines börsengehandelten Konzernunternehmens und der Barzahlung bzw. der Ausgabe von Anteilen eines nicht börsengehandelten Unternehmens innerhalb der DH-Gruppe. Da diesbezüglich keine vergangene betriebliche Praxis oder erklärte Richtlinie der DH-Gruppe vorhanden ist sowie keine rechtliche Verpflichtung zur Barzahlung vorliegt, ist die Zusage als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu bilanzieren.

Grundsätzlich besteht die integrierte Option aus zwei einzelnen Verträgen. Im Rahmen der ersten Option besteht das Recht der Gründer zum Kauf von Anteilen an der griechischen Gesellschaft (OFD). Der Kaufpreis selbst sowie der Wert der Anteile selbst sind dabei zum Bilanzstichtag unklar. Für den Fall, dass die Option vorteilhaft ist und entsprechend ausgeübt wird, besteht wiederum seitens der Gründer sofort das Recht, die Anteile der DHH anzudienen. In diesem Fall geben die Gründer ihre erworbenen Anteile hin und erhalten im Gegenzug eine Zahlung, die über verschiedene vertragliche Parameter an finanzielle und operative Kennzahlen der OFD über den Zeitraum der nächsten Jahre gekoppelt sind.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Abhängigkeit der beiden Geschäfte wurden die Optionen als ein zusammenhängendes Geschäft betrachtet, d.h. entscheidend für die Ausübung der Option ist, ob der Zahlungsbetrag an die Gründer für die erworbenen Anteile in der (bedingten) zweiten Option größer ist, als der durch die Gründer zu zahlende Kaufpreis für die Anteile der ersten Option.

Hinsichtlich der den Verträgen zugrundeliegenden Anteile werden zwei Tranchen unterschieden, die sich hinsichtlich des Erdienungszeitraums, der Anzahl der jeweils gewährten Anteile und des zukünftigen Bewertungsstichtags. Dies wurde ebenfalls in der Bewertung berücksichtigt.

Aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeit und der Unsicherheit hinsichtlich zukünftiger Größen, wurden die finanziellen und operativen Bezugsgrößen über eine mehrstufige, integrierte Monte-Carlo Simulation abgeleitet. Auf Basis der resultierenden Werte wurde in einem weiteren Schritt ermittelt, wann die kombinierte Option werthaltig ist und entsprechend ausgeübt wird.

Die Bewertung basiert dabei auf öffentlich verfügbaren, beobachtbaren Marktdaten und auf nicht beobachtbaren Inputparametern. Zu den nicht beobachtbaren Inputparametern gehören vor allem die zukünftigen finanziellen und operativen Kennzahlen. Diese wurden mittels eines Monte-Carlo Ansatzes simuliert, wobei das Modell auf Basis der Entwicklung entsprechend der vorhandenen Budgetplanung für die entsprechenden Gesellschaften kalibriert wurde. Weitere finanzielle Kennzahlen wurden

aus den verfügbaren Abschlüssen der betreffenden Gesellschaften entnommen und entsprechend der Simulationsergebnisse fortgeschrieben.

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nur einmal zum Vertragsschluss. Eine wiederholte Bewertung erfolgt nur bei der Modifikation von vertraglichen Parametern. Dabei erfolgt die Bewertung unter Berücksichtigung der Modifikation – unter sonst gleichen Annahmen und Bedingungen.

Für die Zusage wie sie am 2. Mai 2015 geschlossen wurde, wurde in 2015 Aufwand in Höhe von TEUR 1.351 im Verwaltungsaufwand erfasst.

Am 7. Dezember 2015 wurde eine Vertragsmodifikation durchgeführt: Die ursprüngliche Anzahl der zu erdienenden Anteile hinsichtlich Tranche 1 betrug 47. Hinsichtlich Tranche 2 betrug die Anzahl 93. Diese wurden im Dezember 2015 auf 30 Anteile in Tranche 1 und 40 Anteile in Tranche 2 reduziert.

Der Erdienungszeitraum umfasste ursprünglich für Tranche 1 den 2. Mai 2015 bis 30. April 2017 und für Tranche 2 den 2. Mai bis 31. Dezember 2018. Durch die Vertragsmodifikation wurde der Erdienungszeitraum für Tranche 1 auf den 31. Dezember 2018 und für Tranche 2 auf den 31. Dezember 2019 verlängert. Der Ausübungszeitraum wurde durch die Modifikation um ein Jahr verschoben. Die erdienten Kaufrechte sind zwischen dem 31. Dezember 2019 und dem 31. März 2020 ausübbar und verfallen nach diesem Zeitpunkt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 ist die durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit der Optionen 3,5 Jahre.

Der Ausübungspreis pro Anteil entsprach ursprünglich der durch das „Share Purchase Agreement“ festgelegten Höhe der beim Unternehmenserwerb der OFD gezahlten Gesamtzwendungen, dividiert durch die Gesamtzahl der Anteile des Unternehmens. Durch die Vertragsmodifikation wurde der Ausübungspreis insgesamt um TEUR 8.866 erhöht.

Im Zusammenhang mit der Annullierung eines Teils der Anteile durch die Vertragsmodifikation wurde in 2015 ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von TEUR 3.083 erfasst.

Bezüglich der restlichen Modifikationen wurde eine Nettobetrachtung vorgenommen. Der neu bewertete Fair Value der nicht annullierten Anteile nach Modifikation der Zusage (TEUR 2.592) liegt unter dem Fair Value der nicht annullierten Anteile im Rahmen der ursprünglichen Zusage (TEUR 3.103). Daher wurde bezüglich der restlichen Modifikationen unter Beachtung des IFRS 2.B44 keine Anpassung vorgenommen.

Die Anzahl der Optionen sowie der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis entwickelten sich in 2015 wie folgt:

	Anzahl Optionen		Durchschnittlicher Ausübungspreis je Anteil in TEUR	
	Tranche 1	Tranche 2	Tranche 1	Tranche 2
Stand 1.1.2015	0	0	0	0
Ausgabe	47	93	20	20
Verfall	-17	-53	20	20
Stand 31.12.2015	30	40	20	17
Davon ausstehend	30	40	-	-

Am 31.12.2015 betrug der durchschnittliche Zeitwert der Optionen, die in 2015 gewährt wurden, TEUR 13 je Option für Tranche 1 und TEUR 68 je Option für Tranche 2. Der gewichtete durchschnittliche Optionspreis beträgt für Tranche 1 TEUR 160 und für Tranche 2 TEUR 201.

Die erwartete monatliche (halbjährliche) Volatilität hinsichtlich der Umsatzerlöse, die den Haupteinflussfaktor darstellen, beträgt 17,8% (7,6%). Die erwartete monatliche (halbjährliche) Volatilität hinsichtlich des Share Price ist 14,5% (35,8%). Im Bewertungsmodell werden keine Dividenden erwartet. Der risikolose Zinssatz wird mit 0% angenommen. Es wird nicht mit einer frühzeitigen Ausübung gerechnet.

d) Weitere IFRS 2-Programme

Neben den beiden oben beschriebenen Programmen existieren noch drei weitere in 2015 aufgesetzte Programme, welche im Folgenden aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten zusammengefasst werden. Durch diese sollen die oberen Führungskräfte bestimmter Tochterunternehmen an der Wertentwicklung der durch sie geleiteten Gesellschaften beteiligt werden. Die Programme sind cash-settled, im Falle eines Exits werden sämtliche Ansprüche aus den bereits gewährten virtuellen Anteilen zum Zeitpunkt der Beendigung der Transaktion unmittelbar zur Auszahlung fällig. Nach dem Exit angediente Ansprüche werden monatlich zuteilungsfähig. Die Anzahl der gewährten Anteile wird in einzelvertraglichen Vereinbarungen individuell geregelt. In den einzelvertraglichen Vereinbarungen können zudem weitere oder andere Andienungsszenarien oder Unverfallbarkeitskriterien individuell festgelegt bzw. definiert werden. Während bei dem Programm der RGP Korea der Ausübungspreis bei EUR 1–2.000 je Anteil liegt, besitzen die anderen beiden Programme keinen Ausübungspreis.

Die Bewertung der anteilsbasierten Vergütung der Mitarbeiter erfolgte mittels eines Optionspreismodells (Black-Scholes Modell) analog dem Vorgehen bei der Bewertung des Virtual Share Programs.

Stichtag der Bewertung	RPGK 31.12.2015	RPP 31.12.2015	PeYa 31.12.2015
Anzahl der geschuldeten Anteile	1.990	1.032	2.278.948
Anzahl der angedienten Anteile	1.054	1.032	1.762.619
in TEUR			
Fair Value	2.421	783	2.379
Erfasster Gesamtaufwand der Periode	2.421	783	2.379
Innerer Wert der Schulden für unverfallbare Leistungen	2.422	783	2.106

02. Finanzinstrumente

a) Angaben zu den Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt.

Für die Bewertungskategorien wurden folgende Abkürzungen verwendet:

- LaR: Loans and Receivables (Ausleihungen und Forderungen)
- AfS: Available for Sale (Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)
- FLaC: Financial Liability at Cost (Finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FAHfT: Financial Assets Held for Trading (Finanzieller Vermögenswert, als zu Handelszwecken gehalten eingestuft)
- FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading (Finanzieller Verbindlichkeit, als zu Handelszwecken gehalten eingestuft)

31.12.2015 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value		Summe Bilanz- positionen
		Buchwert	Fair Value	Buchwert	bewertet	
Beteiligungen	AfS	2.530	n/a			2.530
Gewährte Darlehen	LaR	1.421	1.421			1.421
Bankeinlagen	LaR	234	234			234
Hinterlegte Kautionen	LaR	503	n/a			503
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.688	1.654			4.688
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	17.893	17.893			17.893
Gewährte Darlehen	LaR	443	443			443
Sonstige Wertpapiere	AfS	44	n/a			44
Hinterlegte Kautionen	LaR	792	n/a			792
Derivative Finanzinstrumente	FAHFT				2.892	2.892
Bankeinlagen und ähnliche Forderungen	LaR	626	626			626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		19.798	18.962		2.892	22.690
Zahlungsmittel und -äquivalente		160.150	160.150			160.150
Summe finanzielle Vermögenswerte		184.636	180.767		2.892	187.529
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	0	0			0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	36.883	36.883			36.883
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	24.102	24.102			24.102
Sonstige Kaufpreisverbindlichkeit ¹⁾	FLHFT				9.820	9.820
Erhaltene Kautionen	FLaC	579	579			579
Derivative Finanzinstrumente ²⁾	FLHFT				45.075	45.075
Darlehensverbindlichkeiten ³⁾	FLaC	290.294	295.056			290.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		361.679	356.620		54.895	406.753
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		361.679	356.620		54.895	416.574

31.12.2014 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value bewertet	Summe Bilanz- positionen
		Buchwert	Fair Value		
Beteiligungen	AfS	759	n/a		759
Gewährte Darlehen	LaR	131	131		131
Hinterlegte Kautionen	LaR	410	n/a		410
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.300	131		1.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	7.187	7.187		7.187
Gewährte Darlehen	LaR	3.080	3.080		3.080
Hinterlegte Kautionen	LaR	594	0		594
Derivative Finanzinstrumente	FAHFT	1	1		1
Kurzfristige Bankeinlagen	LaR	84	84		84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		10.946	10.351		10.946
Zahlungsmittel und -äquivalente		32.829	32.829	0	32.829
Summe finanzielle Vermögenswerte		45.075	43.312		45.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	832	832	0	832
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	26.381	26.381		26.381
Derivative Finanzinstrumente ²⁾	FLHFT			22.828	22.828
Darlehensverbindlichkeiten ³⁾	FLaC	109.656	113.722		109.656
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		136.037	140.103	22.828	158.866
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		136.870	140.935	22.828	159.698

Einstufung der zugrundeliegenden Inputfaktoren für die Ermittlung des Fair Value gemäß IFRS 13.93 (b) bzw. IFRS 13.97:

- 1) Kaufpreisverbindlichkeit: Level 3 gemäß der Fair Value-Hierarchie (Bewertung aufgrund nicht beobachtbarer Inputfaktoren/Marktdaten)
- 2) Derivate: Level 3 gemäß der Fair Value-Hierarchie (Bewertung aufgrund nicht beobachtbarer Inputfaktoren)
- 3) Darlehensverbindlichkeiten: Level 3 gemäß der Fair Value-Hierarchie (Bewertung aufgrund nicht beobachtbarer Inputfaktoren/Marktdaten)

Alle derivativen Finanzinstrument sind in er Fair Value-Hierarchie als Level 3 eingestuft, da die Bewertung aufgrund von nicht beobachtbaren Inputfaktoren erfolgt.

Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Darlehen, erhaltene Kauttionen, Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten und entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Bei den übrigen in der Bilanz ausgewiesenen „Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ (Available for Sale, AfS) handelt es sich um sonstige Beteiligungen, und um Wertpapiere, die zu Anschaffungskosten (at Cost) bilanziert werden, da für diese kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Gegenwärtig bestehen im Wesentlichen keine Veräußerungsabsichten.

Die Darlehensverbindlichkeiten der DHH werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Buchwert entspricht daher nicht dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der Darlehensverbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftigen Cashflows, unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag gültigen risikolosen Zinssätze sowie eines DHH-spezifischen Risikoaufschlages.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien:

Gemäß IFRS 7.20 (a) sind die Nettogewinne und –verluste von Finanzinstrumenten für jede Bewertungskategorie des IAS 39 offenzulegen.

Die Nettoergebnisse nach den einzelnen Bewertungskategorien das IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse je Bewertungskategorie in TEUR	2015	2014
LaR	-5.391	-2.608
AfS	-5.533	-8
FAHfT	5.942	0
FLHfT	-6.914	-3.033
FLaC	-28.526	-9.431
Summe	-40.423	-15.080

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorie LaR enthalten Wertminderungen und Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie LaR beinhaltet zudem Zinserträge. Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie FLHfT beinhaltet die Ergebnisse aus der Bewertung dieser Derivate zu Marktwerten. Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie FLaC beinhaltet Zinsaufwendungen für den laufenden Kapitaldienst sowie das Ergebnis aus der Darlehensamortisation, welches ebenfalls im Zinsaufwand enthalten ist.

Die Überleitungsrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Level 3-Instrumente stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Vermögens- werte	Verbind- lichkeiten	Summe
Stand per 01. Januar 2014	2.341	-5.602	-3.261
Zugänge aufgrund von Käufe und Emissionen		-21.890	-21.890
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-2.340	7.477	5.137
Netto-Gewinne, direkt im Eigenkapital erfasst		220	220
Gewinne, in der Konzern-Gesamtergebnis- rechnung erfasst		5.518	5.518
Verluste, in der Konzern-Gesamtergebnis- rechnung erfasst		-8.551	-8.551
Stand per 31. Dezember 2014	1	-22.828	-22.827
Zugänge aufgrund von Käufe und Emissionen	5.835	-49.963	-44.128
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen		13.763	13.763
Netto-Gewinne, direkt im Eigenkapital erfasst		268	268
Gewinne, in der Konzern-Gesamtergebnis- rechnung erfasst	101	13.173	13.274
Verluste, in der Konzern-Gesamtergebnis- rechnung erfasst	-3.045	-9.204	-12.249
Stand per 31. Dezember 2015	2.892	-54.791	-51.899

Es fanden während des Geschäftsjahrs keine Übertragungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value Hierarchie statt.

Realisierte Gewinne und Verluste aus der Veränderung der Level 3-Instrumente werden in den Finanzerträgen bzw. -aufwendungen erfasst. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden in den Gewinn- und sonstige Rücklagen erfasst.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der trennungspflichtigen eingebetteten Derivate wird anhand eines Optionsmodells zu jeden relevanten Stichtag durchgeführt. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand von internen Berechnungen aktualisiert. Letzteres betrifft insb. den mittels eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelten Wert pro Unternehmensanteil von DHH sowie den für DHH spezifischen Risikoaufschlag. Beide Werte werden zu jedem Bewertungsstichtag aktualisiert. Die Berechnung der Sensitivitäten für die nicht beobachtbaren Inputparameter ist im Kapitel Marktrisiken dargestellt.

Die zukünftige Zahlungsverpflichtung für die Minderheitenanteile wird bei PedidosYa und Clickdelivery über verschiedene vertragliche Parameter an den Unternehmenswert von DHH im Zeitpunkt des Exit-Events gekoppelt. Aufgrund der wechselseitigen Abhängigkeiten erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Put-Call-Optionen mittels Monte-Carlo-Simulationen. Die Bewertung wird zu jedem relevanten Stichtag durchgeführt. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlichen verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand von internen Berechnungen zum jeweiligen Stichtag aktualisiert. Letzteres betrifft besonders den auf Basis eines Discounted-Cashflow Ansatzes ermittelten Wert je Unternehmensanteil der DHH, welcher die wesentliche Einflussgröße für das Bewertungsergebnis darstellt. Die Volatilität wird auf Basis der historischen Volatilität der Peer-Group-Unternehmen zum Stichtag abgeleitet.

Analog zu den vorherigen Darstellungen wird bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts des variablen Kaufpreisbestandteils der PedidosYa-Gruppe im Wert von eigenen DHH Anteilen auf einen anhand des Discounted-Cashflow Ansatzes ermittelten Wert je Unternehmensanteil der DHH zurückgegriffen. Der Optionswert errechnet sich unter Rückgriff auf ein Black-Scholes-Modell. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputparameter des Modells zur Errechnung des Wertes des Unternehmensanteils der DHH finden sich in Kapitel C.01.b). Der geschätzte beizulegende Zeitwert der Optionen würde steigen (sinken), wenn der Anteilspreis der DHH höher (niedriger) wäre.

Die Put-Call-Optionen bei Baedaltong Co. Ltd. basierten auf einer vertraglich fixierten, nachträglichen Kaufpreiszahlung und wurden in 2015 vorzeitig abgegolten.

Die bedingte Zahlungsverpflichtung für die Earn-Out-Regelung wird bei der OFD über verschiedene vertragliche Parameter an finanzielle und operative Kennzahlen der OFD über den Zeitraum der nächsten Jahre gekoppelt. Aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeit und der Unsicherheit hinsichtlich zukünftiger Größen, wurden die finanziellen und operativen Bezugsgrößen über eine Monte-Carlo Simulation abgeleitet. Auf Basis der Ergebnisse aus der Simulation wurde dann der Wert einer möglichen Earn-Out Zahlung in den jeweiligen zukünftigen Zeitpunkten auf Basis der vertraglichen Regelungen bestimmt. Die Bewertung basiert dabei auf öffentlich verfügbaren, beobachtbaren Marktdaten und auf nicht beobachtbaren Inputparametern. Zu den nicht beobachtbaren Inputparametern gehören vor allem die zukünftigen finanziellen und operativen Kennzahlen. Diese wurden mittels eines Monte-Carlo Ansatzes simuliert, wobei das Modell auf Basis der Entwicklung entsprechend der vorhandenen Budgetplanung für die entsprechenden Gesellschaften kalibriert wurde. Weitere finanzielle Kennzahlen wurden aus den verfügbaren Abschlüssen der betreffenden Gesellschaften entnommen und entsprechend der Simulationsergebnisse fortgeschrieben. Die Bewertung wird zu jedem relevanten Stichtag durchgeführt und die Parameter entsprechend aktualisiert. Dies betrifft zum einen die öffentlich verfügbaren Marktdaten wie auch die nicht beobachtbaren Inputparameter beispielsweise die Budgetplanung der OFD.

b) Risikomanagement

Die DH-Gruppe sieht sich durch den Einsatz von Finanzinstrumenten Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken, insbesondere Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken, ausgesetzt. Diese Risiken werden von DHH aktiv überwacht und im Rahmen eines wirksamen Risikomanagementsystems gesteuert. Die Risikomanagementfunktion ist im Konzerncontrolling integriert. Für eine Beschreibung der Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir zudem auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht.

c) Ausfallrisiko

Als Kredit- bzw. Ausfallrisiko gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner, im Wesentlichen die Restaurants, ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies für die DH-Gruppe zu einem Verlust führt. Diesbezügliche Risiken beziehen sich überwiegend auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die DH-Gruppe sieht sich keinem wesentlichen Bonitätsrisiko gegenüber einem einzelnen Kunden ausgesetzt. Die Konzentration des Bonitätsrisikos ist auf Grund des breiten und heterogenen Kundenstamms begrenzt. Das Ausfallrisiko wird von der DH-Gruppe überwacht und aktiv über erforderliche Bonitätsprüfungen und die Optimierung des Zahlungsprozesses gesteuert. Folglich wird das Risiko, auch durch ein effektives Mahnwesen, überwiegend auf die Restaurants übertragen.

Das höchstmögliche Ausfallrisiko entspricht dabei dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Darüber hinaus wird in nachstehender Tabelle die Altersstruktur der zum Abschlussstichtag nicht überfälligen und überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte dargestellt. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen

gen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

in TEUR	Buchwert	davon weder überfällig noch wert- gemindert	davon zum Stichtag überfällig, jedoch nicht wertgemindert (in Tagen)				
			< 30	30- 60	61- 90	91- 120	> 120
per 31. Dezember 2015							
Gewährte Darlehen	1.863	1.863					
Bankeinlagen und ähnliche Forderungen	860	860					
Hinterlegte Kautionen	1.295	1.295					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17.893	13.962	3.130	22	33	39	183
Derivative Finanzinstrumente	2.892	2.892					
Summe	24.804	20.873	3.130	22	33	39	183
per 31. Dezember 2014							
Gewährte Darlehen	3.212	3.212					
Hinterlegte Kautionen	1.004	957					47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.733	5.242	306	114	53	19	0
Derivative Finanzinstrumente	1	1					
Kurzfristige Bankeinlagen	84	84					
Summe	10.033	9.494	306	114	53	19	47

Die Wertminderungen entwickelten sich wie folgt:

Wertberichtigungskonto in TEUR	Stand per 01.01.	Verän- derung	Stand per 31.12.
2015			
Darlehen an Dritte	0	-2.677	-2.677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.660	-3.940	-5.600
2014			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.417	-244	-1.660

Wertberichtigungen ergeben sich fast ausschließlich in Bezug auf die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In 2015 wurde zudem ein Darlehen wertgemindert.

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte in TEUR	Buchwert vor Wert- minderung	Wert- minderung	Buchwert
per 31. Dezember 2015			
Darlehen an Dritte	4.540	-2.677	1.863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.494	-5.600	17.893
per 31. Dezember 2014			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.383	-1.660	4.722

d) Liquiditätsrisiken

Aufgrund des starken Wachstums ist die DH-Gruppe auf externe Finanzierungen angewiesen, um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen. Fehlende externe Finanzierungen könnten ein Risiko für die Unternehmensfortführung darstellen. Das Liquiditätsmanagement der DH-Gruppe sichert durch eine angemessene Budgetplanung die Verfügbarkeit liquider Mittel. Zudem wird zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten immer ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln vorgehalten. Auch ungenutzte Kreditlinien sind vorhanden. Wie in Kapitel F.03 angegeben, verfügt der Konzern über Darlehen, die bestimmte finanzielle und nicht-finanzielle Auflagen enthalten. Ein künftiger Verstoß gegen die Auflagen könnte dazu führen, dass Darlehen früher als in der untenstehenden Tabelle angegeben zurückzuzahlen sind.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegenden Zeitwert der DHH-Gruppe ersichtlich. Derivative Finanzverbindlichkeiten werden nur dann in der Analyse berücksichtigt, wenn deren vertragliche Fälligkeiten für ein Verständnis des zeitlichen Anfalls der Zahlungsströme notwendig ist. Die Fristigkeiten orientieren sich an den vertraglich festgelegten Zinsbindungen der Finanzschulden.

Art der Schulden in TEUR	Buchwert	Restlaufzeiten in Jahren		
		< 1	1 - 5	> 5
per 31. Dezember 2015				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.883	36.874	9	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten	33.922	24.670	9.252	0
Derivative Finanzinstrumente	45.075	25.818	0	0
Darlehensverbindlichkeiten	290.294	25.179	323.005	0
Summe	406.174	112.541	332.266	0
per 31. Dezember 2014				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	832	832	0	0
Derivative Finanzinstrumente	22.828	0	22.828	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.381	26.381	0	0
Darlehensverbindlichkeiten	109.657	29.933	108.871	0
Summe	159.698	57.146	131.699	0

e) Marktrisiken

Die DH-Gruppe erzielt über die operativen ausländischen Tochtergesellschaften einen signifikanten Anteil der Umsatzerlöse in Fremdwährung. Grundsätzlich ist die DH-Gruppe bemüht Aufwendungen und Erträge in der gleichen funktionalen Währung zu generieren, um das Wechselkursrisiko zu reduzieren. Dennoch unterliegt jede Konzerngesellschaft der DH-Gruppe einem Währungsrisiko, sobald Geschäfte abgeschlossen werden und daraus resultierende Zahlungsströme nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft entsprechen. Die folgende Tabelle zeigt die Effekte auf die GuV, die sich ergeben hätten, wenn die dargestellten Fremdwährungen zum Bilanzstichtag um 10% auf-, bzw. um 10% abgewertet hätten.

Veränderungen in TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
	10%	-10%	10%	-10%
EUR-USD	-11.403	12.543	387	-425
EUR-KRW	5.546	-6.100	2.082	-2.290
EUR-AUD	1.800	-1.980	953	-1.048
EUR-GBP	2.215	-2.436	750	-825
EUR-SEK	842	-926	60	-66
TRY-USD	1.404	-1.544	0	0

Eine türkische Tochtergesellschaft der DH-Gruppe hält Zahlungsmittel in USD, wodurch es ein Wechselkursrisiko zwischen TRY und USD gibt, welches auf das Periodenergebnis wirkt.

Weiterhin sieht sich die DH-Gruppe über die Beteiligung an ausländischen Tochtergesellschaften einem Wechselkursrisiko in Bezug auf die Umrechnung der Netto-Vermögenswerte ausgesetzt. Allerdings ist dieses Umrechnungsrisiko kein Wechselkursrisiko im Sinne des IFRS 7.

Basierend auf den Derivaten, die die DH-Gruppe zum Bilanzstichtag hält oder begeben hat, hätte eine hypothetische und mittels Sensitivitätsanalyse quantifizierte Veränderung der für die jeweiligen Instrumente maßgeblichen Anteilswert zum Bilanzstichtag die nachfolgend aufgeführten Effekte (vor Steuern) gehabt:

Finanzinstrumente per 31. Dezember 2015 in TEUR	Ergebniseffekt	
	+10%	-10%
Trennungspflichtige eingebettete Derivate	-1.309	1.429
Variabler Kaufpreisbestandteil PedidosYa	-316	316
Derivate aus Put-/Call Optionen	-3.256	3.163

Bezüglich des ermittelten Wertes der trennungspflichtigen eingebetteten Derivaten ist, analog den Derivaten aus Put/Call Optionen sowie dem variablem Kaufpreisbestandteils, ein Parameter mit einem wesentlichen Einfluss auf das Bewertungsergebnis der mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens bestimmte Wert pro Geschäftsanteil von DHH. Zum 31.12.2014 lautet die Sensitivitätsanalyse wie folgt:

Finanzinstrumente per 31. Dezember 2014 in TEUR	Ergebniseffekt	
	+10%	-10%
Trennungspflichtige eingebettete Derivate	0	0
Variabler Kaufpreisbestandteil PedidosYa	-297	297
Derivate aus Put-/Call Optionen	-1.472	1.483

Bezogen auf die trennungspflichtigen eingebetteten Derivate ist neben dem DHH-Anteilswert der Risikoaufschlag der DHH ein weiterer nicht beobachtbarer Inputfaktor. Ein um 1% höherer oder niedriger ausgefallener Risikoaufschlag hätte zu einem Ergebniseffekt von TEUR +2.051 bzw. TEUR -1.851 geführt.

Der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor der Bewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der E-Food-Gruppe stellt der erwartete zukünftige Umsatz von E-Food dar. Ein um 5% höherer oder niedriger ausgefallener Umsatz hätte zu einem Ergebniseffekt von TEUR -2.678 bzw. TEUR +2.634 geführt. Der geschätzte beizulegende Zeitwert der Verpflichtung würde steigen (sinken), wenn der voraussichtliche Umsatz der E-Food-Gruppe höher (niedriger) wäre.

03. Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements der DH-Gruppe sind primär darauf ausgelegt, die Wachstumsstrategie des Konzerns zu finanzieren. Diese ganzheitliche Strategie des Kapitalmanagements ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kapitalstruktur wird dabei auf Basis eines angestrebten Verschuldungsgrades gesteuert. Der Verschuldungsgrad wird dabei definiert als die Relation von Nettofremdkapital (Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) zu Eigenkapital.

Der Konzern unterliegt externen Covenants aus Darlehen von Risikokapitalgebern, die weder im Berichts- noch im Vorjahr verletzt wurden. Die Ziele des Kapitalmanagements wurden im Berichtsjahr erreicht. Der Verschuldungsgrad hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Fremdkapital	623.953	248.941
Zahlungsmittel und -äquivalente	160.150	32.829
Nettofremdkapital	463.803	216.112
+ Eigenkapital	765.492	268.843
Verschuldungsgrad (%)	61%	80%

04. Angaben zum Umsatzkostenverfahren

In 2015 betrug der Aufwand für Leistungen an Arbeitnehmer TEUR 112.237 (2014: TEUR 58.039). Hieraus betrug der Aufwand für leistungsorientierte Pläne in 2015 TEUR 4.623 (2014: TEUR 3.046), worunter insbesondere Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Altersversorgung fallen.

Die Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen und Amortisationen betragen in 2015 TEUR 35.550 (2014: TEUR 10.254).

05. Anzahl der Mitarbeiter

Im aktuellen Geschäftsjahr beschäftigt die DH-Gruppe weltweit durchschnittlich 2.843 Mitarbeiter (in 2014: 1.018 Mitarbeiter). Die Verteilung nach Mitarbeitergruppen kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl je Gruppe	2015	2014
Delivery	432	0
Sales	712	482
Marketing	861	182
IT	401	207
Management	59	40
Office Admin	378	107
Summe	2.843	1.018

06. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers teilen sich wie folgt auf die Leistungen auf:

in TEUR	2015	2014
Abschlussprüfungsdienstleistungen	751	422
Steuerberatungsleistungen	624	782
Sonstige Dienstleistungen	166	77
Total	1.541	1.281

07. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

a) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen der Gesellschaft gelten im Sinne des IAS 24 Unternehmen die unter dem maßgeblichen Einfluss der Gesellschaft stehen oder maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben können. Ferner gilt dies auch für Unternehmen, welche maßgeblich von nahestehenden Personen der Gesellschaft beeinflusst werden, zur Definition von nahestehenden Personen wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen. Aufgrund dessen werden folgende Unternehmen, als nahestehende Unternehmen bezeichnet:

- Team Europe Holding I GmbH *
- Team Europe Holding II GmbH *
- Team Europe Trust GmbH *
- Team Europe Ventures Ltd. *
- Team Europe Management GmbH *
- Luktev GmbH *
- Östberg Investment Professionals AG *
- Nordic Tide Ltd. *
- Nordic Tide AG *

* maßgeblich beeinflusst durch nahestehende Personen

Die folgenden Aufstellungen zeigen sowohl die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen als auch die aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen resultierenden Aufwendungen und Erträge.

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Bilanz		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25	6
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	0	1.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	9

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Gesamtergebnisrechnung		
Erträge von Unternehmen, die von nahestehenden Personen/Unternehmen beherrscht werden	0	29
Erträge von verbundenen Unternehmen	14	16
Zinsaufwendungen an Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	0	2
Zinsaufwendungen an Unternehmen, die von nahestehenden Personen/Unternehmen beherrscht werden	88	121
Andere Aufwendungen an Unternehmen, die von nahestehenden Personen/Unternehmen beherrscht werden	64	100
Aufwendungen an verbundene Unternehmen	97	11

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der DHH von nahestehenden Unternehmen Kapital in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt. Zudem wurden in geringem Umfang auch weitere Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen in Anspruch genommen. Sämtliche Darlehen von verbundenen Unternehmen inklusive aufgelaufenen Zinsen wurden im laufenden Geschäftsjahr zurückgeführt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden in 2013 aufgenommene Wandeldarlehen eines nahestehenden Unternehmens inklusive der aufgelaufenen Zinsen in Eigenkapital gewandelt. Hinsichtlich in Anspruch genommener Darlehen wurden Zins- und Tilgungsleistungen durchgeführt. Zudem stellten auch in 2014 nahestehende Unternehmen der Gesellschaft Dienstleistungen und Kapital zur Verfügung. Erträge von nahestehenden Unternehmen resultierten aus der Vermietung von Räumlichkeiten.

b) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Entsprechend den Vorgaben des Standards IAS 24 legt die Gesellschaft die Beziehungen zu nahestehenden Personen offen. Aufgrund ihres wesentlichen Einflusses auf die Gesellschaft werden die Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats (auch: Board) als dem Unternehmen nahestehende Personen definiert. Der Kreis der nahestehenden Personen erstreckt sich auch auf deren Familienmitglieder.

Berichtspflichtige Geschäfte sind unter anderem der Abschluss von Darlehens- und Mietverträgen, die Vereinbarung von Garantien sowie die Abrechnung von Dienstleistungen, sofern diese zwischen einer nahestehenden Person und der Gesellschaft bzw. einem nahestehenden Unternehmen stattfinden.

In den Geschäftsjahren 2015 lagen folgende Geschäftsvorfälle und Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen vor: Die in den Vorjahren bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Gehaltsansprüchen gegenüber Niklas Östberg wurden nach dem Abschluss der steuerlichen Prüfung ausgeglichen. Zum 31.12.2014 betragen die Forderungen aus Gehaltsansprüchen TEUR 165, im

Zuge dessen DHH ein Darlehen gewährte, welches zum Bilanzstichtag TEUR 41 betrug und Zinsen in Höhe von TEUR 1 enthielt. Die Forderungen waren ungesichert, Wertberichtigungen wurde im Berichtszeitraum keine vorgenommen.

Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2015 folgende Vergütungen:

Vergütung der Geschäftsführung in TEUR	2015	2014
Kurzfristig fällige Leistungen	867	759
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	336
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen (VSPs)*	10.371	1.734

*Details hierzu: Siehe nachfolgende Darstellung

Die Gesamtvergütung des Beirats beträgt TEUR 0 (2014: TEUR 0).

Die Rückstellungen für ausgegebene virtuelle Anteilsoptionen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich auf TEUR 221 (31.12.2014: TEUR 202), darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen aufgrund von an die aktuellen Mitglieder der Geschäftsführung bzw. an Mitglieder des Beirats ausgegebener virtueller Anteilsoptionen stellen sich wie folgt dar:

Stichtag der Bewertung	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl der geschuldeten Anteile	5.239	1.932
Anzahl der angedienten Anteile	3.035	532
Fair Value (in TEUR)	11.480	1.919
Aufwand aus der Zuführung der Rückstellung in 2015 (in TEUR)	9.561	1.734

Entsprechend den Vorgaben des § 315a HGB ist die Gesellschaft zudem zur Veröffentlichung weiterer Angaben bezüglich der Vergütung der Geschäftsführung im Sinne dieser Verordnung verpflichtet. Hier werden lediglich die Gesamtbezüge der Geschäftsführung in Höhe von TEUR 129 im Vorjahr offengelegt.

08. Leasingnehmerverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus Operating Leasing Verträgen sind in der folgenden Tabelle unter Berücksichtigung der jeweiligen Restlaufzeiten dargestellt:

in TEUR	Restlaufzeit in Jahren			Summe
	< 1	1 - 5	> 5	
per 31.12.2015	6.247	20.532	14.433	41.211
per 31.12.2014	1.474	2.922	2.464	6.860

Die Operating Leasing Verträge betreffen sowohl Büromietverträge der DHH in Berlin und an den Standorten diverser Tochterunternehmen als auch KfZ-Leasing und Leasing für Büro- und Geschäftsausstattungsgegenstände. Diese Verträge dienen dem laufenden Geschäftsbetrieb mit dem Vorteil, dass investive Maßnahmen und die damit verbundenen Abflüsse von Zahlungsmitteln nicht sofort

notwendig werden. Risiken sind aus diesen Verträgen nicht ersichtlich. Es bestehen keine wesentlichen Verlängerungs- oder Kaufoptionen seitens der DH-Gruppe. Das Leasingverhältnis über die Berliner Büroräumlichkeiten räumt eine zweimalige vertragliche Verlängerungsoption über jeweils drei Jahre ein.

Der Aufwand für Leasingzahlungen im Geschäftsjahr 2015 betrug TEUR 3.095 (2014: TEUR 3.567). Zusätzlich wurden bedingte Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 25 (2014: TEUR 0) sowie Zahlungen für Untermietverhältnisse in Höhe von TEUR 24 (2014: TEUR 0) aufwandswirksam vereinnahmt.

Die künftigen kumulierten Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen zum 31.12.2015 betragen TEUR 2.880 (31.12.2014: TEUR 2.323).

Zum 31.12.2015 besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 191 (31.12.2014: TEUR 56).

09. Anteilsbesitzliste nach 313 (2) HGB

Die DHH ist zum 31.12.2015 an folgenden vollkonsolidierten Gesellschaften beteiligt:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2015 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahrs in TEUR	Anteil am Kapital 31.12.2014 (%)
Inland:					
9Cookies GmbH, Berlin	100,00	EUR	-8	-3	100,00
Delivery Hero Austria GmbH, Berlin	100,00	EUR	-430	-535	-
Delivery Hero Local Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00	EUR	14	-2	100,00
Delivery Hero MENA GmbH, Berlin	100,00	EUR	23	-2	-
Foodora GmbH (ehem. Volo Logistics UG), Berlin	87,70	EUR	-7	-4	-
Hungry House GmbH, Berlin**	80,63	EUR	1	776	100,00
Lieferheld GmbH, Berlin	100,00	EUR	-45	-15	100,00
Pizza.de GmbH, Berlin	100,00	EUR	-2	5	100,00
RGP Local Commons I GmbH & Co. KG, Berlin	70,39	EUR	-4	0	-
RGP Local Holding I GmbH, Berlin	95,91	EUR	6	103	86,47
RGP Local Holding IV GmbH, Berlin	84,06	EUR	6	129	84,06
RGP Trust GmbH, Berlin	100,00	EUR	11	-3	100,00
SSC Volo GmbH (ehem. Jade 1215. GmbH), Berlin	87,70	EUR	-8	-4	-
Valk Fleet Deutschland GmbH (ehem. Rushy Logistik), Berlin	100,00	EUR	-69	-94	-
Valk Fleet Holding GmbH & Co. KG, Berlin	100,00	EUR	-870	-880	-
Valk Fleet Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00	EUR	23	-2	-

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2015 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR	Anteil am Kapital 31.12.2014 (%)
Ausland:					
Aravo S.A., Montevideo (UY)**	81,32	UYU	10.785	-2.151	81,32
Baedaltong Co. Ltd., Seoul (KR)	100,00	KRW	-10.516	-8.547	85,00
Bazinga SA, Buenos Aires (AR)**	81,32	ARG	5	-103	69,56
Beijing Aidi Information Technology Company Ltd., Beijing (CN)*	90,50	CNY	-2.661	-308	84,80
CD-Inversiones Delivery Hero CMR S.A. (ehem. Hellofood Hallo Essen Hollesen S.A.), Quito (EC)**	77,17	USD	-405	-302	69,56
Ceraon B.V., Rotterdam (NL)	76,00	EUR	2.846	-29	-
Click Delivery Cyprus Limited, Nicosia (CY)	76,00	EUR	-7	-157	-
Click Delivery Digital Processing of Telematics Data Societe Anonyme, Athens (GR)	76,00	EUR	312	-499	-
ClickDelivery S.A.C, Lima (PE)**	77,17	PEN	317	-1.045	69,56
ClickDelivery S.A.S., Bogota (CO)**	77,17	COP	-16	-19	69,56
Damejidlo s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	-1.906	-1.892	100,00
DeliverMe Technologies Inc (Hurrier), Toronto (CAN)	100,00	CAD	-30	-73	-
Delivery Hero (Hongkong) Company Ltd., Hongkong (HK)	90,50	USD	16.569	-2.750	84,80
Delivery Hero Pty Ltd., Sydney (AUS)	95,91	AUD	-16.347	-6.549	86,47
Digital Services XXXIV (GP) S.à.r.l., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	10	-7	-
Digital Services XXXVI (GP) S.à.r.l., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	483	-35	-
Digital Services XXXVI 1 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-3	-2	-
Digital Services XXXVI 10 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-7	-2	-
Digital Services XXXVI 11 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-3	-2	-
Digital Services XXXVI 12 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-4	-2	-
Digital Services XXXVI 12 Sweden AB, Stockholm (SE)	87,70	EUR	-438	-235	-
Digital Services XXXVI 13 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-4	-2	-
Digital Services XXXVI 14 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-6	-2	-
Digital Services XXXVI 15 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-3	-2	-
Digital Services XXXVI 2 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-4	-2	-
Digital Services XXXVI 3 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-6	-2	-
Digital Services XXXVI 4 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-7	-5	-
Digital Services XXXVI 5 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-504	-501	-
Digital Services XXXVI 6 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-7	-2	-
Digital Services XXXVI 7 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-4	-2	-
Digital Services XXXVI 8 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-7	-3	-

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2015 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR	Anteil am Kapital 31.12.2014 (%)
Digital Services XXXVI 9 S.C.Sp., Senningerberg (LU)	87,70	EUR	-6	-3	-
Digital Services XXXVI Italy Srl, Bolzano (ITA)	87,70	EUR	-732	-549	-
Digital Services XXXVI S.à.r.l., Senningerberg (LU)	100,00	EUR	12.023	87	-
Ecommerce Business 10 S.à. r.l., Luxembourg (LU)	100,00	EUR	-627	-639	-
Fast Food Innovations Europe AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	99	-14	100,00
Food Basket Elektronik İletişim Gıda Ticaret Ltd. Şti, Istanbul (TR)	100,00	TRY	111	21	-
Food Delivery Holding 15 S.à.r.l., Senningerberg (LU)	100,00	EUR	-146	-89	-
Food Delivery Holding 16 S.à.r.l., Senningerberg (LU)	100,00	EUR	-25	-17	-
Food Delivery Holding 17 S.à.r.l., Senningerberg (LU)	100,00	EUR	-20	-14	-
Foodarena GmbH, Biel (CH)**	50,07	CHF	-74	-110	50,07
Foodonclick.com / Jordan Private Shareholding Company, Amman (JR)	60,00	JOD	102	-148	-
Foodonclick-com FZ-LLC, Dubai (UAE)	100,00	AED	1.226	-1.287	-
Foodora Delivery Services LLC, Dubai (UAE)	100,00	AED	-566	-483	-
Foodora France SAS, Paris (FRA)	87,70	EUR	-1.850	-1.152	-
Foodora Inc. (Canada), Toronto (CAN)	87,70	CAD	-614	-403	-
Foodora Norway AS, Oslo (NOR)	87,70	NOK	-371	-317	-
Gulf B.V., Rotterdam (NL)	100,00	EUR	-14	-11	-
Hungry House Holdings Ltd., Lon- don (GB)	80,63	GBP	2.483	-33	80,00
Hungry House.com Ltd., London (GB)**	80,63	GBP	-27.083	-14.431	80,00
Inversiones CMR S.A.S, Bogota (CO)**	77,17	COP	532	-4.350	69,56
Lokanta Net Elektronik İletişim Gıda Ticaret A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	4	-4	-
Luxembourg Investment Company 43 S.à r.l., Luxembourg (LU)	100,00	EUR	528.067	-38	-
Mjam GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	1.970	224	94,37
OFD Online Food Delivery Services Ltd., Nicosia (CY)	100,00	EUR	813	-127	-
Online Delivery AE, Athens (GR)	100,00	EUR	283	-1.372	-
Online Pizza Norden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	7.937	4.213	100,00
Pedidos Ya Paraguay S.A.**, Asun- ción (PRY)	81,32	PYG	0	-1	-
PedidosJá Ltda., São Paulo (BR)**	81,32	BRL	-1.748	-10.131	81,32
PedidosYa S.A. (ehem. Kinboy S.A.), Montevideo (UY)**	81,32	USD	-2.398	-618	81,32
PedidosYa S.A., Buenos Aires (AR)**	81,32	ARG	-58	-6.133	81,32
PedidosYa S.A.C, Lima (PE)**	77,17	PEN	0	5	81,32
PedidosYa SPA, Santiago (CL)**	81,32	CLP	-957	-2.308	81,32

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2015 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR	Anteil am Kapital 31.12.2014 (%)
Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o., Lodz (PL)**	89,71	PLN	-9.618	-4.174	89,71
Restaurant Partner Suomi Oy, Espoo (FI)	100,00	EUR	2	-3	100,00
RGP Korea Ltd., Seoul (KR)	84,06	KRW	-46.537	-24.289	84,06
R-SC Internet Services Finland OY, Helsinki (FIN)	87,70	EUR	-452	-308	-
Shanghai AiCan Business Consulting Company Ltd., Shanghai (CN)*	90,50	CNY	-6.125	-11.347	84,80
SLM Finland Oy, Kerava (FI)	100,00	EUR	2.907	1.901	100,00
Subdelivery Ltda., São Paulo (BR)**	81,32	BRL	-143	-169	81,32
Supertime Australia Pty, Sydney (AUS)	100,00	AUD	-2.170	-1.397	-
Talabat Electronic Services Company W.L.L, Maskat (OM)	99,00	OMR	-1.305	-700	-
Talabat General Trading & Contracting Company W.L.L, Sharq (KW)	100,00	KWD	9.469	1.860	-
Talabat Middle East Internet Services Company L.L.C, Dubai (UAE)	99,00	AED	-2.894	-979	-
Talabat Restaurants Company W.L.L, Riyadh (KSA)	99,00	SAR	-2.919	-1.525	-
Talabat Services Company W.L.L, Doha (QA)	100,00	QAR	-2.004	-611	-
Talabat Services Company W.L.L, Manama (BH)	99,00	BHD	-565	-400	-
TBL Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	176	2	100,00
Valk Fleet Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	85	-86	-
Valk Fleet UK Ltd., London (UK)	100,00	GBP	-4.465	-4.498	-
VF Poland Sp. z o.o., Lodz (PL)	100,00	PLN	-231	-246	-
Volo Australia Pty Ltd, Sydney (AUS))***	100,00	AUD	n/a	n/a	-
Volo DS XXXVI 9 GmbH (former CM Foratis 12 VV GmbH), Wien (AT)	87,70	EUR	-991	-770	-
Volo Food Delivery, S.L., Madrid (ESP)	87,70	EUR	-969	-495	-
Volo Netherlands B.V., Amsterdam (NL)	87,70	EUR	-853	-463	-
Xiupu Mai (Shanghai) Information Company Ltd., Shanghai (CN)*	90,50	CNY	-548	-309	84,80
Yemek Sepeti (Dubai) B.V., Rotterdam (NL)	100,00	EUR	8.680	-28	-
Yemek Sepeti (Russia) B.V., Rotterdam (NL)	100,00	EUR	155	-305	-
Yemek Sepeti Coöperatie U.A., Rotterdam (NL)	100,00	EUR	12.742	-428	-
Yemek Sepeti Elektronik İletişim Tanıtım Pazarlama Gıda Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	24.563	8.344	-
Yogiyo Media Company Ltd., Seoul (KR)	84,06	KRW	-1	-1	84,06

* Zurechnung zu DHH durch für ausländische Gesellschafter in China gängige VIE-Struktur

** Aufgrund der Anwendung der Anticipated Acquisition-Methode kann der hier angegebene rechtliche Anteilsbesitz von den im Konzernabschluss nach IFRS angesetzten Minderheiten abweichen.

*** Gesellschaft wurde in der Supertime Australia Pty, Sydney (AUS) konsolidiert

Folgende Gesellschaften werden als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss der DHH miteinbezogen:

Name und Sitz des assoziierten Unternehmens	Anteil am Kapital (%)
Fly & Company Inc., Seoul (KR)	21,00
TakeEatEasy.be SA, Brüssel (BE)	31,45

10. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Berichtszeitraum aus den folgenden Personen:

- Niklas Östberg, Vorsitzender der Geschäftsführung, seit November 2012

Unterstützt wird die Geschäftsführung in seinen Entscheidungen durch die folgenden Personen der ersten Führungsebene („C-Level“) der DHH:

- Mats Diedrichsen, Geschäftsführung Marketing, seit Januar 2015
- Scott Fletcher, Geschäftsführung Technik (Interim), seit Januar 2015
- Bilal Mekkaoui, Geschäftsführung Investor Relation, seit Mai 2015
- Pieter-Jan Vandepitte, Geschäftsführung operatives Geschäft, seit August 2015
- Emmanuel Thomassin, Geschäftsführung Finanzen, seit Januar 2014
- Sebastian Bielski, Geschäftsführung Strategie, seit April 2014 bis Dezember 2015
- Martin Kütter, Geschäftsführung operatives Geschäft, seit November 2014 bis Juni 2015
- Hugo Suidmann, Geschäftsführung Marketing und Personal, August 2014 bis Januar 2015
- Brian Walker, Geschäftsführung Technik, seit Mai 2014 bis März 2016

11. Beirat

Der Beirat der DHH besteht aus sieben Mitgliedern. Die Aufgaben des Beirates liegen in der Beratung und Überwachung der Geschäftsführung. Von der Gesellschafterversammlung wurden folgende Mitglieder gewählt:

- Lukasz Gadowski, Vorsitzender
- Kolja Hebenstreit
- Edward Shenderovich
- Jeff Lieberman
- Niklas Östberg
- Jonathan Green

Als Vorsitzender hat Lukasz Gadowski zwei Stimmrechte, die restlichen Mitglieder des Beirats besitzen jeweils eine Stimme.

G. Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der DHH sowie ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei wurden die Grundsätze für alle im Konzernabschluss dargestellten Perioden bzw. Stichtagen stetig angewendet.

01. Konsolidierungsmethoden

a) Tochterunternehmen

Die DHH und alle Tochtergesellschaften, über welche die DHH die direkte oder indirekte Beherrschungsmöglichkeit verfügt, werden im Konzernabschluss der DH-Gruppe vollkonsolidiert. Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit. Die DHH beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus dem Engagement ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, diese Renditen mittels Verfügungsgewalt zu beeinflussen. Wenn die DHH die Beherrschungsmöglichkeit verliert, wird das entsprechende Beteiligungsunternehmen entkonsolidiert.

Erworbene Unternehmen werden durch Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Im Rahmen der Erwerbsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Fair Value der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehende negative Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist und werden separat ausgewiesen. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Hinsichtlich der im Rahmen von Unternehmenserwerben vereinbarten Written-Put-Optionen bzgl. verbleibender Minderheitenanteile macht die Gesellschaft von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Written-Put-Optionen werden gemäß der anticipated-acquisition-Method bilanziert. Somit werden für diese keine nicht-beherrschenden Anteile mehr ausgewiesen.

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung bewertet.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden ebenso eliminiert wie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen.

Im Falle von eines Tochterunternehmen wird auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen deren untergeordneter Bedeutung und Wesentlichkeit sowie einem negativem Aufwand-/Nutzenverhältnis verzichtet.

b) Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen

Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, bei denen die DHH über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, welcher regelmäßig bei einer Beteiligung i.H.v. 20 % - 50 % der Stimmrechte unterstellt wird. Joint Ventures sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen die DHH gemeinsam mit anderen Unternehmen die Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung hat. Zum Bilanzstichtag werden zwei assoziierte Unternehmen (31.12.2014: keine) in den Konzernabschluss einbezogen. Es existieren wie bereits in den Vorjahren keine gemeinsamen Vereinbarungen aus Sicht der DHH.

Die Anteilsbesitzliste in Abschnitt F.09 enthält eine detaillierte Übersicht über Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen der DHH.

02. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung aller in den Konzernabschluss der DHH einbezogenen Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung).

Transaktionen, die eine in den Konsolidierungskreis einbezogene Gesellschaft nicht in ihrer funktionalen Währung durchführt (Fremdwährungsgeschäfte), werden in die funktionale Währung der entsprechenden Einheit mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Abwicklung solcher Transaktionen und aus der Bewertung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs im Jahresabschluss werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnen ihre in Landeswährung aufgestellten Abschlüsse für Zwecke der Einbeziehung in den Konzernabschluss der DHH wie folgt in die Berichtswährung Euro um:

- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- Das im Rahmen eines Erwerbs ausländischer Tochtergesellschaften erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapital wird zum jeweiligen Bilanzstichtag mit dem historischen Kurs zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet. Entstehende Differenzen aus der Währungsumrechnung werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.
- Solange das Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen wird, erfolgt die Fortführung der Umrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital. Scheiden Tochterunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.
- Firmenwerte und Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden infolge von Akquisitionen ausländischer Tochtergesellschaften werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Gesellschaften behandelt und mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.
- Es bestehen keine Tochtergesellschaften, die ihren Sitz in einem Hochinflationsland gemäß IAS 29 haben.
- Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Anteilen an einer ausländischen Tochtergesellschaft sowie aus Darlehen, die Teil der Netto-Investition in diese ausländischen Tochtergesellschaften sind, werden im Eigenkapital erfasst. Wenn die ausländische Tochtergesellschaft den Konsolidierungskreis verlässt, werden die Währungsumrechnungsdifferenzen über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgebucht.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Wechselkurse (hier gerundet) zugrunde gelegt:

1 EUR entspricht:	Stichtagskurs zum		Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
Argentinischer Peso (ARS)	14,4718	10,3769	10,1954	10,8957
Australischer Dollar (AUD)	1,5074	1,4828	1,4775	1,4715
Bahraini Dinar (BHD)	0,4140	-	0,4184	-
Brasilianischer Real (BRL)	4,3141	3,2206	3,5663	3,1199
Britisches Pfund (GBP)	0,7342	0,7789	0,7288	0,8061
Chilenischer Peso (CLP)	772,0675	736,3660	720,1234	759,6050
Chinesischer Yuan (CNY)	7,0880	7,5358	6,9716	8,1733
Hong Kong Dollar (HKD)	-	9,4162	-	9,5602
Jordanische Dinare (JOD)	0,7761	-	0,7726	-
Kanadische Dollar (CAD)	1,5184	-	1,4587	-
Katar Riyal (QAR)	3,9968	-	3,9667	-
Kolumbianischer Peso (COP)	3.465,6700	2.856,8900	2.973,1567	2.636,3269
Kuwait Dinar (KWD)	0,3330	-	0,3340	-
Mexikanischer Peso (MXN)	-	17,8571	-	17,6471
Norwegische Kronen (NOK)	9,5147	-	9,3284	-
Paraguayischer Guarani (PYG)	6.399,5085	-	6.215,6456	-
Peruanischer Nuevo Sol (PEN)	3,5638	3,6023	3,5012	3,7603
Omanischer Rial (OMR)	0,4232	-	0,4273	-
Polnischer Zloty (PLN)	4,2412	4,2735	4,1872	4,1844
Saudi-Riyal (SAR)	4,1195	-	4,1647	-
Schwedische Krone (SEK)	9,1912	9,3897	9,3503	9,0950
Schweizer Franken (CHF)	1,0806	1,2024	1,0640	1,2146
Südkoreanischer Won (KRW)	1.282,7300	1.324,8000	1.253,6629	1.398,1400
Tschechische Krone (CZK)	27,0300	27,7350	27,3601	27,6243
Türkische Lira (TRY)	3,1990	-	3,0086	-
UAE-Dirham (AED)	4,0323	-	4,0756	-
Uruguayischer Peso (UYU)	32,5733	28,7482	29,4035	29,6736
US-Dollar (USD)	1,0947	1,2140	1,1105	1,3285

03. Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Aufwendungen und Erträge werden nicht saldiert, es sei denn, die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS erlauben oder erfordern eine Saldierung.

a) Umsatzerlöse

Die DH-Gruppe realisiert Umsätze aus Provisionen sowie aus Gebühren für die Verbindung zur Delivery Hero Online-Plattform, für die Bereitstellung von Auftragsbestätigungsterminals bei den Vertragspartnern, für eine hervorgehobene Präsentation auf der DH-Bestellplattform (Premium-Placement) als auch für die Nutzung von Kreditkarten.

Provisionen werden von Restaurants für die Auftragsweiterleitung über die Delivery Hero Online-Plattform erhoben. Bei Erzielung der Provisionserlöse tritt die DH-Gruppe als Agent auf, da die DH-Gruppe lediglich als Vermittler zwischen Hauptlieferant und Endkunden agiert. Der entsprechende

Umsatz wird vereinnahmt, sobald die Online-Bestellung des Kunden abgeschlossen ist. Provisionen werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Skonti, Umsatzsteuer und weiterer Preisnachlässe ausgewiesen.

Des Weiteren bietet DHH Vertragspartnern Auftragsbestätigungsterminals an, um unmittelbar die Auftragsannahme über die Delivery Hero Online-Plattform dem Kunden zu bestätigen. Die DH-Gruppe bietet die Terminals sowohl als Leasing als auch zum Kauf an. Im Falle eines Verkaufs von Terminals werden die Umsätze erfasst, sobald die Risiken und Chancen aus den Waren auf den Kunden übergehen, d.h. bei Auslieferung.

Die Verbindungsgebühren werden unmittelbar nach Kontaktaufnahme zur Delivery Hero Online-Plattform realisiert. Die Gebühren sind in jedem Fall zahlbar.

Gebühren für die Nutzung von Kreditkarten werden realisiert, sobald die Kundenorder vollständig bearbeitet ist und seitens der DH-Gruppe keine weiteren Leistungsverpflichtungen mehr zu erfüllen sind.

Umsätze aus Premium-Placement werden über den Zeitraum realisiert, in dem seitens der DH-Gruppe diese Leistung erbracht wird.

Servicegebühren werden von Restaurants für die Auslieferung von Bestellungen erhoben. Bei Erzielung der Liefergebühren tritt die DH-Gruppe als Agent auf, da die DH-Gruppe lediglich die Auslieferung für den Hauptlieferant übernimmt. Der entsprechende Umsatz wird vereinnahmt, sobald die Auslieferung an den Kunden abgeschlossen ist. Liefergebühren werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Skonti, Umsatzsteuer und weitere Preisnachlässe ausgewiesen.

b) Kundenbindungsprogramm

Einige Gesellschaften der DH-Gruppe haben Kundenbindungsprogramme aufgelegt, mittels derer die Kunden bei Bestellungen Punkte (Prämiengutschriften) sammeln können, welche sie zu preisreduzierten künftigen Bestellungen berechtigen.

Die Prämiengutschriften werden als separate abgrenzbare Bestandteile des Verkaufsgeschäfts bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der im Zuge des ursprünglichen Verkaufs erhaltenen Gegenleistung wird zwischen den Prämiengutschriften und den anderen Bestandteilen des Geschäfts aufgeteilt. Zur Ermittlung der Werte wird die Relative-Fair-Value-Methode angewendet.

Der den Prämien zuzurechnende Teil der Gegenleistung wird als Umsatz realisiert, wenn die Gutschriften eingelöst werden und das Konzernunternehmen seine Verpflichtung zur Aushändigung der Prämien erfüllt hat (siehe auch Kapitel C.15). Die Umsatzhöhe richtet sich nach der Anzahl der eingelösten Prämiengutschriften im Verhältnis zur Gesamtzahl der voraussichtlich einzulösenden Gutschriften. Prämiengutschriften verfallen 12 Monate nach dem Tag des ursprünglichen Geschäfts.

c) Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge werden als Ertrag erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen zufließt und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

d) Aufwendungen

Aufwendungen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, sobald die zugrundeliegenden Leistungen erbracht sind.

04. Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie Wertminderungen bewertet. Anschaffungskosten umfassen zudem die Anschaffungsnebenkosten abzüglich Preisminderungen.

Abschreibungen erfolgen auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Nutzungsdauern der Abschreibung zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren	2015	2014
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-25	2-25
Einbauten	8-20	8-20

Darüber hinaus wurden Prozesse eingeführt, die den Erfordernissen des IAS 36 bezüglich weiterer Wertminderungen von Vermögenswerten Rechnung tragen. Der Restbuchwert sowie die Einschätzungen der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die die Bewertung nicht mehr rechtfertigen. Überschreitet deshalb der Buchwert einzelner Vermögenswerte deren erzielbaren Betrag, werden unmittelbar zusätzliche Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Liegen die Voraussetzungen für die Wertminderungen in späteren Jahren nicht mehr vor, werden die vorangegangenen Korrekturen wieder rückgängig gemacht.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

05. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig und linear abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entwicklungsausgaben werden nur aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Ausgaben für Forschungstätigkeiten werden im Gewinn oder Verlust erfasst, wenn sie anfallen.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der Marken werden entsprechend der belegbaren Historie sowie des beobachtbaren Userverhaltens prognostiziert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern der Kunden- und Lieferantenbeziehungen werden individuell entsprechend der historischen Abwanderungsraten ermittelt.

Eine Überprüfung von immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 36 auf die Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen erfolgt in der DH-Gruppe einmal jährlich. Hierbei wird geprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Ist das der Fall, wird der erzielbare Betrag für den betreffenden Vermögenswert ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem

Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert. Zur Diskontierung wird ein marktüblicher Zinssatz vor Steuern herangezogen.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Nutzungsdauern der Abschreibung zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren	2015	2014
Software	2-3	2-3
Marken	5-25	5-25
Kunden- und Lieferantenbeziehungen	3-10	3-10

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert grundsätzlich aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und entspricht der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und den beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile an dem erworbenen Unternehmen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und den beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile, wird die Differenz unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach IFRS 3 werden Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Für Zwecke dieses Werthaltigkeitstests wird der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (bzw. Cash Generating Unit – CGU) zugeordnet, deren zukünftige Cashflows voneinander abhängen. In der DH-Gruppe werden die CGUs weitgehend auf Ebene operativer Segmente überwacht, die mit drei Ausnahmen im internationalen Teil des Konzerns den einzelnen Gesellschaften entsprechen.

Eine Wertberichtigung wird dann vorgenommen, wenn der Buchwert der einzelnen CGU, welcher dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, deren sog. erzielbaren Betrag übersteigt. Dieser erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Da der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, wurde für die Prüfung auf etwaige Wertminderung der Nutzungswert herangezogen.

Der Nutzungswert der CGU wurde mittels Anwendung eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens wie folgt berechnet: Aufgrund des Charakters der übernommenen Unternehmen und da zeitnah noch kein eingeschwungener Zustand erreicht ist wird für das Bewertungsmodell eine Detailplanung von 10-Jahren sowie daran anschließend eine ewige Rente mit einem Umsatzwachstum von 2% berücksichtigt. Auf dieser Basis werden die zukünftig erwarteten Zahlungsüberschüsse (vor Zinsen und Steuern) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Zur Abzinsung der so ermittelten Zahlungsüberschüsse wird grundsätzlich der gewichtete Gesamtkapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) herangezogen, der den Verzinsungsanspruch des Kapitalmarkts für die Überlassung von Fremd- und Eigenkapital gegenüber der DH-Gruppe widerspiegelt.

Die Eigenkapitalkosten werden unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt. Der Beta-Faktor wird dabei von einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abgeleitet (Peergroup).

Aufgrund der ermittelten Free Cashflows vor Steuern wird auch ein Kapitalkostensatz vor Steuern für den Goodwill-Impairmenttest verwendet.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird in nachfolgenden Perioden nicht wieder aufgeholt.

06. Leasingverhältnisse

a) Bilanzierung als Leasingnehmer

Die DH-Gruppe ist Leasingverhältnisse, welche nicht die Kriterien des Finanzierungsleasing erfüllen und folglich als Operating-Leasing-Verträge klassifiziert werden, eingegangen. Die Leasingraten werden über die Vertragslaufzeit linear als Aufwand erfasst.

b) Bilanzierung als Leasinggeber

Einige Gesellschaften der DH-Gruppe agieren als Leasinggeber in Bezug auf Auftragsbestätigungs-Terminals, welche Restaurants in die Lage versetzen, unmittelbar die Auftragsannahme über die Delivery Hero Online-Plattform dem Kunden zu bestätigen. Da die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, bei DHH verbleiben, werden diese Verträge als Operating-Leasing nach IAS 17 klassifiziert.

Dementsprechend schreibt DHH die Terminals linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab und vereinnahmt die Leasingraten in gleicher Weise über die Laufzeit des Leasingvertrags.

07. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, die auf der Grundlage der zurechenbaren Einzelkosten in der Leistungserstellung sowie den produktionsbezogenen Gemeinkosten ermittelt werden. Die Vorräte werden jeweils zum Stichtag zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert angesetzt.

In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten einbezogen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Zur Bewertung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten wird das First-In-First-Out (FIFO) Prinzip herangezogen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

08. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der Periode sind die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern. Diese werden in der Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die Ertragsteuern ebenfalls direkt im Eigenkapital bzw. im sonstigen Ergebnis erfasst.

a) Tatsächliche Ertragsteuern

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die DH-Gruppe tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet, ermittelt. Bei der Beurteilung der Ertragsteuerforderungen und -schulden müssen teilweise Einschätzungen getroffen werden. Eine abweichende steuerliche Beurteilung durch die jeweiligen Finanzbehörden kann dabei nicht ausgeschlossen werden. Der damit verbundenen Unsicherheit wird dadurch Rechnung getragen, dass ungewisse Steuerforderungen und -schulden erst dann angesetzt werden, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit aus Sicht der DHH höher als 50% ist. Für bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

b) Latente Ertragsteuern

Latente Steuern werden für die temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens ermittelt. Darüber hinaus werden zusätzlich aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert.

Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge genutzt werden können.

Latente Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bewertet. Der verwendete Steuersatz entspricht dem verabschiedeten bzw. nahezu verabschiedeten Steuersatz, welcher in der Periode der Umkehrung der temporären Differenz bzw. der Verlustvorträge maßgeblich ist.

Die Veränderung der latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, solange sie sich auf Bilanzpositionen beziehen, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden. Beziehen sich Bilanzposten unmittelbar auf das Eigenkapital oder das sonstige Ergebnis, werden die korrespondierenden latenten Steuern ebenfalls in diesen Positionen erfasst.

Aktive und passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen oder gemeinsamen Vereinbarungen entstehen, werden berücksichtigt, es sei denn auf Konzernebene kann der Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen bestimmt werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Rechtsanspruch hat, tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächlichen Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuersubjekt betreffen. Zusätzlich werden latente Steuern saldiert, die Bilanzposten mit gleicher Fristigkeit betreffen.

09. Finanzinstrumente

a) Finanzielle Vermögenswerte

Nach IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien aufgeteilt:

- a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
- b) Ausleihungen und Forderungen
- c) zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung erfolgt mit erstmaliger Bilanzierung.

Zu a)

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Diese Kategorisierung erfolgt, sofern der Vermögenswert mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Diese Vermögenswerte werden als kurzfristig ausgewiesen, wenn deren Realisierung innerhalb von 12 Monaten erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden bei erstmaliger Erfassung sowie fortfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Finanzderivate, die für Handelszwecke gehalten werden, werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Zu b)

Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls erfolgt die Einordnung als langfristige Vermögenswerte.

Ausleihungen und Forderungen werden im Zeitpunkt der Erstabibilanzierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Mittels Erfahrungswerten und individuellen Risikoeinschätzungen werden mögliche Ausfallrisiken durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung der erwarteten Netto-Zahlungszuflüsse berücksichtigt. Dabei wird bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten zwischen Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen differenziert. Objektive Hinweise auf einen eingetretenen Wertminderungsaufwand könnten folgende sein: Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden oder einer Gruppe von Kunden, der Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit oder beobachtbare Daten, die auf eine messbare Verringerung der geschätzten künftigen Cashflows aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten hindeuten. Bei pauschalierten Einzelwertberichtigungen verwendet der Konzern historische Informationen über den zeitlichen Anfall von Einzahlungen und die Höhe der eingetretenen Verluste, angepasst um eine Ermessensentscheidung des Vorstands darüber, ob die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Kreditbedingungen derart sind, dass die tatsächlichen Verluste wahrscheinlich größer oder geringer sind als die Verluste, die aufgrund der historischen Trends zu erwarten wären.

Wenn sich der Betrag der Wertminderung in einer Folgeperiode reduziert und diese Reduzierung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, so wird die Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.

Wertminderungen werden indirekt über ein Wertberichtigungskonto gebucht. Falls keine realistische Aussichten auf die Einbringlichkeit der Forderung besteht wird das Wertberichtigungskonto gegen den Buchwert der Forderung ausgebucht.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Hierzu zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstitute sowie Bargeldbestände. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert bewertet.

Zu c)

Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern dieser verlässlich ermittelbar ist. Ist das nicht möglich, werden diese Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Nach IAS 39 werden finanzielle Verbindlichkeiten in folgende Kategorien aufgeteilt:

- a) zu fortgeführten Anschaffungskosten
- b) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zu a)

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Ersterfassung mit ihrem Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten sowie Agien und Disagien angesetzt. Der Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung entspricht dabei dem Barwert der künftigen Zahlungsverpflichtungen auf der Grundlage eines laufzeit- und risikokongruenten Marktzinssatzes.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Der Effektivzins wird im Zeitpunkt des Entstehens der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestimmt.

Änderungen der Konditionen hinsichtlich der Höhe bzw. des Zeitpunkts von Zins und Tilgungen führen zu einer Neuberechnung des Buchwerts der Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts und auf Grundlage des ursprünglich ermittelten Effektivzinssatzes. Differenzen zu dem bisher angesetzten Buchwert der Verbindlichkeit werden erfolgswirksam erfasst. Führen Konditionsänderungen zu wesentlich anderen Vertragsbedingungen nach IAS 39.AG 62, wird nach IAS 39.40 die ursprüngliche Verbindlichkeit behandelt, als würde sie vollständig getilgt. Im Anschluss erfolgt der Ansatz als neue Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert.

Zu b)

Finanzielle Verbindlichkeiten, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen im Wesentlichen geschriebene eingebettete Derivate, Earn-outs sowie Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen.

10. Leistungen an Arbeitnehmer

a) Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmern

Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Periode als Aufwand verbucht, in welcher die Leistung erbracht wird. Es wird eine Verbindlichkeit für den voraussichtlich zu zahlenden Betrag erfasst, wenn die DH-Gruppe aufgrund der in der Vergangenheit vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag zu zahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

b) Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus Verpflichtungen einer DH-Konzerngesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitern. Die Verpflichtungen dieser leistungsorientierten Pläne werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Dabei werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt durch unabhängige Aktuarien. Die Effekte aus der Neubewertung der Versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen) werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Der angesetzte Abzinsungsfaktor spiegelt den Zinssatz wider, der am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt wird.

Der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens wird von der abgezinsten Pensionsverpflichtung abgezogen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinseffekt wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird in den einzelnen Funktionsbereichen im operativen Ergebnis gezeigt.

c) Anteilsbasierte Vergütungen

DHH gewährt dem Konzernmanagement sowie ausgewählten weiteren Führungskräften eine anteilsbasierte Vergütung in Form sog. virtueller Anteile (Optionen). Diese virtuellen Optionen werden fällig, sobald ein sog. Exit-Ereignis eintritt. Als Exit-Ereignis wird die Übernahme von mehr als 75% der Anteile an der DHH durch einen oder mehrere Investoren wie auch die Liquidation des Unternehmens definiert. Zudem existieren seit 2015 weitere anteilsbasierte Vergütungsprogramme aus Ebene der DHH-Tochtergesellschaften.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassenden Komponenten über die Ausübungsperiode hinweg entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der Optionen im Zeitpunkt der Gewährung, da die Verpflichtung durch DHH in Zahlungsmitteln bzw. in Zahlungsmitteläquivalenten erfolgt. Der beizulegende Zeitwert wird dabei durch anerkannte Bewertungsmodelle ermittelt. Die Erfassung der Verpflichtung bzw. die Erhöhung oder Verminderung derselben im Zeitablauf erfolgt über die Verwaltungsaufwendungen.

Aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden in der DH-Gruppe zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher mittels anerkannten Bewertungsverfahren ermittelt wird. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum in den Verwaltungsaufwendungen erfasst und mit der Kapitalrücklage verrechnet.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber der DH-Gruppe aus einem vergangenen Ereignis besteht, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Der Ansatz erfolgt in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrages.

In Anbetracht der Schätzungsunsicherheit bei der Ermittlung der Höhe können die tatsächlichen Abflüsse von Ressourcen von den ursprünglich auf Basis der Schätzungen erfassten Beträgen abweichen.

Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender laufzeitadäquater und risikoadjustierter Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag diskontierten Erfüllungsbetrag bilanziert.

12. Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder Bewertungsmethoden bestimmt. Für flüssige Mittel und andere kurzfristige originäre Finanzinstrumente entsprechen die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den zu den jeweiligen Stichtagen bilanzierten Buchwerten.

Bei langfristigen Forderungen, sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes auf Grundlage der erwarteten Zahlungsströme unter Anwendung der zum Bilanzstichtag gültigen Referenzzinssätze. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf Grundlage von Optionspreismodellen ermittelt.

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von entsprechenden Markt- bzw. Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Markt- bzw. Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsme-

thoden unter Berücksichtigung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt über die Discounted-Cashflow-Methode, wobei individuelle Bonitäten und sonstige Marktgegebenheiten in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der Ermittlung des Barwerts berücksichtigt werden.

13. Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes

Nach den Vorschriften des IFRS 13 stellt der beizulegende Zeitwert bzw. Fair Value einen Preis dar, der am Hauptmarkt oder, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf eines Vermögenswertes erzielt würde beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste. Der beizulegende Zeitwert soll durch Verwendung möglichst marktnaher Bewertungsparameter als Inputfaktoren ermittelt werden. Die Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) priorisiert die in die Bewertungsverfahren eingehenden Inputfaktoren in Abhängigkeit von der Marktnähe in drei absteigende Stufen:

- Level 1: Die auf einem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identischer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Level 2: Andere Bewertungsparameter als die in Level 1 enthaltenen notierten Marktpreise, die für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind.
- Level 3: Nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsparameter der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Soweit verschiedene Inputfaktoren für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value der Hierarchiestufe zugeordnet, die dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

14. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Falle von aufwandsbezogenen Zuwendungen werden diese planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen.

15. Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Aufstellung des Konzernabschlusses sind durch das Management Ermessens- und Schätzentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

a) Ermessensentscheidungen

Going Concern-Prämisse:

DHH ist nach wie vor auf externe Finanzierungsmittel angewiesen, in 2015 konnten jedoch bereits erhebliche Eigen- und Fremdfinanzierung eingeworben werden, um die Geschäftstätigkeit auch künftig sicherzustellen. Daher wird die Going Concern-Prämisse als erfüllt angesehen.

Umsatzrealisierung von Provisionserlösen:

DHH klassifiziert seine Tätigkeit als Vermittler als Agententätigkeit, da DHH nicht als Hauptlieferant tätig ist, kein Lagerhaltungsrisiko trägt, die Preisgestaltung der Gegenpartei nicht beeinflussen kann und als Vergütung eine Provision erhält.

Anwendung der Anticipated-Acquisition-Method bei Unternehmenserwerben:

Bei im Rahmen von Unternehmenserwerben vereinbarten Writen-Put-Optionen auf verbleibende Minderheitenanteile macht die Gesellschaft von ihrem faktischen Wahlrecht Gebrauch und bilanziert die Put-Optionen gem. der "Anticipated-Acquisition-Method" so, als seien sie bereits ausgeübt worden. Folglich werden die Put-Optionen als bedingte Kaufpreiszahlungen behandelt. Im Konzerneigenkapital werden für diese Anteile dementsprechend keine Minderheitenanteile gezeigt.

b) Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung bestehen Unsicherheiten im Hinblick auf die künftigen Preissteigerungen sowie der Höhe, des Zeitpunktes und der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der jeweiligen Rückstellung.

Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Bei der Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten sind insbesondere die Einschätzung künftiger Zahlungsströme und etwaige Konditionsänderungen von Bedeutung. Darüber hinaus sind Einschätzungen zum unternehmensspezifischen Risikoaufschlag erforderlich.

Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur dann angesetzt, soweit die Realisierbarkeit dieser künftigen Steuervorteile aufgrund einer steuerlichen Planungsrechnung wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Geschäftsjahren und die damit tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bzw. temporäre Differenzen erfolgt aufgrund von zukünftig zu versteuerndem Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Geschäftsjahren.

Anteilsbasierte Vergütungen (IFRS 2)

Hinsichtlich der Bilanzierung von virtuellen Anteilen sind Annahmen und Schätzungen zu treffen bezüglich der Entwicklung der Leistungsindikatoren und Fluktuation sowie zur Ermittlung des Unternehmenswertes. Die Ermittlung erfolgt mittels Optionspreismodellen.

Goodwill-Impairmenttest

Die Ermittlung des erzielbaren Betrages erfordert Annahmen und Schätzungen, insbesondere bezüglich der zukünftigen EBIT-Entwicklung und nachhaltigen Wachstumsraten.

Weitere Erläuterungen über getroffene Annahmen und Schätzungen erfolgen bei den Angaben zu den einzelnen Abschlussposten. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Regionen, in denen die DH-Gruppe tätig ist, berücksichtigt. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die verwendeten

Annahmen und Einschätzungen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einer Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

H. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Die Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen der neuen Standards und Interpretationen auf den Konzernabschluss von DHH werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Standard	veröffentlicht vom IASB	anzuwenden ab	Auswirkungen
IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Mai 2014/ September 2015	1. Januar 2018 (IASB)	Die wahrscheinlichen Auswirkungen werden von DHH beurteilt.
IFRS 9 Finanzinstrumente	Juli 2014	1. Januar 2018 (IASB)	Die wahrscheinlichen Auswirkungen werden von DHH beurteilt.
IFRS 16 Leasingverhältnisse	Januar 2016	1. Januar 2019 (IASB)	Die wahrscheinlichen Auswirkungen werden von DHH beurteilt.
Änderungen an IAS 1: Anhangangaben	Dezember 2014	1. Januar 2016	Wahrscheinliche Auswirkungen auf den Anhang
Änderungen an IAS 7: Anhangangaben	Januar 2016	1. Januar 2017 (IASB)	Wahrscheinliche Auswirkungen auf den Anhang
Änderungen an IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	November 2013	1. Februar 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010-2012: Änderungen zu IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38	Dezember 2013	1. Februar 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012-2014: Änderungen zu IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34	September 2014	1. Januar 2016	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	Mai 2015	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchttragende Gewächse	Juni 2014	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IAS 27: Equity-Methode in separaten Abschlüssen	August 2014	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	Mai 2014	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen zu erwarten

Der IFRIC 21 sowie die Jährlichen Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2011-2013 sind erstmalig verbindlich für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2015 anzuwenden und führten bei DHH zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Die folgenden neuen Standards wurden aktuell von DHH auf ihre Auswirkungen auf die Informationsvermittlung des Konzernabschlusses geprüft. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses zur Berichtsperiode 2015 kann DHH die Auswirkungen der neuen Regelungen noch nicht vollständig beurteilen. DHH wird in naher Zukunft eine genauere Beurteilung der Auswirkungen durchführen.

- IFRS 9: Dieser Standard dient zur Klassifizierung, Bewertung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten und führt neue Regelungen zur Sicherungsbilanzierung ein. Der IASB veröffentlichte im Juli 2014 weitere Änderungen der Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung sowie das neue Modell zur Erfassung von Wertminderungen. Mit der Veröffentlichung der letzten Änderungen ist der neue Standard zu den Finanzinstrumenten nun vollständig abgeschlossen.
- IFRS 15: Dieser Standard ersetzt den IAS 18 für Erlöse aus dem Verkauf von Gütern und Erträge aus Dienstleistungsgeschäften und den IAS 11 für Fertigungsaufträge. Die Zielsetzung des neuen Standards besteht darin, dass die Erlöse erst anerkannt werden, wenn die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen erfolgt ist. Das Konzept der Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen ersetzt das bestehende Konzept von Risiken und Gegenleistungen. Der Standard erlaubt die modifizierten Anpassungen rückwirkend anzuwenden. Unter diesem Gesichtspunkt können Unternehmen die Anpassungen im Übergangszeitraum als Gewinnrücklagen zum Erstanwendungszeitpunkt bilanzieren ohne eine Erfassung in der Vergleichsperiode. Diese neuen Regelungen werden nur bei Verträgen angewendet, die zum Zeitpunkt der Erstanwendung noch nicht erfüllt worden sind.
- IFRS 16: Dieser Standard ersetzt die derzeit gültigen Standards zur Leasingbilanzierung (IAS 17, SIC-27 und IFRIC 4) und regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Abgabepflichten in Bezug auf die Leasingverhältnisse von beiden Vertragsparteien, also dem Leasingnehmer und Leasinggeber. Als bedeutendste Veränderung, die der neue Standard mit sich bringt, ist die Bilanzierung sämtlicher Vermögenswerte aus Leasingvereinbarungen beim Leasingnehmer zu nennen. Ausnahmen bestehen bei gewissen kurzfristigen oder geringwertigen Vermögenswerten.

I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses 2015 hat die DHH in 2016 ihre Eigenkapitalbasis weiter gestärkt. Im Januar 2016 erfolgte die Einlage eines Teils des Yemek Sepeti-Verkäuferdarlehens in die Kapitalrücklage gegen die Ausgabe von neu geschaffenen DHH-Anteilsscheinen.

Zudem konnte Fremdfinanzierung in erheblichem Umfang gesichert werden, ein Bankenkonsortium gewährte DHH im Februar 2016 einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 120.000 zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Kredite sind unter anderem durch den Anteilsbesitz, Bankkonten, Forderungen sowie Schutz- und Urheberrechte der DHH und ihrer wesentlichen Tochterunternehmen besichert. Die Kreditlaufzeit beträgt je Tranche drei bzw. vier Jahre. Ein Teil der Mittel wurden genutzt, um das deutlich höher verzinsten Yemek Sepeti Verkäuferdarlehen vorzeitig zu tilgen.

Im März 2016 entschloss sich die Geschäftsführung die Geschäftstätigkeit in China sowie die Geschäftstätigkeit unter der Marke Valk Fleet einzustellen, was sich verbessernd auf die Ertragslage des Konzerns für die kommenden Jahre auswirken wird, da diese Geschäftstätigkeiten bislang nur negative Beiträge zum Konzernergebnis geleistet haben.

Berlin, 29. Juni 2016

Niklas Östberg
Geschäftsführer

KONZERNLAGEBERICHT

Sofern nichts anderes angegeben ist, sind sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können bei Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

A. Grundlagen des Konzerns

01. Geschäftsmodell

Die Delivery Hero-Gruppe (auch: Delivery Hero oder Konzern) bietet Online-Essensbestelldienste in über 30 Ländern auf fünf Kontinenten an. Sie erstreckt sich auf diverse Länder Europas, Latein- und Südamerika aber auch Asien, Nordamerika und Australien.

Mittels Internetplattformen können Kunden aus einer Vielzahl an Lieferdiensten in ihrem Land wählen und deren Speisekarten einsehen. Die Bestellung kann per App oder über die Webseite getätigt werden und anschließend sowohl bar als auch bargeldlos bezahlt werden. Delivery Hero erzielt einen Großteil seines Umsatzes aus Provisionen auf getätigte Bestellungen. Optional bietet Delivery Hero den Gastronomiebetrieben ein Liefer- und Point of Sale-System an, um die auf der Plattform aufgegebenen Bestellungen sofort einzusehen und anzunehmen. Ergänzend offeriert Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen, wie etwa Essensverpackungen sowie Werbe- und Druckdienstleistungen für gastronomische Betriebe.

02. Geschäftsmodell

Die Muttergesellschaft Delivery Hero Holding GmbH (auch: DHH) wurde 2011 mit Sitz in Berlin gegründet und hat seitdem ihre Präsenz auf lokalen Märkten weltweit ausgebaut. Der weltweite Konsolidierungskreis der Delivery Hero-Gruppe umfasst nach umfangreichen Akquisitionen in 2015 zum Berichtsstichtag insgesamt 106 Unternehmen (Vorjahr: 40 Unternehmen). Weitere Details dazu können Abschnitt 2c) des Wirtschaftsberichts entnommen werden. Die DHH übt entweder direkt oder indirekt die vollständige Beherrschung über alle Tochterunternehmen aus.

Die Delivery Hero Holding GmbH wird durch einen Geschäftsführer geleitet, dem weitere Personen als Führungskräfte für die Bereiche Strategie, Finanzen, operatives Geschäft und Technik (Information Technology kurz IT), unmittelbar zuarbeiten. Die Geschäftsführung wird durch einen Beirat überwacht.

03. Steuerungssystem

Die Umsatzerlöse stellen den wichtigsten finanziellen Leistungsindikator für die Unternehmenssteuerung dar. Neben den finanziellen Kennzahlen wird noch eine Reihe von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens verwendet. Diese werden näher im Kapitel B.02. d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erläutert.

04. Forschung und Entwicklung

Ein Großteil der Mitarbeiter im IT-Bereich arbeitet nicht nur an der Sicherstellung des reibungslosen Bestellablaufes, sondern auch an der Weiterentwicklung der Bestellplattformen, welche durch die Delivery Hero-Gruppe auf den jeweiligen Absatzmärkten zum Einsatz kommt. Diese Plattformen stellen die zentrale Ressource zur Umsatzgenerierung der Delivery Hero-Gruppe dar.

Die Forschung und Entwicklung in diesem Bereich zielt insbesondere darauf ab, dem Benutzer eine komfortable, zuverlässige und sichere Bestellplattform zur Verfügung zu stellen. Zudem soll der Wandel hin zur verstärkten Nutzung mobiler Anwendungen technologisch abgedeckt werden. Aufgrund der schwer abgrenzbaren Tätigkeit von Wartung, Sicherstellung, Weiter- und Neuentwicklung sowie der stetigen Verbesserung der Systeme ist eine quantitative Trennung der einzelnen Bereiche nicht möglich. Die wesentlichen Strukturen sowie die Inhalte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in der Delivery Hero-Gruppe haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Der Gesamtaufwand im Konzern für die IT-Abteilung beträgt TEUR 22.437. Das entspricht 11 % des Umsatzes in 2015. Aufgrund der Organisation von Produkt-, Entwicklungs-, Wartungs- und Designarbeiten innerhalb der IT-Abteilung ist eine genaue Zuordnung von Mitarbeiterzahlen derzeit nicht möglich. Dadurch ist auch nicht möglich, die Gesamtaufwendungen nach Forschungs- oder Entwicklungstätigkeiten zu unterteilen. Aufgrund von begrenzten personellen Kapazitäten werden auch Dritte für Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen.

B. Wirtschaftsbericht

01. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2015 lässt sich für die relevanten Märkte in Europa, in welchen Delivery Hero tätig war, ein moderates Wirtschaftswachstum festhalten. In Deutschland betrug das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahr 1,5 %, in Finnland 0,4 %, im Vereinigten Königreich 2,2 %, in Österreich 0,8 %, in Polen 3,6 %, in Schweden 3,4 % und in der Tschechischen Republik 4,4 %¹. In den Märkten außerhalb Europas schwankte das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes zwischen 6,9 % in China, 2,4 % in Australien und 2,6 % in Südkorea.²

In den südamerikanischen Märkten zeigt sich in 2015 ein differenziertes Bild in der wirtschaftlichen Entwicklung. Während Länder wie Uruguay und Kolumbien mit 1,5 % bzw. 3,1 % zum Teil stark gewachsen sind, schlugen sich bei Brasilien die innenpolitischen Schwierigkeiten deutlich im Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 3,8 % nieder.³ Die Entwicklung auf den für Delivery Hero relevanten Märkten auf der arabischen Halbinsel war in 2015 ebenfalls positiv. So wuchs die Wirtschaft in den Ländern des Golf-Kooperationsrates (GCC), welcher im Wesentlichen die Märkte umfasst in denen Delivery Hero aktiv ist, in 2015 um 3,3 %.⁴ Die Türkei lag in 2015 mit einem Anstieg von 3,8 % noch knapp darüber.⁵

In den für die Delivery Hero-Gruppe besonders relevanten Märkten in Europa schwankte die Veränderung der privaten Konsumausgaben in 2015 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt zwischen 1,7 % in Finnland und 3,9 % in der Tschechischen Republik.⁶ Auch die Ausgaben der privaten Haushalte für den Konsum von Verpflegungsdienstleistungen⁷, wie sie durch die Delivery Hero-Gruppe bereitgestellt wird, sind nach wie vor stark länderspezifisch. Auf den europäischen Märkten der Delivery Hero

¹ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

² Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

³ Internationaler Währungsfonds

⁴ Internationaler Währungsfonds

⁵ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

⁶ Statistisches Bundesamt

⁷ Gemäß Artikel 6 der EU-Verordnung 282/2011 sind Verpflegungsdienstleistungen als die Abgabe zubereiteter oder nicht zubereiteter Speisen und / oder Getränke (...), die deren sofortigen Verzehr ermöglichen, definiert.

schwanken die Ausgaben für Verpflegungsdienstleistungen an den Gesamtausgaben der Haushalte zwischen 10,0 % in Österreich und 2,3 % in Polen.⁸

In den regionalen Märkten existieren häufig starke Wettbewerber, so etwa Lieferando in Deutschland oder Just Eat im Vereinigten Königreich, deren Strategien und Marktdurchdringung regional innerhalb der Länder variieren. Der Markt für Online-Essensbestellungen ist global durch einen intensiven Wettbewerb geprägt. Bei der Zielgruppe handelt es sich im Wesentlichen um Haushalte mit mittleren und hohen Einkommen. Zudem bieten auch Restaurantketten, wie etwa Domino's Pizza, eigene Onlinebestelldienste für ihre jeweiligen Produkte an. In einigen Ländern konnte sich Delivery Hero jedoch eine dominante Position erarbeiten und weiter ausbauen.

02. Geschäftsverlauf

a) Umsatzentwicklung

Auch im Jahr 2015 setzte die DH-Gruppe den starken Wachstumskurs in seinem Kerngeschäft weiter fort. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres konnten mit TEUR 199.507 (Vorjahr: TEUR 88.008) erneut mehr als verdoppelt werden.

Das Umsatzwachstum wurde neben der stark ansteigenden Anzahl an Restaurants und neu hinzugekommenen Nutzern stark durch externe Zukäufe getrieben. Aus diesem Grund ist insbesondere ein Vergleich der Ertragslage mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. Die unterjährig erworbenen Unternehmen werden nur anteilig in 2015 konsolidiert.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die im Zuge der Erstkonsolidierung dieser Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen hinzugewonnenen zeitanteiligen Jahresumsätze:

Erstkonsolidierung	Unternehmen	2015
01.05.2015	Yemek Sepeti-Gruppe	21.830
01.05.2015	E-Food-Gruppe	1.757
01.06.2015	Talabat-Gruppe	9.266
01.10.2015	Foodora-Gruppe	3.551
Summe		36.404

b) Finanzierungsmaßnahmen

Im Jahr 2015 konnte sich die Delivery Hero im Rahmen von mehreren Finanzierungsrunden Investorengelder in Form von Eigenkapitalzuführungen, welche sowohl als Sach- wie auch als Bareinlage stattfanden. Insgesamt wurden Delivery Hero hieraus liquide Mittel in Höhe von TEUR 458.347 zugeführt.

Diese verbreiterte Eigenkapitalbasis dient sowohl der Unterstützung der operativen Tätigkeit von Delivery Hero als auch dem Wachstum durch Zukäufe. Darüber hinaus wurden durch Fremdkapitalaufnahme im Berichtsjahr liquide Mittel in Höhe von TEUR 97.354 dem Unternehmen zugeführt. Dieses Darlehen hat einen Nominalwert von TEUR 90.000 und ist ausgestattet mit festen Zins- und Tilgungsraten und einer zusätzlichen Ausgabe von Cover Shares an die Darlehensgeber. Es soll planmäßig bis 2018 getilgt sein, kann aber jederzeit einseitig durch die DHH gekündigt werden.

Zudem wurde ein Darlehen mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 100.000 aus 2014 in 2015 so umstrukturiert, dass sich eine Eigenkapitalzuführung ergibt, was sich liquiditätsschonend auswirken wird.

⁸ Internationaler Währungsfonds

c) Unternehmenserwerbe

Im Berichtsjahr 2015 wurden erhebliche Investitionen in den Erwerb der folgenden Unternehmen investiert:

- Yemek Sepeti Elektronik İletişim Tanıtım Pazarlama Gıda Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul Türkei und Tochterunternehmen
- OFD Online Food Delivery Services Limited, Nikosia, Zypern und Tochterunternehmen
- Talabat General Trading and Contracting Company W.L.L, Kuwait und Tochterunternehmen
- Digital Services XXXVI S.à.r.l Luxemburg, Food Delivery Holding 15 S.à.r.l sowie Tochterunternehmen.

Die in 2015 erhaltenen Eigen- und Fremdkapitalmittel wurden dabei im Wesentlichen für den Zukauf dieser Unternehmen verwendet.

Die umfangreichste Transaktion war hierbei der Erwerb des bis dato türkischen Wettbewerbers von Delivery Hero, der Yemek Sepeti-Gruppe. Aus dem Erwerb der Yemek Sepeti-Gruppe ergaben sich erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Durch die Übernahme des türkischen Marktführers erhöhten sich Order- und Nutzerzahlen des Konzerns deutlich und folglich auch der Umsatz deutlich. Durch die erworbenen immateriellen Vermögenswerte der Yemek Sepeti-Gruppe erhöhte sich das Konzernanlagevermögen deutlich.

Die Talabat-Gruppe betreibt erfolgreich Essensbestellplattformen auf der arabischen Halbinsel und besitzt die Marktführerschaft in der Region. Im Heimatmarkt Kuwait wirtschaftet Talabat bereits profitabel und erreicht stabile EBITDA-Margen. Die zukünftigen Marktpotentiale des Nahen Ostens erachtet das Management als erheblich. Insgesamt leistet die Talabat-Gruppe bereits jetzt einen positiven Beitrag zur Ertragsposition der Delivery Hero-Gruppe. Durch die erworbenen immateriellen Vermögenswerte der Talabat-Gruppe nahm das Konzernanlagevermögen signifikant zu.

Neben dem Erwerb von Unternehmen in der Türkei und mittlerem Osten baute Delivery Hero auch seine Position in Europa weiter aus. So wurde über die OFD ein Wettbewerber mit einer starken Position im griechischen Markt erworben, wodurch die kontinental-europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut werden konnte. Da Online Delivery zum Zeitpunkt der Akquisition eine noch relativ junge Gesellschaft war, ergeben sich durch die Akquisition zunächst keine wesentlichen Effekte auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Bei der Akquisition von Foodora dagegen standen der technologische Faktor sowie die strategische Positionierung als Premiumanbieter im Vordergrund. Mit Foodora als Partner will Delivery Hero seine Ausliefersysteme sowie Services im Bereich Logistik weiter perfektionieren. Da Foodora zum Zeitpunkt der Akquisition eine noch relativ junge Gesellschaft war, ergeben sich durch die Akquisition zunächst keine wesentlichen Effekte auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Den für Delivery Hero bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator stellen die Umsatzerlöse dar. Diese reflektieren die Absatzmöglichkeit von Dienstleistungen am operativen Markt und erlauben die Bestimmung der Wettbewerbsposition des Konzerns. Daneben wird auch das EBITDA-Ergebnis auf der Ebene der Tochtergesellschaften und im Konzern für die Steuerung herangezogen, Nähere Informationen zur Struktur der Umsätze können der Kommentierung der Konzerngesamtergebnisrechnung im Anhang entnommen werden.

Im nichtfinanziellen Bereich stellen sowohl die Anzahl an Bestellungen im Geschäftsjahr als auch die Restaurants, die an den Plattformen angeschlossen sind, die bedeutsamsten Steuerungsgrößen dar:

- Anzahl an Bestellungen: Dieser Leistungsindikator erfasst die durch die Endkunden getätigten Bestellungen in dem jeweils dargestellten Zeitraum.
- Restaurants online: Diese Kennzahl stellt die Anzahl der Restaurants auf den jeweiligen Plattform dar, die für die Endkunden im dargestellten Zeitraum für die Aufgabe von Bestellungen verfügbar waren.

So ist die Anzahl der Bestellungen im Berichtsjahr durch organisches Wachstum und Zukäufe von 39,5 Mio. im Vorjahr auf 111,5 Mio. gestiegen. Ebenso stark ist die Anzahl der Restaurants, welche an den Plattformen des Konzerns angeschlossen sind, angestiegen. Diese stieg von ca. 91.000 auf nunmehr fast 300.000 an.

e) Geschäftsentwicklung

Die hohen Steigerungen sowohl an neuen Nutzern als auch an Restaurants sind neben den Unternehmenserwerben auch auf den Erfolg der im Geschäftsjahr weiter verstärkten Marketing- und Vertriebsaktivitäten zurückzuführen. Neben klassischer Werbung, wie etwa mittels Fernsehspots sowie Online-Werbung, wurden verstärkt Marketingkooperationen eingegangen, um die jeweiligen Marken auf den lokalen Märkten öffentlichkeitswirksam zu positionieren.

Im Geschäftsjahr wurden erneut insbesondere die Bereiche der Organisation und Administration innerhalb von Delivery Hero gestärkt. Im Zuge des rapiden Wachstums der operativen Landesgesellschaften wurden das Back-Office sowie die IT-Abteilung verstärkt, um Strukturen für weiteres Wachstum aus dem operativen Geschäft zu schaffen. Zudem wurden in Ländergesellschaften Prozesse analysiert und auf ihr Optimierungspotential hin untersucht. Im Bereich des Kundenservices wurde global weiter in exzellente Kundenbetreuung investiert.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist die Geschäftsentwicklung in Anbetracht des starken organischen Umsatzwachstums 2015 günstig verlaufen. Die Geschäftsführung fühlt sich durch die positive operative Entwicklung in ihrer Ansicht bestärkt, dass die Dienstleistungen der Delivery Hero-Gruppe weltweit ein attraktives Produkt darstellen und dafür nach wie vor ein hohes Nachfragepotential besteht.

03. Mitarbeiterentwicklung

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg von 1.018 Mitarbeitern in 2014 auf 2.843 Mitarbeiter in 2015.

Nach Funktionsbereichen gegliedert ergibt sich folgendes Bild:

Funktionsbereich	2015	2014	Veränderung
Delivery	432	0	
Vertrieb	712	482	48%
Marketing	861	182	373%
IT	401	207	93%
Management	59	40	48%
Office Administration	378	107	254%
Summe	2.843	1.018	179%

Ursächlich für diese Steigerung sind die im Berichtsjahr erfolgten Unternehmenserwerbe. Daneben gab es einen konzernweiten Ausbau der operativen Tätigkeiten, welcher auch in 2016 fortgeführt wird.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter stellen für die Delivery Hero-Gruppe eine der wichtigsten Ressourcen dar. Zugleich ist die Delivery Hero-Gruppe, wie viele Unternehmen auch, von einem Mangel an qualifizierten Fachkräften betroffen. Daher betreiben einige Unternehmen der Delivery Hero-Gruppe mit eigenem Fachpersonal aktives Bewerbermanagement, vor allem in diversen Online-Netzwerken, und auf Messen. Mitarbeiter der Delivery Hero-Gruppe werden bei Weiter- und Fortbildung gefördert, bei der deutschen Tochter Lieferheld GmbH u. a. durch eine eigene Leadership-Academy mit Weiterbildungsangeboten für Führungspersonal.

04. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns ist im Folgenden in verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

in TEUR	2015	2014	Veränderung %
Umsatzerlöse	199.507	88.008	127%
Umsatzkosten	-29.585	-16.933	75%
Bruttoergebnis	169.922	71.075	139%
Vertriebsaufwand	-230.755	-89.308	158%
Verwaltungsaufwand (ohne Abschreibungen)	-100.725	-55.919	80%
Sonstige betriebliche Erträge	10.202	6.152	66%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17.595	-2.134	725%
EBITDA	-168.951	-70.134	141%
<i>EBITDA-Marge in Prozent</i>	<i>-84,7%</i>	<i>-79,7%</i>	<i>6%</i>
Abschreibungen in Verwaltungsaufwand	-48.903	-11.096	341%
EBIT	-217.854	-81.228	168%
<i>EBIT-Marge in Prozent</i>	<i>-109,2%</i>	<i>-92,3%</i>	<i>18%</i>

Die Umsatzerlöse der Delivery Hero Gruppe haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 111.499 erhöht. Das Wachstum ist maßgeblich durch das organische Wachstum bestimmt, welches für einen Umsatzanstieg von TEUR 75.095 verantwortlich ist, was einem Anstieg von 85,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Daneben haben auch die im Berichtsjahr getätigten Zukäufe einen Beitrag in Höhe von TEUR 36.404 zum Umsatzwachstum geleistet. Die geografische Verteilung der Umsätze ist im Konzernanhang unter D.01 dargestellt. Ursächlich für diesen Umsatzanstieg ist die signifikant steigende Anzahl an Essensbestellungen über die Online-Plattformen. Die Anzahl an Bestellungen stieg dabei von 39,5 Mio. Bestellungen bis Dezember 2014 auf 111,5 Mio. Bestellungen im Berichtsjahr.

Die Umsatzkosten haben sich unterproportional zu den Umsatzerlösen um TEUR 12.652 erhöht, da diese teilweise Fixkosten darstellen. Dabei haben sich im Wesentlichen transaktionsvolumenbedingt die Kreditkartenkosten, die Wertberichtigungen auf Leistungsforderungen sowie die Personalaufwendungen durch die gestiegenen Auslieferungen mit eigenen Mitarbeitern erhöht.

Die Marketingaufwendungen haben sich aufgrund verstärkter Marktdurchdringungsaktivitäten überproportional um TEUR 130.855 erhöht. Den höchsten Einfluss auf die Entwicklung hatten Aufwendungen für TV- und Radiowerbung mit einem Anstieg von TEUR 40.787, Kosten für die Optimierung der Internetsuche von Kunden, E-Mailwerbung sowie sonstige Werbe- und Marketingmaßnahmen und Personalaufwendungen.

Die IT Aufwendungen sind im Wesentlichen durch den Aufbau von personellen Ressourcen im Zuge des Konzernwachstums gestiegen.

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich ebenfalls durch die Expansion des Konzerns signifikant um TEUR 44.806 erhöht. Dazu trugen vor allem die gestiegenen Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung, Beratungsleistungen und Reisetätigkeiten bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erhöhten sich deutlich und beinhalten im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

Das negative EBITDA hat sich um 141 % erhöht. Die EBITDA-Marge hat sich aufgrund der aufbaubedingt überproportional gestiegenen operativen Aufwendungen von -79,7 % auf -84,7 % verschlechtert.

Die Abschreibungen beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf immaterielle Werte wie Rechte, Lizenzen, Marken und Kundenbeziehungen sowie die Abschreibung des Sachanlagevermögens. Die Zunahme der Abschreibungen resultiert maßgeblich aus erhöhten Abschreibungen für die im Zuge der Unternehmenserwerbe in 2015 erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

in TEUR	2015	2014
Finanzmittelstand am Anfang des Geschäftsjahres	32.829	9.286
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-146.865	-54.518
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-257.465	-302.638
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	533.306	380.662
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-1.654	37
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	128.975	23.506
Finanzmittelstand am Ende des Geschäftsjahres	160.150	32.829

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis. Die in der Konzernbilanz ersichtliche Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus den Akquisitionen im Berichtsjahr und hat somit nur einen geringen Einfluss auf den operativen Cashflow.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Anteilserwerbe und damit einhergehend Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen. Bedingt durch das Geschäftsmodell ist die sonstige Investitionstätigkeit des Konzerns in Sachanlagevermögen generell relativ niedrig, da das Kapital überwiegend in immaterielle Vermögenswerte investiert wird.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt die in 2015 zahlungswirksam erfolgte Erhöhung der Eigenkapitalmittel wider. Zudem wurde in 2015 weiteres Fremdkapital aufgenommen. Beides trägt zur Sicherstellung der operativen Tätigkeit sowie der Finanzierung von Akquisitionen von Delivery Hero bei. Weitere Einzelheiten zu den Finanzierungsmaßnahmen sind unter dem Abschnitt 2. Geschäftsentwicklung dargestellt.

In 2015 war die Zahlungsfähigkeit der Muttergesellschaft und der Tochterunternehmen insbesondere durch Einzahlungen der Gesellschafter im Rahmen von Kapitalerhöhungen und im Rahmen der Vergabe von Wandeldarlehen gesichert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschafter bzw. weitere potentielle Investoren bis zur Stabilisierung der Finanzlage des Konzerns die für die Fortführung der Muttergesellschaft, der betroffenen Tochterunternehmen und damit des Konzerns notwendigen liquiden Mittel bereitstellen werden, und bilanziert zu Fortführungswerten.

Die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Muttergesellschaft, ihrer Tochterunternehmen bzw. des Konzerns insgesamt hängt daher von der Durchführung weiterer kapital- und liquiditätssichernder Maßnahmen durch die Gesellschafter bzw. durch weitere potentielle Investoren ab. Darüber hinaus ist die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerte von dem Eintritt der der Planung zugrunde gelegten Annahmen zum Umsatz- und EBITDA-Wachstum abhängig.

Die im Finanzmittelfonds ausgewiesenen flüssigen Mittel unterliegen zum Stichtag keinen wesentlichen Verfügungsbeschränkungen. Aufgrund der in China und Argentinien existierenden örtlichen Devisenkontrollen kann der Transfer des Kapitals in andere Länder eingeschränkt werden.

Der Großteil der Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen ist innerhalb von einem Jahr fällig, lediglich für Darlehen werden liquide Mittel innerhalb von 1-5 Jahren in Höhe von TEUR 332.266 fällig.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage wird mittels einer verkürzten Bilanz verdeutlicht:

Aktiva	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	1.196.074	86%	469.929	91%	726.145
Kurzfristige Vermögenswerte	193.371	14%	47.855	9%	145.516
Summe Aktiva	1.389.445	100%	517.784	100%	871.661

Passiva	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil	Veränderung
Eigenkapital	765.492	55%	268.843	52%	496.650
Langfristige Verbindlichkeiten	443.239	32%	184.846	36%	258.393
Kurzfristige Verbindlichkeiten	180.714	13%	64.096	12%	116.618
Summe Passiva	1.389.445	100%	517.784	100%	871.661

Das Bruttovermögen des Konzerns hat sich akquisitionsbedingt signifikant um 168 % erhöht. Die Finanzierung des Mehrvermögens erfolgte zum Großteil aus Eigenmitteln sowie zu einem kleineren Teil aus langfristig bereitgestellten Fremdmitteln.

Das Bruttovermögen setzt sich unverändert vor allem aus langfristigen Anlagevermögen zusammen. Bei diesen handelt es sich zum deutlich überwiegenden Teil um immaterielle Vermögenswerte. Die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte entfallen zum Stichtag mit TEUR 519.558 auf Geschäfts- oder Firmenwerte, mit TEUR 489.845 auf Marken sowie mit TEUR 146.140 auf Kunden- und Lieferantenbeziehungen. In 2015 getätigte Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen TEUR 5.024 .

Die deutliche Erhöhung der kurzfristigen Leistungsforderungen in 2015 resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit.

Die deutliche Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte in 2015 resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit und aus den nachfolgend erläuterten Kapitalmaßnahmen nach den akquisebedingten Zahlungsmittelabflüssen, die zu einem Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 127.321 geführt haben.

Die Passivseite besteht neben dem Eigenkapital vor allem aus langfristigen Fremdmitteln. Kurzfristige Finanzierungsmittel betragen lediglich 13%.

Die Passivseite besteht neben dem Eigenkapital vor allem aus langfristigen Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital erhöhte sich 2015 im Wesentlichen durch diverse eigenkapitalwirksame Maßnahmen um TEUR 781.289. Durch das negative Konzerngesamtergebnis in Höhe von TEUR -287.169 wurden diese Erhöhungen zum Teil wieder kompensiert. In Summe erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 52 % auf 55 %. Von dem Eigenkapital entfallen zum Bilanzstichtag TEUR 6.469 auf nicht beherrschende Anteile.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten zum Berichtsstichtag im Wesentlichen passive latente Steuern in Höhe TEUR 138.671 (Vorjahr: TEUR 55.772), welche zum größten Teil denen im Zuge der Unternehmensakquisitionen erworbenen immateriellen Vermögenswerten zugerechnet werden können, sowie Darlehen in Höhe von TEUR 290.294 (Vorjahr: TEUR 109.657), die im Rahmen der Unternehmenswerbe sowie zur Finanzierung der allgemeinen Unternehmenstätigkeit bereitgestellt wurden. Ein im August 2014 aufgenommenes Darlehen über nominal TEUR 100.000 wurden 2015 in zwei Tranchen unterteilt. Im Zuge der vorgenommenen Restrukturierung wurden im Wesentlichen die Laufzeit gestreckt sowie die Zinssätze zugunsten einem höheren Anteil an Eigenkapitalanteilen reduziert.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist einerseits auf die gestiegene operative Geschäftstätigkeit und andererseits auf erhöhte Verpflichtungen aus Finanzderivaten zurückzuführen, welche im Wesentlichen aus den Unternehmenserwerben im Berichtsjahr resultieren.

d) Gesamtaussage

Zusammengefasst bewertet die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als positiv bzw. angesichts der deutlichen Expansion im Berichtsjahr als erwartungsgemäß. Zwar erwirtschaftet der Konzern nach wie vor signifikante Verluste, diese bewegen sich jedoch im Rahmen dessen, was angesichts der Unternehmensübernahmen sowie dem damit verbundenen teils grundlegenden Geschäftsaufbau vorhersehbar und planbar war. Zum Abschlussstichtag sind Eigenkapitalmittel in erheblichem Umfang vorhanden. Zudem leisteten einige Gesellschaften bereits in 2015 einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

Im Konzernlagebericht 2014 hat der Konzern sich die Ziele gesetzt, die Gesamtanzahl an Plattformbenutzern sowie die Anzahl der Bestellungen stark zu steigern, wodurch die Umsatzerlöse ebenfalls stark ansteigen sollen. Diese Anstiege sollten aus einem organischen Wachstum sowie weiteren Unternehmenserwerben generiert werden.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um 127%, was einen sehr starken Anstieg darstellt. Darin enthalten ist auch das nichtorganische Umsatzwachstum aus den Unternehmenserwerben 2014 und 2015, welches im Wesentlichen wie prognostiziert eingetreten ist.

C. Nachtragsbericht

In 2016 konnte der Konzern sowohl die Eigen- als auch Fremdkapitalbasis weiter ausbauen. So wurde im Januar 2016 ein Teil des Yemek Sepeti-Verkäuferdarlehens gegen die Ausgabe von neu geschaffenen DHH-Anteilsscheinen in die Kapitalrücklage eingelegt.

Zudem konnte Fremdfinanzierung in erheblichem Umfang gesichert werden, ein Bankenkonsortium gewährte DHH im Februar 2016 einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 120.000 zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Kredite sind unter anderem durch den Anteilsbesitz, Bankkonten, Forderungen sowie Schutz- und Urheberrechte der DHH und ihrer wesentlichen Tochterunternehmen

besichert. Die Kreditlaufzeit beträgt je Tranche drei bzw. vier Jahre. Ein Teil der Mittel wurden genutzt, um das deutlich höher verzinsten Yemek Sepeti-Verkäuferdarlehen vorzeitig zu tilgen.

Im März 2016 entschloss sich die Geschäftsführung die Geschäftstätigkeit in China sowie die Geschäftstätigkeit unter der Marke Valk Fleet einzustellen, was sich verbessernd auf die Ertragslage des Konzerns für die kommenden Jahre auswirken wird, da diese Geschäftstätigkeiten bislang nur negative Beiträge zum Konzernergebnis geleistet haben.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

01. Prognosebericht

a) Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Für die Weltwirtschaft wird 2016 ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 2,9 % erwartet (nach 3,0 % im Jahr 2015).⁹ Die positive weltwirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin überwiegend von den Schwellenländern wie China und Indien getragen, hier werden die wirtschaftlichen Schwierigkeiten jedoch nur allmählich überwunden. Gewichtiges Risiko für die Weltwirtschaft insgesamt bleibt ein Konjunkturunbruch der chinesischen Wirtschaft sowie die massive monetäre Expansionspolitik diverser Notenbanken.¹⁰

Der weltweite Markt für Essenslieferdienste ist auch in 2015 weiter gewachsen und umfasst derzeit ein Volumen von ca. Mrd. EUR 83,1.¹¹ Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass dieser Markt weiter mit durchschnittlich 3,6 % jährlich wächst.¹² Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind neben der zunehmenden Urbanisierung ein weiterer Anstieg der Haushalte mit einem mittleren Einkommen sowie steigende Konsumausgaben. Daneben sorgt auch die weitere Zunahme der Internetdurchdringung für weiteres Wachstum des für Delivery Hero relevanten Marktes der Online-Lieferdienste. Der weltweite Markt für Essens-Lieferdienste verteilt sich gegenwärtig auf die Regionen Asien und Mittlerer Osten mit ca. 37%, Europa mit ca. 32 %, Nordamerika mit 23 % und Lateinamerika mit ca. 7 %, die jedoch mit einem erwarteten Marktwachstum von 4,2 % mit die höchsten Wachstumsraten aufweist.¹³ Ein Teilbereich des Marktes für Essenslieferdienste ist der Markt für Internet Essenslieferdienste, in dem Bestellungen online, über eigens eingerichtete Bestellplattformen aufgegeben werden. Für dieses vergleichsweise junge Marktsegment erwartet der Konzern deutlich höhere Wachstumsraten als für den klassischen Liefermarkt der telefonischen Bestellungen.

b) Künftige Entwicklung des Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Geschäftsführung der Delivery Hero-Gruppe daher, dass sowohl die Anzahl an Bestellungen also auch die Anzahl der angeschlossenen Restaurants weiter steigen. Diese Anstiege werden auch in 2016 durch konzentrierte Marketingmaßnahmen weiter gefördert, was sowohl eine nachhaltige Nutzung der Bestellplattform durch bereits bestehende Kunden als auch das Hinzugewinnen von neuen Kunden bewirken soll. So soll die Anzahl der Bestellungen in 2016 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30 % wachsen. Die Anzahl der an die Plattformen angeschlossenen Restaurants (Restaurants online) sollen in 2016 leicht gesteigert werden, wodurch das Wachstum an Bestellungen und somit auch das Umsatzwachstum unterstützt werden soll.

⁹ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

¹⁰ Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

¹¹ McKinsey & Company

¹² McKinsey & Company

¹³ McKinsey & Company

Im Zuge dieser Maßnahmen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 wieder steigende Umsatzerlöse, jedoch mit mehr als 60 % (währungsbereinigt) nicht so stark wie im Berichtsjahr. Neben dem beschriebenen organischen Wachstum des Konzerns soll dieser Anstieg auch aus der erstmals ganzjährigen Konsolidierung der im Berichtsjahr 2015 erworbenen Gesellschaften resultieren.

Gleichzeitig geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich bedingt durch die fortgesetzte Wachstumsstrategie sowie ein in 2015 aufgesetztes Programm zur Kostenreduktion das negative EBITDA reduzieren wird. Weiterhin wird erwartet, dass sich bedingt durch höhere planmäßige Abschreibungen auf die in den Kaufpreisallokationen 2015 identifizierten immateriellen Vermögenswerten, die sich erstmals ganzjährig auswirken, negative Effekte auf das Jahresergebnis ergeben werden. Die Geschäftsführung sieht in der Entwicklung des Marktes für die Online-Essensbestelldienste große Wachstumspotentiale. Allerdings muss die Gruppe noch weitere Anlaufkosten tragen. Aufgrund dessen wird für das Jahr 2016 für den Konzern mit einem negativen EBITDA-Ergebnis im mittleren zweistelligen Millionenbereich gerechnet. Nach den vorliegenden Planzahlen wird der Break-even für das EBITDA-Ergebnis in 2017 erreicht.

c) Gesamtaussage der Geschäftsführung

Insgesamt wird der Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und die wirtschaftliche Lage als positiv beurteilt. Die Delivery Hero-Gruppe hat seine Wachstumsziele erreicht und seine Kapitalbasis deutlich gestärkt, wodurch es dem Konzern möglich ist, auch das zukünftige Wachstum zu finanzieren.

Die Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf Einschätzungen, die die Geschäftsführung der Delivery Hero-Gruppe nach den vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch betrachtet. Diese Einschätzungen sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten. Die Prognose basiert auf der zum Aufstellungszeitpunkt bekannten Konzernzusammensetzung im Prognosezeitraum.

Die Aktivitäten von Delivery Hero unterliegen unterschiedlichen Risiken, die im Risikobericht dargestellt sind. Soweit möglich wurden Maßnahmen eingeleitet, um sich gegen aktuelle sowie potentielle Risiken zu schützen. Mittelfristig soll die Marktposition von Delivery Hero weiter gestärkt werden.

02. Risikobericht

Der Risikobericht behandelt die Geschäftsrisiken, denen sich der Delivery Hero Konzern im Geschäftsjahr 2015 bzw. zum Bilanzstichtag ausgesetzt sah und deckt einen Zeitrahmen von mindestens einem Jahr ab.

Die im Nachfolgenden dargestellten Risiken sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutsamkeit auf den Konzern dargestellt (Bruttodarstellung).

Die Delivery Hero-Gruppe ist trotz des starken Umsatzwachstums nach wie vor auf externe Finanzierungsmittel angewiesen. Daher könnten sich Turbulenzen an den Finanzmärkten negativ auf die Finanzierungsmöglichkeiten der Delivery Hero Holding GmbH, welche die operativen Tätigkeiten finanziert, auswirken. Offene Fragen zur wirtschaftlichen und institutionellen Stabilisierung des Euroraumes, die expansive Geldpolitik großer Notenbanken weltweit und die ungelöste Verschuldungsproblematik in zahlreichen Industrie- und Entwicklungsländern bergen weiterhin erhebliche Risikofaktoren. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken aus der aktuellen politischen Situation in Griechenland für das Geschäft der Gesellschaft als gering ein. Die Geschäftstätigkeit in Argentinien birgt in Bezug auf eine ggf. auftretende Hochinflation ein nicht unerhebliches Risiko.

Die Delivery Hero Holding GmbH konnte in 2015 im Rahmen von Kapitalerhöhungen Finanzmittel in erheblichem Umfang sichern, womit sich die Geschäftstätigkeiten der operativen Tochterunternehmen

in 2015 finanzieren lassen konnten. Zudem bestehen freie zugesagte Kreditlinien sowohl auf Ebene der Delivery Hero Holding GmbH als auch auf Ebene der Tochterunternehmen.

Die Fortführung der Muttergesellschaft, der Tochterunternehmen und des Konzerns hängt von der Durchführung weiterer kapital- und liquiditätssichernder Maßnahmen durch die Gesellschafter der Muttergesellschaft bzw. potentiellen Investoren ab. Wir verweisen auch auf die Ausführungen im Abschnitt 4. b).

Zur Generierung von Umsätzen ist Delivery Hero wesentlich auf die Funktionalität, Sicherheit und Stabilität verschiedener Webseiten, insbesondere der Online-Bestellplattformen, angewiesen. Ausfälle oder Störungen würden unmittelbar zu Umsatzausfällen führen sowie mittelfristig die Reputation der Gesellschaft schädigen. Risikobehaftet sind hier insbesondere die zahlreichen neu hinzugekommenen technologisch hoch entwickelten Plattformen, bei deren sensiblen Systemen bereits kleine Veränderungen erhebliche Wirkungen im Sinne von Fehleranfälligkeiten oder sogar Stillstand entfalten können. Zur Vermeidung von Schäden werden im zunehmenden Maße Best-Practices-Prozesse implementiert. Zudem werden die internen Kontrollen sowie das IT-Knowhow der Mitarbeiter stetig weiter ausgebaut. Die hausintern entwickelte Software wird vor der Veröffentlichung im Rahmen eines Quality Assurance Prozesses geprüft. Zur Abwehr von externen Angriffen werden unter anderem externe Dienstleister und redundante Systeme eingesetzt sowie regelmäßig Lasttests gefahren. Im Rahmen eines Incident Management Prozesses wird systematisch nach Ursachen für Störungen gesucht und es werden Maßnahmen erarbeitet, um diese dauerhaft zu beheben.

Die Delivery Hero-Gruppe ist global tätig und muss sich den jeweiligen nationalen Recht und Regulierungen unterwerfen. Durch Änderungen der bestehenden Rechtslage könnten die operativen Tätigkeiten der jeweiligen Landesgesellschaften betroffen sein. Zudem ergeben sich insbesondere steuerrechtliche Risiken, welche sich auf die finanzielle Situation der Gesellschaften auswirken können. Für zum Bilanzstichtag passivierungspflichtige Steuerrisiken wurden unter Abschätzung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten Rückstellungen gebildet. Die tatsächliche Inanspruchnahme dieser Rückstellungen ist davon abhängig, ob und in welcher Höhe sich die Risiken realisieren.

Es bestehen Risiken für die Delivery Hero-Gruppe aus drohenden Rechtsstreitigkeiten aus der operativen Tätigkeit des Konzerns. Für zum Bilanzstichtag anhängige Rechtsstreitigkeiten wurden unter Abschätzung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten Rückstellungen gebildet. Die tatsächliche Inanspruchnahme dieser Rückstellungen ist davon abhängig, ob und in welcher Höhe sich die Risiken realisieren. Die Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ist von untergeordneter Bedeutung.

Bei einzelnen Forderungen besteht ein Ausfallrisiko, etwa bei Total- oder Teilausfall des Kunden. Dieses Ausfallrisiko wird durch die Kontrolle der Höhe an offenen Forderungen vor Annahme eines neuen Auftrages durch den Vertrieb und durch die Verrechnung mit den für den Kunden vereinnahmten Zahlungsmitteln minimiert. Darüber hinaus ist der Konzern bestrebt den Anteil von Online-Payment zu erhöhen, was das Ausfallrisiko weiter verringert. Durch diese Maßnahmen wird versucht, die Höhe an zweifelhaften Forderungen zu begrenzen und nach Möglichkeit weiter zu reduzieren. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko aus Forderungsausfall als gering ein und will die weitere Professionalisierung des Mahnwesens vorantreiben.

Risiken entstehen für den Konzern auch aus dem Betrug bei diversen Bezahlmöglichkeiten. Im Rahmen eines Betrugsmanagements werden Bestellaktivitäten überwacht, um Betrugsfälle erkennen und verhindern zu können. Zudem wird durch die operativen Einheiten verstärkt versucht, das Betrugsrisiko auszulagern. Aus obigen Gründen schätzt die Geschäftsführung der Delivery Hero-Gruppe die Risiken durch Betrug als gering ein.

Das wirtschaftliche Umfeld ist, auch bedingt durch geringe Markteintrittsbarrieren, nach wie vor durch starke Konkurrenz geprägt. Zudem bieten auch Restaurantketten, wie etwa Domino's Pizza eigene Onlinebestelldienste für ihre jeweiligen Produkte an. Die Delivery Hero-Gruppe versucht den Endkun-

den weltweit die beste Einkaufserfahrung mit höchstem Komfort und größter Auswahlmöglichkeit zu bieten und sich damit von den Mitwettbewerbern abzusetzen. Folglich geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich der Konzern trotz der starken Konkurrenz weiterhin erfolgreich am Markt behaupten wird. Da in vielen Märkten die Delivery Hero-Gruppe unter den ersten Markteintretern zu finden ist, wird das Risiko einer Marktverdrängung durch Konkurrenten als relativ gering eingeschätzt.

Risiken aus der Integration der zugekauften Unternehmen in den Konzernverbund stuft der Konzern als relativ gering ein, da die operative Tätigkeiten im Wesentlichen unverändert in diesen Unternehmen verbleiben werden und lediglich Funktionen im Verwaltungsbereich zentralisiert werden.

Für die Delivery Hero-Gruppe bestehen sowohl Risiken aus externen Entwicklungen als auch aus unternehmensinternen Prozessen. Eine Schwächung der Konsumausgaben der Privathaushalte könnte sich negativ auf die Umsatzerlöse des Konzerns auswirken. In Anbetracht der verhalten positiven Prognosen für die Weltkonjunktur 2016 schätzt die Geschäftsführung die Gefahr einer Eintrübung der Konsumausgaben jedoch als gering ein.

Zusammenfassend ist bei der Delivery Hero-Gruppe ein für Start-ups übliches erhöhtes Risiko festzuhalten. Der Break-even des Konzerns ist noch nicht erreicht, so dass der Konzern auf externe Finanzierung angewiesen ist. Da trotz starken Umsatzwachstums nach wie vor erhebliches Wachstumspotential vorhanden ist, geht die Geschäftsführung davon aus, dass bis zum Erreichen des Break-evens auf externe Finanzmöglichkeiten zurückgegriffen werden kann. Durch die äußerst erfolgreichen Kapitalerhöhungen der Delivery Hero Holding GmbH in 2015 und Anfang 2016 sieht sie sich in dieser Ansicht bestätigt.

03. Chancenbericht

Der Chancenbericht behandelt die Geschäftschancen, welche sich für den Delivery Hero Konzern im Verlauf eines auf den Bilanzstichtag folgenden Jahres ergeben können.

Die im Nachfolgenden dargestellten Chancen sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutsamkeit auf den Konzern dargestellt.

Im Bereich der Gastronomie wird neben Take-away der sog. Home-Delivery-Markt als Trend mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten angesehen. Dies gilt sowohl für entwickelte Märkte wie Deutschland als auch für Schwellenländer in Lateinamerika, Asien-Pazifik und dem Nahen Osten. Durch die konsequente Ausrichtung des Geschäftsmodells an den Kundenbedürfnissen innerhalb eines Wachstumsmarktes bietet sich der Delivery Hero-Gruppe weiterhin die Chance auf steigende Umsätze. Durch zielgerichtete Marketingkampagnen, Sponsoring und Rabattaktionen will die Gesellschaft ihren Bekanntheitsgrad global weiter erhöhen. Durch diese Marketingaktivitäten kombiniert mit dem besten Einkaufserlebnis sollen neue Kunden gewonnen und Bestandskunden weiter an Delivery Hero gebunden werden.

In der Branche gilt der Trend hin zur Lieferung von hochwertigen und frischen Mahlzeiten insbesondere in den entwickelten Märkten als zukunftsweisend. Mit der Investition in Foodora wurde sowohl das Know-How als auch eine starke globale Marke in diesem Bereich erworben. Das Management ist überzeugt, dass sich in diesem Bereich auch langfristig attraktive Wachstumsraten erzielen lassen werden und forciert daher Aktivitäten in diesem Zukunftsmarkt.

Zusätzliche Synergien lassen sich durch die gemeinsame Nutzung der Online-Plattform durch etliche Gesellschaften der Delivery Hero-Gruppe realisieren. Schrittweise soll eine Bestell-Plattform zentral entwickelt und gewartet werden und von den Einzelgesellschaften mit lokalem Inhalt befüllt werden. Durch das Teilen der Aufwendungen aus Entwicklung und Wartung für die Plattform zwischen den teilnehmenden Einzelgesellschaften der Delivery Hero-Gruppe wird der Aufwand für die Ländergesell-

schaften reduziert, was einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern ohne ein ähnliches Plattformsystem darstellt.

Synergien ergeben sich auch aus der gemeinsamen Nutzung von Marketingmaßnahmen und dem weltweiten Ideenaustausch, sofern kulturelle Unterschiede in einzelnen Regionen nicht dagegen sprechen.

Potential schöpft Delivery Hero auch aus dem konzerninternen Austausch der Landesgesellschaften untereinander. Durch diesen Ideenaustausch kann Delivery Hero früh globale Trends des Geschäftsfeldes erkennen und auf sie zügig reagieren. Durch die Zukäufe im Berichtsjahr wird nicht nur die Möglichkeit des konzerninternen Austausches erweitert, sondern es ergeben sich auch neue Impulse für Innovationen.

Eine weitere Optimierung der Liquidität und Zahlungsströme der am Bestellprozess beteiligten Parteien durch Einbindung von digitalen Bezahlssystemen, birgt ein weiteres erhebliches strategisches Potenzial. Dem stehen derzeit noch ein erheblicher administrativer Aufwand sowie regulatorische Vorgaben entgegen.

Die Delivery Hero-Gruppe reagiert auch auf den Trend der zunehmenden Nutzung mobiler Endgeräte, sogenannter Smartphones. Die Delivery Hero Apps werden für diverse mobile Betriebssysteme intensiv weiterentwickelt. Der Konzern verzeichnet eine kontinuierlich steigende Anzahl an Bestellungen über mobile Endgeräte.

Die Zielgruppe von Delivery Hero ist jung und internetaffin. Sie verwendet häufig soziale Netzwerke um sich auszutauschen. In zunehmendem Maße bindet Delivery Hero daher solche sozialen Netzwerke ein. In einigen Ländern ist bereits im Rahmen des Bestellprozesses ein Login über bei der Zielgruppe beliebte soziale Netzwerke möglich, was den Bestellprozess vereinfachen soll. Zudem lässt sich auf diese Weise der Bekanntheitsgrad von Delivery Hero weiter ausbauen.

Zusammenfassend bietet sich der Delivery Hero die Chance an globalen Trends, wie der zunehmenden Vernetzung, der Nutzung von Apps mittels Smartphones und wandelnden Speisegewohnheiten zu partizipieren. Durch professionelle Strukturen in IT und Backoffice wird das Wachstum der globalen Geschäftstätigkeiten zielgerecht unterstützt.

E. Verwendung von Finanzinstrumenten

01. Risikomanagement

Die Delivery Hero-Gruppe sieht sich durch den Einsatz von Finanzinstrumenten, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken, insbesondere Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken, ausgesetzt. Diese Risiken werden von Delivery Hero aktiv überwacht und im Rahmen eines wirksamen Risikomanagementsystems gesteuert. Die Risikomanagementfunktion ist im Konzerncontrolling integriert.

02. Liquiditätsrisiken

Aufgrund des starken externen Wachstums ist die Delivery Hero-Gruppe auf externe Finanzierungen angewiesen, um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen. Fehlende externe Finanzierungen könnten ein Risiko für die Unternehmensfortführung darstellen. Das Liquiditätsmanagement der Delivery Hero-Gruppe sichert durch eine angemessene Budgetplanung die Verfügbarkeit liquider Mittel. Zudem wird zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten immer ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln vorgehalten. Auch ungenutzte Kreditlinien sind vorhanden.

03. Marktrisiken

Die Delivery Hero-Gruppe erzielt über die operativen ausländischen Tochtergesellschaften einen signifikanten Anteil der Umsatzerlöse in Fremdwährung. Grundsätzlich ist die Delivery Hero-Gruppe bemüht Aufwendungen und Erträge in der gleichen funktionalen Währung zu generieren, um das Wechselkursrisiko zu reduzieren. Weiterhin sieht sich die Delivery Hero-Gruppe über die Beteiligung an ausländischen Tochtergesellschaften einem Wechselkursrisiko in Bezug auf die Umrechnung der Netto-Vermögenswerte ausgesetzt. Allerdings ist dieses Umrechnungsrisiko kein Wechselkursrisiko im Sinne des IFRS 7.

Die von dem Konzern in Anspruch genommenen Darlehen sind zum Teil mit variablen Zinsen auf Basis Referenzzinssätzen ausgestattet. Durch die Veränderung der Marktzinsen kann es einen Anstieg der zukünftig zu zahlenden Zinsen geben, was sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirkt. Für den Prognosezeitraum stuft das Unternehmen das Risiko von Zinserhöhungen als gering ein, jedoch werden mittelfristig Zinserhöhungen erwartet. Die DH-Gruppe beobachtet im Rahmen ihres Risikomanagements die Marktentwicklungen und wird bei Bedarf dieses Zinsänderungsrisiko mit entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten begrenzen.

Als Kredit- bzw. Ausfallrisiko gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner, im Wesentlichen die Restaurants, ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies für die Delivery Hero-Gruppe zu einem Verlust führt. Diesbezügliche Risiken beziehen sich überwiegend auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Delivery Hero-Gruppe sieht sich keinem wesentlichen Bonitätsrisiko gegenüber einem einzelnen Kunden ausgesetzt. Die Konzentration des Bonitätsrisikos ist auf Grund des breiten und heterogenen Kundenstamms begrenzt. Das Ausfallrisiko wird von der Delivery Hero-Gruppe überwacht und aktiv über erforderliche Bonitätsprüfungen und die Optimierung des Zahlungsprozesses gesteuert. Folglich wird das Risiko, auch durch ein effektives Mahnwesen, überwiegend auf die Restaurants übertragen. Das höchstmögliche Ausfallrisiko entspricht dabei dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Berlin, 29. Juni 2016

Niklas Östberg
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Delivery Hero Holding GmbH, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Anhang zum Konzernabschluss – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und des Konzernlageberichts liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „B.04.b)“ sowie im Konzernanhang unter Abschnitt „A.02.“ hin. Dort ist ausgeführt, dass die Fortführung der Muttergesellschaft, der Tochterunternehmen und des Konzerns von der Durchführung weiterer kapital- und liquiditätssichernder Maßnahmen durch die Gesellschafter der Muttergesellschaft bzw. potenzielle Investoren abhängig ist.

Berlin, den 29. Juni 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sternberg
Wirtschaftsprüfer

Knorr
Wirtschaftsprüfer